

Narrenspiegel



Regionalverband

Bayer.-Schwäb. Fastnachtsvereine e.V.



Ungeschminkte Lebensfreude und narrensichere Tipps!

 Sparkassen
Dillingen
Donauwörth
Günzburg-Krumbach
Allgäu

Die Vorfreude auf das närrische Treiben steht Ihnen gut zu Gesicht. Und wenn Sie außer Fasching, Fastnacht oder Karneval auch gute Geldideen im Kopf haben, erwarten wir Sie mit narrensicheren Tipps. Mit ungeschminkter Freude informieren wir Sie über Sparangebote, Geldanlage-Chancen oder Ihre ganz speziellen finanziellen Anliegen. Sprechen Sie mit uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

30. Ausgabe 2013 / 2014

Narrenspiegel

Herausgegeben vom



Verantwortlich für den Inhalt:

BSF-Medienausschuss:

Christa Streit
Sabine Riedmann
Werner Riedmann
Eugen Müller

Internet: <http://www.bsf-verband.de>

E-Mail: christa.streit@online.de
fam-riedmann@t-online.de

Herausgeber:

Regionalverband
Bayerisch - Schwäbischer
Fastnachtsvereine e. V.
Bachhalde 10
89362 Offingen
Tel.: (08224) 6 88
Fax: (08224) 13 25
e-mail: eugen.mueller.offingen@t-online.de

Druck:

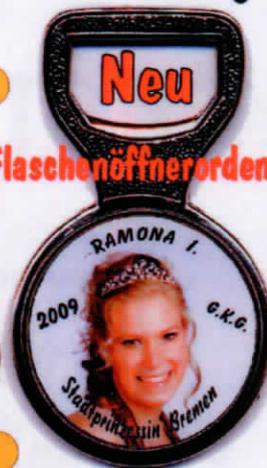
RODERER
medienproduktion
Markgrafenstr. 7
89331 Burgau
Tel.: (08222) 96 61 - 0
Fax: (08222) 96 61 - 30

Zum Titelbild:

Das Titelbild unseres NARRENSPIEGELS zeigt das Titelpuffer des "Sittlichen Narrenspiegels" von Geiler von Kaisersberg, 1708. - Reproduktion mit Genehmigung Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.

MIKO Orden

Abbildungen verkleinert !

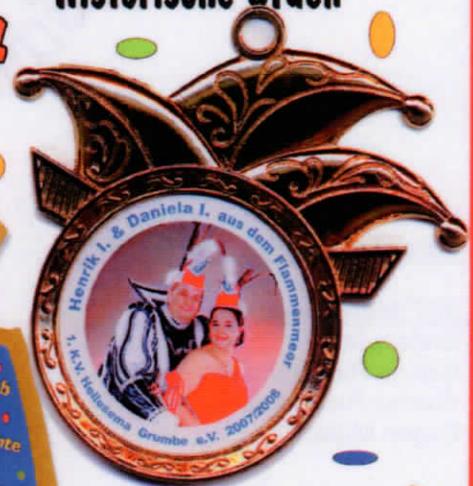


Karnevalorden, Fotoorden, Motivorden, Historische Orden

Schützenorden, Sportorden
Wandmotivteller

Buttons, Pins
Foto-Tassen
Foto-Krüge

Narrenzeit



Zeit für
MIKO Orden

Katalog und Musterorden kostenlos anfordern !

MIKO

Schmitthener Str.8

69434 Hirschhorn

Tel.: 06272 / 2640

Fax : 06272 / 852

www.miko-orden.de

E-Mail : MIKO-ORDEN@t-online.de

Inhaltsübersicht

Grußwort BSF-Präsident Eugen Müller	5
Grußwort Staatsministerin Dr. Beate Merk	7
Grußwort Landtagsabgeordneten Harald Güller	9
Grußwort BDK-Präsident Volker Wagner	11
Grußwort BR-Redaktionsleiter Christian Faust	13
Grandioser 6. Kinder- und Jugendtanzworkshop	14
Bei 23. BDK-Haupttagung Bundespräsidium neu konstituiert	16
Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine feiert 75-jähriges Jubiläum	17
22. BDK-Qualifikations-Tanzturnier	18
Eine Turnierfahrt der besonderen Art nach Unterelchingen	19
BDK-Praxisschulung/Aufbauschulung in Offingen	20
Es taucht immer wieder die Frage auf: „Warum ist dieses Jahr die närrische Saison so kurz?“	21
12. BSF-Ordensverleihung der „Staufer-Löwen in Gold“ in Gundelfingen	22
10. BR-Fernsehsitzung „Schwaben weissblau, - hurra und helau“	24
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel empfängt die Narrenvertreter aus dem BDK	26
Bayerischer Ministerpräsident Horst Seehofer unter Schwabens Hästrägern	28
Die 11 Narrenregeln	31
Horst Bräuninger ist Ehrenpräsident der Faschingsgilde Rottach	32
3. Narrenbaumschmücken der NZ Kemptner Wald Weible e.V.	33
FG Bachtalia erntet viel Lob für das Landkreistreffen 2013	34
39. Prunk- und Fremdensitzung der FG Leipheimer Haufen	36
Der Ball der Begegnung in Dillingen - eine legendäre Veranstaltung	37
Die Initiative Fasching Donauwörth lud zum 14. „Bunten Abend“	38
„Petrus ist ein Deubacher“ - aber in diesem Jahr hatte er wohl Schnupfen	40
Narrensitzung 2013 in Dietmannsried	42
Faschingsverein Engetried feiert Jubiläum: 66 Jahre Umzug in Engetried	44
Narren feiern in Oy 22 Jahre Narrensitzungen	46
„Bouc-Bleu“ Schiltigheim feiert sein 33-jähriges Vereinsjubiläum	48
Carneval Club Illertal Senden feiert 44 Jahre Vereinsgeschichte	49
40 Jahre und kein bisschen leise - der Faschingsverein Dischingen e.V.	50
„Welt der Musicals“ bei den Faschingsfreunden Hillaria e.V. Sonthofen	52
Mindelonas Prinzenpaare müssen nochmal ran	54
Pokal für Mindelheimer Tanzmariechen	56
Kammeln auf und Kammeln na, alles schreit Knoronia... Hio!	57
Das Blaumeisenherz schlägt nicht nur in Blau und Gelb	58
Faschingsgesellschaft Wemdosia reist in 80 Tagen um die Welt	60
Sonthofer Fasnachtszunft e.V. Saison 2013 „Fasnacht - Gefällt mir“	62
Der Deisenhauser Carnevals Club setzt auf den Nachwuchs	65
Die Haldenwanger Gaudi in der Saison 2012/2013	66
Ballustikaschar macht Märchenträume wahr	68
Alles neu bei der Laudonia	70
Bericht der Jugendvollversammlung 2013	72 J
2. Bayerisch-Schwäbisches Kinderprinzenpaartreffen in Sonthofen	74 J
Minigardetreffen im Unterallgäu	76 J
Der Narrensamen der Narrenzunft Niederrieden e.V. startet durch	78 J
Die Offonia-Jugend stellt sich vor	79 J
Kleiner Hofstaat der „Hallo Wach“ Donauaalthem e.V. 1965	80 J
Die Jugend der Haldenwanger Gaudi ist jetzt eigenständig	82 J
Das Programm der KNC-Jugendabteilung	83 J
33. BSF-Jahreshaupttagung mit Jubiläums-Festabend im Bürgerhaus Senden	84
Ehrung für verdiente BSF-Aktive	86
Vorstellung des neugewählten BSF-Präsidiums	87
Dank an unsere BSF-Ehrenmitglieder	89
Dank an unsere fördernden BSF-Mitglieder	89
Oberzunftmeister gründet neue Narrenzunft „Sieben Schwaben Türkheim e.V.“	91
Erfolgreiche BDK-Schulungen	92
BSF-Ehrenmitglied Albert Schnell feierte seinen 80. Geburtstag	93
In Bayerisch-Schwaben bereits zum 2. Mal BDK-Südkonvent	94
BDK-Ehrenmitglied Hanspeter Mayer feiert 75. Geburtstag	95
Sensationeller Fund zur Geschichte des Augsburger Faschings	96
Präsidentenwechsel beim Carnevals-Club-Harthausen	98
Neuer KNC-Ehrenpräsident Werner Sauter erhält stehende Ovationen	100
Die wohl älteste „Butzelarve-Tradition“ des Oberallgäu findet sich im Ostrachtal	101
Termine des BSF und des BDK	102
Nürnberger Schönbartlauf	104
Schneckenessen am Aschermittwoch hat in Schwaben über 200 Jahre Tradition	108
BSF-Narrentage mit BDK-Freundschaftstreffen 2015 erstmals in Kempten (Allgäu)	109

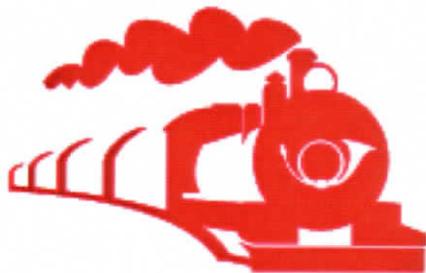
Narraschlückle

Das Bier für echte Narra

**Nur solange
Vorrat reicht...
denken Sie
also rechtzeitig
an Ihre
Vorbestellungen!**



www.autenrieder.de



ZUR POST
MEIN EISENBAHNHOTEL

*Zug um Zug erholen,
Genießen, träumen*



Wir haben für Sie umgebaut

Feiern

Tagen

Genießen

Unser
Ab-mit-der-Post-Cateringservice
beliefert Sie gerne auch zu Hause

Hotel zur Post GmbH

Bahnhofstr. 6

89340 Leipheim

Tel. 08221 2770 – Fax 08221 277200

www.hotel-post-leipheim.de

G r u ß w o r t

des Präsidenten des Regionalverbandes Bayerisch-Schwäbischer Fastnachtsvereine

E u g e n M ü l l e r

Das kleine BSF-Pflänzchen, das im Jahre 1980 in der ehemaligen Herzogstadt Lauingen von 27 Faschingsgesellschaften gesetzt wurde, hat sich nach 33 Jahren zum stattlichen Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband entwickelt und in dieser Zeit viel erreicht.

Im 33. Jubiläumjahr können wir auf eine Mitgliederzahl von 131 Faschingsvereinen, Narrenzünften und fastnachtlichen Musikgruppierungen stolz sein. In diesen über drei Jahrzehnten haben wir die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe sowie die Mitgliedschaft im Bezirksjugendring Schwaben erreicht. Wir brachten das Buch „Fasnacht ist Brauchtum in Bayerisch Schwaben“ heraus. Desweiteren erstellten wir mit dem Bayerischen Fernsehen den Film „Bis der Butz stirbt“, eine aufschlussreiche Dokumentation über fastnachtliche Bräuche unserer bayerisch-schwäbischen Heimat. Außerdem ist es uns gemeinsam mit dem BR gelungen, bereits zum 11. Mal die Fernsehsitzung „Schwaben weissblau, - hurra und helau“ in der Stadthalle Memmingen durchführen zu können.

Neben vielen BSF-Verdienstorden bieten wir unseren Mitgliedsvereinen als allerhöchste Auszeichnung die „Staufer-Löwen in Gold“ an. Mit dieser Ehrung für besondere Verdienste um fastnachtliches Brauchtum integrieren wir auch unsere Heimatgeschichte mit den „Staufer-Kaisern“ des Mittelalters.

Als am 20. April 2013 wiedergewählter BSF-Präsident, dessen Amt ich seit der Verbandsgründung ausübe, möchte ich mich bei meinem Präsidium, den ca. 40 Mitarbeiter/innen unserer Jugendleitung, des Zunftrates sowie den Arbeitsgremien im Ordensrat, Medienausschuss, Tanzausschuss und Archivabteilung ganz herzlich bedanken.

Der Dank unseres neugewählten BSF-Präsidiums gilt aber auch allen unseren treuen und engagierten Mitgliedsvereinen, unseren geschätzten fördernden Verbandsmitgliedern sowie unseren Ehrenmitgliedern. Wir alle wollen weiterhin gemeinsam unser Brauchtum Fasching bzw. Fasnacht pflegen und leben und uns der wichtigen Jugendarbeit bewusst sein.

Wir grüßen alle unsere Freunde im In- und Ausland herzlich mit unserem Narrenruf:

„Schwaben weissblau, - hurra und helau“



Eugen Müller
BSF-Präsident



SCHRETZENMAYER

Ziertheimer Straße 10

89426 Wittislingen

Tel./Fax: 09076/12 75

E-mail: schretzenmayer@gmx.de

www.der-faschingsprofi.de

Der Faschingsprofi

für Vereine, Garden,

Showgruppen und Kapellen



**Wir führen das PARTY-TIME
Sortiment komplett ganzjährig!
Eigenimport Kostüme /Accessories !**

Grußwort
der Bayerischen Staatsministerin der Justiz
und für Verbraucherschutz
Dr. Beate Merk

Einmal Pirat, Prinzessin oder Cowboy sein - für ein paar Stunden als Indianer umherschleichen oder als Löwe ganz laut brüllen: Die Fastnacht erfüllt Kinderträume. Unsere Kleinsten schlüpfen in märchenhafte Rollen und genießen den Sprung in eine unbekannte Welt und Zeit!

Doch nicht nur Kindern tut die fünfte Jahreszeit gut, sondern auch und ganz besonders uns Erwachsenen. Wer einmal "die Maske fallen lassen" und eine neue überstreifen will, wer den Alltag durch die "när-rische Brille" mit viel Humor und nicht ganz so ernst erleben möchte: Für den ist die Fastnacht ein wunderbares Highlight!

Dass wir jedes Jahr aufs Neue abwechslungsreiche Prunksitzungen, Bälle, Feste und Umzüge erleben dürfen: Das verdanken wir den vielen Närrinnen und Narren, die ausgefallene Ideen haben, tolle Events organisieren und großartige Kostüme zaubern – und das meist in ihrer Freizeit und ehrenamtlich!



Ich freue mich deshalb ganz besonders, dass wir heuer das 33-jährige Bestehen des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtverbands feiern können! Allen, die jahrein jahraus dafür sorgen, dass wir unvergessliche Fastnachtstage erleben und genießen können, möchte ich ganz herzlich Danke sagen - Sie lassen Kinderträume wahr werden und schenken Erwachsenen eine wunderbare Auszeit!

Für die nächsten 33 Jahre wünsche ich allen Närrinnen und Narren alles Gute, vor allem weiterhin so viel Energie und großartige Ideen!

Herzliche Grüße
Ihre

Dr. Beate Merk, MdL
Bayerische Staatsministerin der Justiz
und für Verbraucherschutz

Haar-genau das richtige

für die *μαγισμῶν* Tage

Bärte

**Die Maske
2013**



Perücken

Kostüme



Schminkbücher

Perückenverleih

INHALT	
Seite	Seite
1 Katalog mit Zubehör	14 Frisierklippen
2 Katalog mit Zubehör	22 Nagel Klipp-Set
4 Katalog mit Zubehör	25 Nagel Klipp-Set
6 Katalog mit Zubehör	26 Scherklippen 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100
8 Katalog mit Zubehör	27 Für die perfekte Maniküre
10 Katalog mit Zubehör	28 Für die perfekte Maniküre
12 Katalog mit Zubehör	29 Für die perfekte Maniküre
14 Katalog mit Zubehör	30 Für die perfekte Maniküre
16 Katalog mit Zubehör	31 Für die perfekte Maniküre
18 Katalog mit Zubehör	32 Für die perfekte Maniküre
20 Katalog mit Zubehör	33 Für die perfekte Maniküre
22 Katalog mit Zubehör	34 Für die perfekte Maniküre
24 Katalog mit Zubehör	35 Für die perfekte Maniküre
26 Katalog mit Zubehör	36 Für die perfekte Maniküre
28 Katalog mit Zubehör	37 Für die perfekte Maniküre
30 Katalog mit Zubehör	38 Für die perfekte Maniküre
32 Katalog mit Zubehör	39 Für die perfekte Maniküre
34 Katalog mit Zubehör	40 Für die perfekte Maniküre
36 Katalog mit Zubehör	41 Für die perfekte Maniküre
38 Katalog mit Zubehör	42 Für die perfekte Maniküre
40 Katalog mit Zubehör	43 Für die perfekte Maniküre
42 Katalog mit Zubehör	44 Für die perfekte Maniküre
44 Katalog mit Zubehör	45 Für die perfekte Maniküre
46 Katalog mit Zubehör	46 Für die perfekte Maniküre
48 Katalog mit Zubehör	47 Für die perfekte Maniküre
50 Katalog mit Zubehör	48 Für die perfekte Maniküre
52 Katalog mit Zubehör	49 Für die perfekte Maniküre
54 Katalog mit Zubehör	50 Für die perfekte Maniküre
56 Katalog mit Zubehör	51 Für die perfekte Maniküre
58 Katalog mit Zubehör	52 Für die perfekte Maniküre
60 Katalog mit Zubehör	53 Für die perfekte Maniküre
62 Katalog mit Zubehör	54 Für die perfekte Maniküre
64 Katalog mit Zubehör	55 Für die perfekte Maniküre
66 Katalog mit Zubehör	56 Für die perfekte Maniküre
68 Katalog mit Zubehör	57 Für die perfekte Maniküre
70 Katalog mit Zubehör	58 Für die perfekte Maniküre
72 Katalog mit Zubehör	59 Für die perfekte Maniküre
74 Katalog mit Zubehör	60 Für die perfekte Maniküre
76 Katalog mit Zubehör	61 Für die perfekte Maniküre
78 Katalog mit Zubehör	62 Für die perfekte Maniküre
80 Katalog mit Zubehör	63 Für die perfekte Maniküre
82 Katalog mit Zubehör	64 Für die perfekte Maniküre
84 Katalog mit Zubehör	65 Für die perfekte Maniküre
86 Katalog mit Zubehör	66 Für die perfekte Maniküre
88 Katalog mit Zubehör	67 Für die perfekte Maniküre
90 Katalog mit Zubehör	68 Für die perfekte Maniküre
92 Katalog mit Zubehör	69 Für die perfekte Maniküre
94 Katalog mit Zubehör	70 Für die perfekte Maniküre
96 Katalog mit Zubehör	71 Für die perfekte Maniküre
98 Katalog mit Zubehör	72 Für die perfekte Maniküre
100 Katalog mit Zubehör	73 Für die perfekte Maniküre

Günstige Preise - keine Mindestabnahmen - schnelle Lieferung !

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt "Die Maske" an, es lohnt sich !!!

Süddeutsche Haarveredlung
Fischbach + Miller GmbH + Co. KG
 Poststraße 1
88471 Laupheim

Telefon: 07392/9773-0
 Telefax: 07392/9773-50

E-Mail: info@fischbach-miller.de
 Internet: www.fischbach-miller.de

Grußwort

des bayerisch-schwäbischen Landtagsabgeordneten

Harald Güller

In der fünften Jahreszeit können wir alle unsere Sorgen bei Seite schieben, nach Herzenslust lachen und fröhlich sein, den Alltag mal ein paar Stunden hinter uns lassen. Wir können sogar in Rollen schlüpfen, die uns im richtigen Leben verwehrt bleiben oder in die wir gerne mal schlüpfen würden, aber uns nicht trauen. Der Fasching schafft es, Menschen zu begeistern und mit allen Sinnen zu berühren. Jung und Alt stehen nebeneinander bei den Umzügen, sitzen nebeneinander auf den Prunksitzungen und feiern gemeinsam, das sind schöne Momente.

Doch das alles kommt nicht von selbst: hinter den Veranstaltungen steckt reichlich Arbeit und hohes ehrenamtliches Engagement. Vor allem aber stecken dahinter viele Menschen in den bayerisch-schwäbischen Fastnachtsvereinen, die hohe Verantwortung tragen und enorm viel Zeit in ein Hobby investieren, das den Menschen schöne Stunden beschert. Wer im Jubiläums-Narrenspiegel blättert, wird sehen, dass die Jugendarbeit großen Raum einnimmt und der Höhepunkt einer jeden Saison „Schwaben weissblau, – hurra und helau“ mit viel tief sinnigem Humor, aber auch tollen Show-Auftritten, glänzt.



Ich wünsche den Aktiven auch in dieser Saison wieder ein Publikum, das den Fasching in vollen Zügen genießt und dem Publikum wünsche ich viele schöne Veranstaltungen in der bayerisch-schwäbischen Fastnacht, damit dieses Brauchtum in seiner enormen Bandbreite erhalten bleibt.

Herzlichst Ihr



Harald Güller
Mitglied des Bayerischen Landtags

Reise, Urlaub und Vergnügen

Im In- und Ausland

Vereins- und Betriebsausflüge
Schul- und Besichtigungsfahrten
Mehrtagesfahrten



Reinhold **Dier**

Mindel-Reisen

Wettenhauser Str. 1 · 89343 Jettingen-Scheppach

Tel.: 0 82 25/30 99-0 · Fax. 0 82 25/30 99-30

e-mail: mail@mindel-reisen.de · Internet: www.mindel-reisen.de



Negele

www.negele.de

E-Mail: info@negele.de

Negele gibt Ihrem Verein die individuelle Note

Uniformfabrik Negele
Reutlinger Straße 58
72072 Tübingen

Qualität und Erfahrung seit 1886
Telefon 07071/9179-6
Fax 07071/9179 88



Grußwort

des Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval

Volker Wagner

Fastnacht und Karneval brauchen Menschen, die ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können.

Sie und Ihr Nachbar bei einer Veranstaltung sind bereits dabei, durch das Glücksgefühl gemeinsamer Interessen innere Zufriedenheit zu genießen.

Mit anderen fröhlich sein, zu lachen, den Alltag abzuschalten, der Austausch von Gedanken auf gleicher Ebene sind Ziele, die unser Brauchtum zu geben in der Lage ist.

Nur wenige Momente im Leben sind so geeignet Schranken zu überwinden. Das wiederum gibt uns Kraft, die täglichen Sorgen zu minimieren.

Wenn sie mir so weit gefolgt sind, werden Sie selber fragen, ob es Möglichkeiten gibt, eigene Gestaltung in diesen Lebenszyklus zu bringen.

Das gibt es: eigenes Engagement im Karneval und in der Fastnacht!

Jeder Mensch ist talentiert, einen Teil des Brauchtums zu seinem eigenen Lebensinhalt in der Freizeit zu machen.

Damit steigen Sie in einen Kreis ein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die eigene Freude anderen zu vermitteln, für Menschen da zu sein, wenn es gilt Humor, Fröhlichkeit, eben Freude am Leben weiter zu geben.

Es ist in unserer Zeit der Isolation mehr als nur eine soziale Aufgabe diese Situation zu überwinden.

Wir wollen, nein wir müssen, Wege finden, die uns zum Gemeinschaftserlebnis zurück finden lassen. Der Karneval und die Fastnacht könnten allein schon dafür erfunden worden sein.

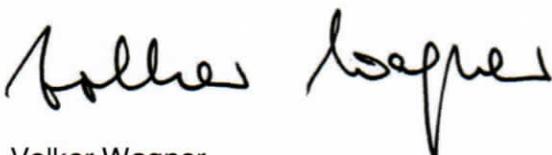
Innere Zufriedenheit ist auch eine Stärke für das gesamte Leben.

Ludwig Schleich sagte einmal: „Ein Mensch ist so stark, wie er lustig sein kann.“

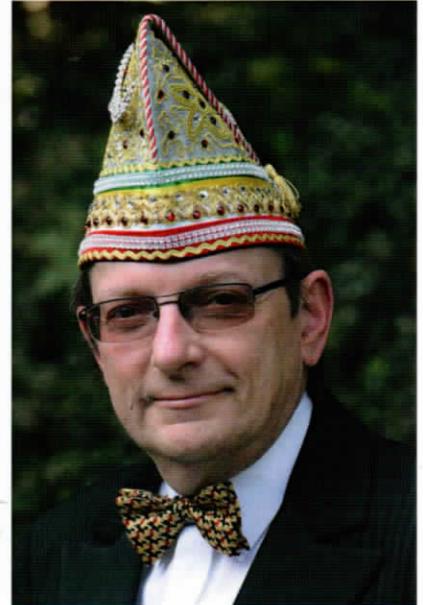
Stärken Sie sich in diesem Sinne und Sie werden einer Weisheit aus Tschechien zustimmen:

„Wer den Tag mit einem Lachen beginnt, hat ihn bereits gewonnen.“

In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen schon jetzt zu Ihrem Sieg und dem Regionalverband Bayerisch-Schwäbischer Fastnachtsvereine zum 33-jährigen Jubiläum.



Volker Wagner
Präsident des Bundes Deutscher Karneval e.V.





RÖDERER

medienproduktion

Ernst Röderer
Markgrafenstr. 7
89331 BURGAU
Fon 0 8222 - 96610

www.facebook.com/roederer.druck

Vereinshefte
Jubiläumshefte
Schülerzeitungen
Jahresberichte (Abizeitungen)

www.roederer-druck.de

Grußwort
des BR-Redaktionsleiters Unterhaltung II
Christian Faust

Lieber Eugen Müller,
liebes BSF-Präsidium,
liebe Aktive im Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband,

der Bayerische Rundfunk gratuliert sehr herzlich zum 33-jährigen Verbandsjubiläum. Wir freuen uns über die herausragende Entwicklung des Fastnachtsverbandes und sind sehr stolz als Fernsehpartner die letzten 10 Jahre begleiten zu dürfen. Die hervorragende Zusammenarbeit ist auch Ausdruck des leidenschaftlichen Engagements aller Aktiven in der Verbandsspitze und in den Vereinen.



Mit Interesse haben wir während des Festabends in Senden die Grußbotschaften der geladenen Gäste und befreundeten Verbandsvertreter verfolgt. Es wurde dabei sehr deutlich, dass sich der Bayerisch-Schwäbische Fastnachtsverband zu einem der größten und erfolgreichsten Verbände auf Bundesebene zählen darf. Die herausragenden Leistungen in den Vereinen lassen sich jedes Jahr aufs Neue bewundern. Umso mehr freuen wir uns auf das erste gemeinsame Jubiläum für unsere TV-Prunksitzung "Schwaben weissblau 2014", die im nächsten Jahr ihr 11-jähriges Bestehen feiert und sich damit nahtlos an das 33-jährige Verbandsjubiläum anschließt.

Für die weitere Zukunft wünschen wir dem BSF alles Gute, verbunden mit der Hoffnung auf eine weiterhin erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit.

Christian Faust
Redaktion Unterhaltung II

Kinder- und Jugendtanzworkshop 08.07.2012

Am 08.07.2012 veranstaltete der BSF-Tanzausschuss seinen 6. Kinder- und Jugendtanzworkshop.

Diesmal in der Turnhalle des Johann-Michael-Sailer Gymnasiums in Dillingen. Für das leibliche Wohl sorgten die Dillinger Faschingsfreunde.

Bevor es pünktlich um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen „Warm Up“ begann, begrüßten wir alle Teilnehmer. Die drei Dozenten Marcel Luksch, Sofia Schulz und Sven Burghardt bekamen noch ein kleines Gastgeschenk des BSF überreicht.

Nach einer Stunde Aufwärmtraining waren nun wirklich alle wach. Ab jetzt wurde in zwei Gruppen ge-

arbeitet. Es fanden immer zwei Kurse parallellaufend statt.

Garde- und Mariechentanz, Akrobatik, Hebungen, Schautanz um nur einige zu nennen. Alle Kurse gab es sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene. Die Dozenten wurden jedem Einzelnen gerecht. Den Tänzer/innen wurden Schritte, Kombinationen usw. beigebracht.

Bei der Akrobatik wurde den Trainer/innen vermittelt, wie sie am besten Hilfestellung leisten können. Um ca. 17.00 Uhr war es dann endlich (oder leider) geschafft. Sichtlich ausgepowert, doch rundum zufrieden ging ein wunderschöner Tag zu Ende.

Erstmalig teilten wir an alle Teilnehmer sogenannte „Feedback-

Bögen“ aus, mit der Bitte den Workshop und die Dozenten anonym zu bewerten. Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass wir durchwegs eine sehr erfreuliche Bilanz ziehen können. Sowohl die einzelnen Kurse, als auch die Dozenten bekamen eine mehr als gute Kritik.

Einige Anregungen werden wir auf jeden Fall im nächsten Jahr berücksichtigen.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, die Dozenten, an die Stadt Dillingen und an Tanja Leins mit ihren Dillinger Faschingsfreunden.

Es war ein perfekter Workshop!

Uli Rahm (1. Vors. Tanzausschuss)



Und noch etwas zum Schmunzeln:

„Na Fritzle, was duasch denn dau?“ fragt der Herr Pfarrer den kleinen Buben. „Sauehüata“ antwortet der ernsthaft. „So und was kriegsch du dau drfür?“ will der Herr Pfarrer wissen. „A Zehnerle“ seit's Fritzle. „So, so, dau krieg i abr scho mehr“, antwortet der Herr Pfarrer. „Ja mei“, sait dr Kloine „du wirsch au mehr Saua hoaba“.



Bei 23. BDK-Haupttagung Bundespräsidium neu konstituiert

Zu der vom 07. – 09.09.2012 in Dortmund stattgefundenen BDK-Hauptversammlung waren zahlreiche Vertreter des Karnevals, der Fastnacht und des Faschings aus dem In- und Ausland, ja sogar Walter Lübke, der Präsident der Vereinigung Deutsch-Amerikanischer Karnevals-Gesellschaften aus Las Vegas, angereist. Der Verband Ruhr-Karneval unter Präsident Peter Niemann bot den Gästen ein schönes, interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Die Präsidial- und Hauptversammlung im Kongresszentrum der Westfalenhallen belegte die bundesweite Bedeutung des BDK, wobei vor allem auch die rührigen Fachauschüsse großes Lob für die Unterstützung der augenblicklich 5.081 Mitgliedsvereine erhielten. Die politischen Ehrengäste aus NRW Landtagspräsidentin Carina Gödecke und Finanzminister Norbert Walter-Borjans lobten das uneigennützig Engagement für unser fastnachtliches Brauchtum. Volker Wagner ging in seinem ausführlichen Bericht auch auf das heiße Thema „Gema“ ein, worüber in der nächsten DF ein ausführlicher Bericht kommt. Als bedeutende Ereignisse bezeichnete er die jährliche Einladung der Bundeskanzlerin nach Berlin, die Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport, den ständigen wichtigen Kontakt zu den Kulturpreisträgern, die enorme Jugend- und Brauchtumsarbeit, wobei er letztere unter das Thema



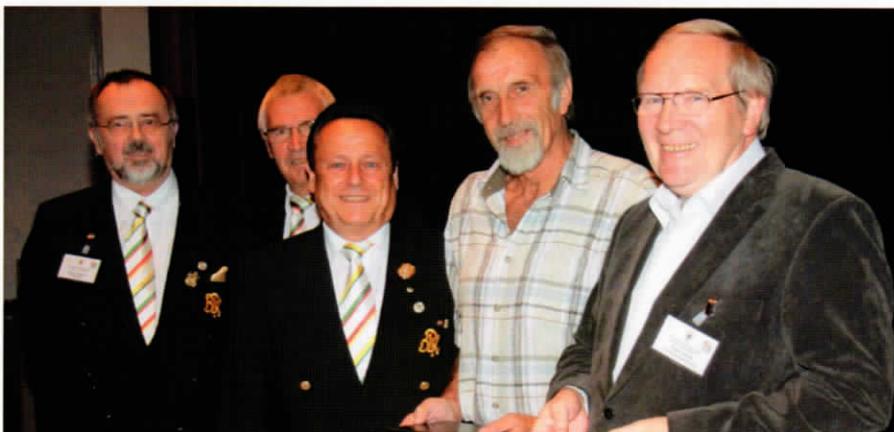
stellte „Wo kommen wir her, wo sind unsere Wurzeln und wo gehen wir hin?“

Gewisse Veränderungen ergaben sich bei den Neuwahlen im BDK-Präsidium. Es kandidierten nicht mehr die beiden Vizepräsidenten Dieter Seedorfer (neu: Rolf Peter Hohn, Verband Düren) und Eugen Müller (neu: Bernhard Schlereth, Verband Franken). Diethard Frase stellte sich als Beisitzer nicht mehr zur Wahl. Als neue Beisitzer wurden gewählt: Peter Steinberger (Verband Oberbayern), Dieter Wittmann (Verband Rhein-Sieg-Eifel) und Karl-Heinz Thum (Verband Niedersachsen). Mit überzeugender Mehrheit wurde Volker Wagner zum Präsidenten wiedergewählt und er versprach, sich gerne weiterhin in diesem Amt für die gemeinsame BDK-Familie voll zu engagieren.

Bayerns Landtagspräsidentin Barbara Stamm wurde für ihre Verdienste um das Fastnachtsmuseum Kitzingen zum BDK-Ehrenmitglied ernannt. Weiter wurden die ausgeschiedenen BDK-Präsidiumsmitglieder Dieter Seedorfer, Diethard Frase und Eugen Müller sowie die langjährigen Tanzausschussmitglieder Klaus Knipp und Peter Schlößl und Steuerausschussmitglied Philipp Sebastian zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Finanzminister Norbert Walter-Borjans und BDK-Präsident Volker Wagner



Neue BDK-Ehrenmitglieder:

Dieter Seedorfer – Diethard Frase – Eugen Müller – Klaus Knipp – Peter Schlößl

Eugen Müller war insgesamt 29 Jahre im BDK tätig. Von 1983 – 2000 im BDK-Jugendausschuss, davon 12 Jahre dessen Vorsitzender, von 2000 – 2010 Protokollführer im BDK-Präsidium und dann BDK-Vizepräsident Süd.

Den Abschluss in Dortmund bildete ein schöner Galaabend. Am nächsten Morgen hieß es dann auf Wiedersehen bis zur nächsten BDK-Präsidialtagung in Potsdam. (em)

Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine feiert 75-jähriges Jubiläum

Am Sonntagvormittag, 21. Oktober 2012, wurden zahlreiche Gäste aus Politik und Fastnacht im „Haus der Badisch-Pfälzischen Fastnacht“ in Speyer von spalierstehenden Gardemädchen und dem Verbandspräsidium der Badisch-Pfälzischen Karnevalvereine zum Jubiläumsfestakt herzlich begrüßt. Auch die Vorsitzenden der süddeutschen BDK-Fastnachtsverbände aus Franken, Württemberg, Main-Neckar, Ostbayern und Bayerisch-Schwaben kamen gerne, um der erfolgreichen Badisch-Pfälzischen Vereinigung



Haus der Badisch-Pfälzischen Fastnacht

mit ihren fast 400 Mitgliedsgesellschaften zu ihrem 75. Geburtstag zu gratulieren.

Oliver Sauer, an diesem Tag selbst Geburtstagskind, verstand es in humorvoller und witziger Art hervorragend mit einem Tagebuckrückblick der Sonderklasse 75 Jahre kurzweilig und heiter eine Chronik der besonderen Art vorzutragen. Erwähnenswert ist, dass die Vereinigung in dieser Zeit nur von vier Präsidenten, nämlich Willi Fleischmann, Dr. Werner Pfützer, Günter Hauck und jetzt Jürgen Lesmeister, hervorragend geführt wurde. Musikalisch umrahmt wurde die Jubiläumsfeier vom Duo Rabea Michler und Bernd Kamin. Passenden zeitgemäßen



Gratulation von Oberbürgermeister Hansjörg Eger

Gesang präsentierten die „Hofkater“ aus Ramstein.

Speyers Oberbürgermeister Hansjörg Eger zollte der Vereinigung großes Lob für die Leistungen der vergangenen Jahrzehnte, wobei die bedeutende Jugendarbeit und die tanzsportlichen Leistungen mit Deutschen Meistertiteln der Mitgliedsgesellschaften hervorzuheben sind. Ebenso beachtlich ist der Bau des „Hauses der Badisch-Pfälzischen Fastnacht“ als zentrales Museum, mit ein Lebenswerk von Dr. Werner Pfützer.

Bernhard Schlereth überbrachte als BDK-Vizepräsident-Süd die besten Grüße und Glückwünsche vom Bund Deutscher Karneval. Peter Kuhn von der „Schwarzen Elf“ Schweinfurt ging als fränkischer Spitzenredner mit seinem hintergründigen Vortrag „Spaß an der Freud“ auf den Sinn der Fastnacht und die damit verbundenen Aufgaben seiner Funktionäre ein. Am Nachmittag kamen noch zahlreiche Gratulanten aus den Reihen der Mitgliedsvereine, um ihrem Verband die besten Glückwünsche auszusprechen. (em)



Glückwünsche des BSF-Präsidenten Eugen Müller an den Präsidenten der Badisch-Pfälzischen Vereinigung Jürgen Lesmeister

UECV führt zum 22. Male in Unterelchingen souverän BDK-Tanzturnier durch

Im nun 33-jährigen BSF-Verband dominiert nicht nur die wichtige ganzjährige Kinder- und Jugendarbeit, sondern neben der fastnachtlichen Brauchtumpflege auch die tänzerische Schiene. So belegte das 22. Tanzturnier in der Brühlhalle Unterelchingen am 23./24. November 2012 höchsten Leistungstanzsport der von Tänzerinnen und Tänzern aus insgesamt sieben BDK-Verbänden des süddeutschen Raumes dargeboten wurden und dabei auch unser BSF-Verband mit vertreten war.

Jürgen Merz, Präsident des UECV Storchaneascht, mit seinem bewährten Vereinsteam wurde wiederum eine hervorragende Organisation und einwandfreie Ab-



wicklung bestätigt, von der die zahlreichen Gäste und Zuschauer begeistert waren. Es wurde in allen Altersgruppen und Disziplinen mit grosser Begeisterung und Fairness

getanzt und das Publikum war fasziniert von den grossartigen bunten tänzerischen Darbietungen.

Unser BSF-Präsidium zeigte sich sehr erfreut, dass die Arbeit unseres Verbands-Tanzausschusses unter Vorsitzender Uli Rahm durch die vielen Schulungen und Workshops langsam Früchte zeigt. So waren doch einige unserer Mitgliedsvereine auch Starter bei diesem Zweitagesturnier und wir freuten uns über ihre dargebotenen Leistungen.

So wünschen wir uns recht viel Erfolg beim anstehenden 23. BDK-Tanzturnier in Unterelchingen am 23./24. November 2013 wiederum in der Brühlhalle. (em)



Eine Turnierfahrt der besonderen Art nach Unterelchingen

Am 24. und 25. November gingen unser Junioren-Tanzpaar und die Offiziere der Löwenjäger in Unterelchingen an den Start, ohne zu wissen, welche Erfahrung sie nach Ende des Turniers noch machen würden.

Der kalte und neblige Tag begann mit einer besonderen Begrüßung der Löwenjäger durch den Präsidenten des Unterelchinger Carnevalvereins UECV „Storcheneascht“ 1965 e.V. Jürgen Merz. Er erklärte allen Turnierbesuchern voller Stolz, dass sein Patenonkel Hermann Merz eines der Gründungsmitglieder der Löwenjäger ist und es für ihn eine besondere Freude sei, dass sein Heimatverein, die Löwenjäger, mit einer stattlichen Anzahl an Aktiven auf dem 22. Qualifikationsturnier in Unterelchingen an den Start geht.

Dies sorgte bei vielen unserer Tänzer und mitgereisten Fans für einen Überraschungseffekt und erfüllte sie aber auch mit Stolz. Denn wer kann schon von sich behaupten, dass er auf einem Turnier und im Wertungsheft gesondert begrüßt wird.

Im Verlauf des Turniers erreichte unser Junioren-Tanzpaar Virginia und Charles Ambrose einen guten 7. Platz und unser Offiziers-Tanzpaar Janina Karle und Kevin Kruse schrammte sonntags mit dem 4. Platz knapp am Podium vorbei.

Im Anschluss kam die weibliche Garde ebenfalls auf einen guten 7. Platz bei 25 Startern. Und unsere

Tanzmariechen Janina Karle, Lisa-Maria Ramm und Alexandra Schieß konnten sich in einem starken Starterfeld im Mittelfeld platzieren, während Jule Schweter sich den 2. Platz erntzen konnte.

Nach Abschluss der Tanzmariechen fuhren die Marschtänzer wegen der langen Fahrt und teilweise auch schulisch bedingt etwas vorzeitig mit dem Bus zurück nach Mannheim, während Jule und die mit dem Auto angereisten Fans noch die Siegerehrung abwarteten.

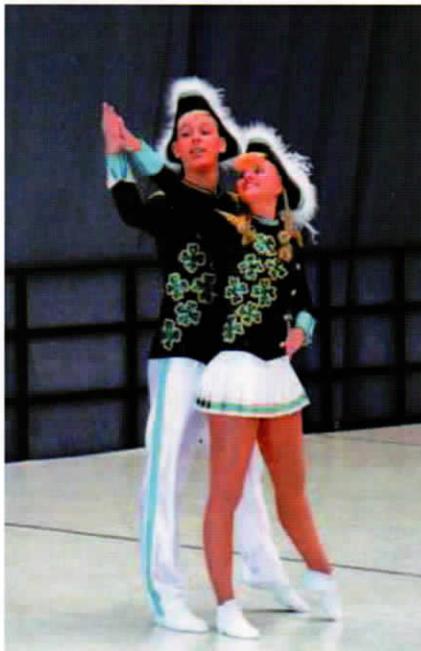
Schon kurze Zeit später glühten die Handys, denn kaum dass der Bus auf die Autobahn auffuhr, geriet er in eine Verfolgungsjagd der Polizei. Unsere Tänzer informierten die auf dem Turnier verbliebenen Löwenjäger darüber, dass der Bus durch den Flüchtenden gerammt wurde



und es in unmittelbarer Nähe zum Bus zu einer Schießerei kam. Auf dem Turnier verbreitete sich das wie ein Lauffeuer und die Gerüchte reichten von einem umgestürzten bis hin zu einem beschossenen Bus. Ein Durchkommen zu unserem Bus war aufgrund der Vollsperrung der Autobahn und eines Zehnkilometer-Staus unmöglich. Es blieb also nur der Kontakt per Handy. Wir waren aber überglücklich, dass keiner der Insassen unseres Busses verletzt wurde. So endete die Fahrt mit einer rund zweistündigen Verspätung in Mannheim. Auch hatten unsere Tänzer dieses Ereignis dennoch relativ schnell verarbeitet.

An dieser Stelle möchten sich die Löwenjäger bei Jürgen Merz, Präsident des UECV „Storcheneascht“ 1965 e.V., und Eugen Müller, Präsident des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverbandes, dafür bedanken, dass sie sich um uns Sorgen gemacht haben. Unser Dank gilt auch unserem Busfahrer Rolf von der Fahrschule Beck, der nach diesem Ereignis unsere Tänzer souverän nach Hause gefahren hat.

*Bernhard Schweter,
KG „Die Löwenjäger“, Mannheim-Käfertal*



BDK-Praxisschulung/Aufbauschulung am 22.09.2012 in Offingen

Am 22.09.2012 führte der BSF-Tanzausschuss wieder einmal eine BDK-Aufbauschulung für Solisten und eine BDK-Praxisschulung für Garden und Solisten durch.

Jessica Scheible vom BDK-Schulungsteam übernahm die Leitung der Aufbauschulung. Sie hatte eines ihrer eigenen Mariechen dabei, um den Solisten mit ihren Trainern genau alles zeigen und vorführen zu können.



Los ging es mit gezieltem Aufwärmen für Mariechen. Rücken-Dehnung, Kraftaufbau, Training für Bein- und Bauchmuskulatur sowie diverse Dehnungsübungen für

Spagat, Beinführung usw. Noch vor der Mittagspause wurde mit der Akrobatik begonnen. Den Trainern wurde anschaulich vermittelt, wie sie ihre Solisten trainieren und ihnen Hilfestellung geben können.

Der letzte Teil der Schulung bestand aus Musikauswahl, Schrittkombinationen, Raumwegen und vielem mehr. Alles wurde zuerst detailliert besprochen und danach sofort in die Praxis umgesetzt. Was allen sichtlich viel Spaß bereitete.

Parallel zur Aufbauschulung lief in einer anderen Halle die Praxisschulung für Garde und Solisten. Hierfür war Laurence Quirin zuständig. Jede Garde/Solist hatte hier eine Stunde Zeit, um ihren bereits fertig gestellten Tanz vorzuführen. Zusammen mit den jeweiligen Trainern gab nun Laurence den Tänzern Verbesserungsvorschläge für z.B. Musikauswahl, Choreographie, Ausführung der Schrittkombinationen usw.



Da Laurence nicht nur BDK-Trainerin, sondern auch BDK-Jurorin ist, konnte sie so manchen Tipp abgeben, was geändert werden sollte, um bei einer Turnierparteilnahme nicht unnötig Punkte zu verlieren.

Am Ende zeigten sich alle Teilnehmer sehr zufrieden. Wir werden nächstes Jahr sicher wieder Schulungen dieser Art anbieten. Ganz nach dem Motto:

„LEARNING BY DOING!“

Uli Rahm (1. Vors. Tanzausschuss)



Der Regionalverband Bayerisch - Schwäbischer Fastnachtsvereine e. V. bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren und Inserenten für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Narrenspiegels und empfiehlt allen Mitgliedsvereinen, die inserierenden Firmen zu berücksichtigen.



Es taucht immer wieder die Frage auf: „Warum ist dieses Jahr die närrische Saison so kurz?“

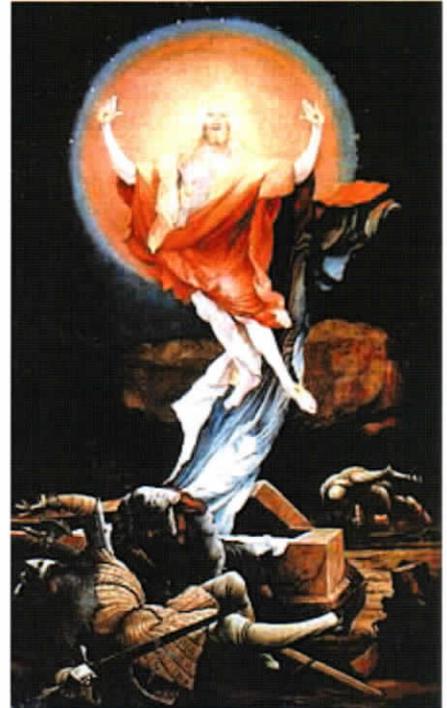
Unser wohl ältestes Brauchtum Europas, die Fastnacht, der Karneval, Fasching oder Vastelovend, ist ein Schwellenfest und hängt ganz klar mit dem Kirchenzyklus zusammen. Seit dem Mittelalter ist belegt, dass Fastnacht und Fastenzeit ganz eng miteinander verbunden sind.

Auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 wurde Ostern auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond festgelegt. Der astronomische Frühling beginnt allerdings am 20. März, wenn die Sonne den Himmelsäquator überschreitet und damit auf die nördliche Halbkugel des Firmaments wechselt. Am 20. dieses Monats sind Tag und Nacht gleich lang und danach werden die Tage wieder länger.

An dem Sonntag nach dem ersten Frühlings-Vollmond wird seit dem

Jahre 325 nun das Osterfest gefeiert. Ursprünglich wurden von Ostern 40 Tage als Fastenzeit zurückgerechnet und es ergab sich als Beginn der Fastenzeit der Dienstag nach dem 6. Sonntag vor Ostern. Im Hinblick auf die sogenannten 40 Tage „Domenica Quadragesima“ oder „Invocavit“ genannt, wurde er auch als erster Fastensonntag (Funkensonntag) begangen.

Beim Konzil von Benevent im Jahre 1091 hatte Papst Gregor der Große allerdings dann die Regelung getroffen, dass die Sonntage vor Ostern als Gedächtnistage der Auferstehung Jesu vom Fastenverbot ausgenommen werden. Diese wurden bei Zählung der 40 Tage nun nicht mehr mitgerechnet, sodass die Fastenzeit 6 Tage vorrückte und sich der Aschermittwoch ergab. (em)



Somit war im Jahre 2013:

- | | |
|---|-----------------------|
| ➤ Aschermittwoch am | am 13. Februar |
| ➤ Astronomischer Frühlingsanfang | am 20. März |
| ➤ Frühlingsvollmond | am 27. März |
| ➤ Ostersonntag | am 31. März |



12. BSF-Ordensverleihung der „Staufer-Löwen in Gold“ in Gundelfingen

Am 26. Oktober 2012 kamen rund 70 Ehrengäste und Funktionäre des Faschings und der Fastnacht aus Bayerisch-Schwaben nach Gundelfingen a.d. Donau, um im Rosenschloss Schlachtegg der Ordensverleihung der „Staufer-Löwen in Gold“ beizuwohnen.

Das „Duo Espressivo“ von der Musikschule Offingen eröffnete in klassischer Weise den Festabend. Die beiden Musikerinnen Renate Schmucker (Querflöte) und Rachel Merz (Gitarre) begeisterten die Zuhörer den ganzen Abend mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire.

BSF-Präsident Eugen Müller dankte vor allem den Lebenspartnern/innen der 16 Personen, die heute für ihr uneigennütziges Engagement ausgezeichnet und geehrt werden, dass sie viele Jahre Verständnis und Einverständnis dafür aufbrachten. Sein Dank galt auch den Gundelfinger Glinken mit ihrem Vorsitzenden Gerhard Kleiber für die Mitorganisation der Veranstaltung sowie den charmanten Gardemädchen für den freundlichen Empfang.

Stadtrat und Kulturreferent Walter Hieber hieß die aus ganz Schwaben angereisten Gäste in der Gärtnerstadt Gundelfingen, die in diesem Jahr das 550-jährige Jubiläum der Stadtbelagerung feiert, herzlich willkommen. Diesem Willkommensgruß schloss sich auch Landrat Alfred Schneid an. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass im Landkreis Dillingen a.d. Donau Fasching und Fastnacht groß gefeiert werden.

Sabine Riedmann und Eugen Müller präsentierten die Historie des 12. und 13. Jahrhunderts, wo das schwäbische Imperium der Staufer mit Barbarossa und Friedrich II. die wohl bedeutendste Dynastie des Mittelalters war. Deren Reich erstreckte sich damals von der dänischen Mark bis nach Sizilien. Nachdem unser heutiges Bayerisch-Schwaben, in der Stauferzeit Ostschwaben genannt, sehr mit den Staufern verbunden war, entschied sich das Präsidium des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverbandes als höchsten Verdienstorden für die „Staufer-Löwen in Gold“.



Kaiser Barbarossa mit seinen Söhnen König Heinrich VI. und Friedrich Herzog von Schwaben

Als Festredner wies Schwabens Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert darauf hin, wie wichtig heute das Engagement im Ehrenamt in vielerlei Bereichen des öffentlichen Lebens ist und dass es ohne diese große Zahl uneigennützig tätiger Menschen enorme Probleme geben würde. Er schätzte es zu wissen, dass sich die 130 Faschingsgesellschaften und Narrenzünfte im BSF-Verband enorm in der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch stark für das fastnachtliche Brauchtum einsetzen, wofür er herzlich dankte. Seine großartige Laudatio fand beim Auditorium begeisterten Anklang.

Margit Schmidt, BSF-Ordenskanzlerin, freute sich, dass dieses Jahr 16 Personen von Vereinen, Zünften und Musikgruppen aus acht bayerisch-schwäbischen Landkreisen für ihr Engagement von über 22 Jahren in der Vorstandschaft bzw. 33-jährige Vereinsaktivität zu ehren und mit dem „Staufer-Löwen in Gold“ auszuzeichnen sind. Die Ehrungen erhielten:



Rosenschloss Schlachtegg in Gundelfingen a.d. Donau



Region Neu-Ulm



Region Allgäu



Region Donauwörth/Neresheim



Region Günzburg

- Lucia Bischof
- Annemarie Hörl
- Marzellus Singer
- Josef Reiner
- Roswitha Riedel
- Ursula Grotke
- Siegfried Mokry
- Thomas Zerle
- Holger Utz
- Andreas Seilz
- Karola Wieser
- Jürgen Fischer
- Annemarie Müller
- Ernst Mayer
- Christoph Spies
- Sabine Riedmann

- Löwen 77 Legau
- Faschingsverein Ronsberg
- Guggenmusik Isny
- Kötzer Narren-Club
- Schlossfinken Höchstädt
- Goldene Elf Ulm/Neu-Ulm
- Narrenzunft Neresheim
- Schlafmützen Bäumenheim
- Schlafmützen Bäumenheim
- Schlafmützen Bäumenheim
- Carnival-Club Deisenhausen
- Carnival-Club Deisenhausen
- Finndonia Finningen
- Gundelfinger Glinken
- BSF-Vizepräsident
- BSF-Schritfführerin



Region Dillingen



So sind es seit der ersten Ordensverleihung der „Staufer-Löwen in Gold“ im Jahr 2000 auf Schloss

Kronburg insgesamt 200 Personen, denen diese Ehrung bisher verliehen wurde. Die nächste Ordens-

verleihung findet am Freitag, 08. November 2013, im Silvestersaal Mindelheim statt. (em)

Memmingens Narrentempel präsentiert bereits zum 10. Male erfolgreich „Schwaben weissblau“

Am 18. Januar 2013 war es in der phantastisch dekorierten Memminger Stadthalle wieder so weit. Pünktlich um 20.11 Uhr spielten die Weissahoarer Giggalesbronzer in neuen Kostümen im historischen, weissblauen „Bayernlook“ mit ihrer fetzigen Guggamusik zum Einmarsch der 150 Protagonisten großartig auf. Das bereits angeheizte Publikum begrüßte alle Mitwirkenden mit frenetischem Beifall.

Die wunderschön und originell kostümierten Besucher konnten dann ein abwechslungsreiches, dreistündiges Narrenspektakel erleben, von dem alle begeistert waren. Auch die zahlreichen Ehrengäste, darunter



Empfang der Ehrengäste aus Politik und Fastnacht

(Foto: Manfred Deger)



(Foto: BR Ralf Wischewski)

fürte wie die letzten Jahre mit lockeren Anmoderationen gekonnt durchs Programm. Herr und Frau Braun wollten einen Image-Film über Schwaben drehen, wobei es aber einige heitere Verständigungsprobleme gab. Das Kasperle aus der Augsburger Puppenkiste nahm die Bayerische Staatsregierung auf's Korn. Hubert Werner aus Füssen stellte fest, dass er gar kein Ostallgäuer ist, sondern aus dem Osten ins Allgäu kam. Die Traumfrauen nahmen das Thema Frisuren unter den verschiedensten Aspekten unter die Lupe. Die Laudonia Lauingen führte ihren Gardetanz auf, wozu die Zuschauer im Saal

sechs bayerische Staatsminister, Abgeordnete aus Bundes- und Landtag, Münchens Oberbürgermeister, Schwabens Bezirkstagspräsident und Regierungspräsident sowie weitere politische Prominenz, waren vom kurzweiligen Programm fasziniert, das sie in der Mau-Stadt Memmingen bei dieser Prunksitzung erlebten.

In dieser Saison gelang es dem BR in Zusammenarbeit mit dem Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband wieder ein buntes, abwechslungsreiches Potpourri zu präsentieren, welches großen Anklang fand. Sitzungspräsident Georg Ried



(Foto: BR Ralf Wischewski)

kräftig applaudierten. Das Element der schwäbisch-alemannischen Fastnacht wurde von 15 Hästrägern aus verschiedenen Narrenzünften unseres Verbandes präsentiert, die sich farbenprächtig unter das Publikum mischten und vom Sitzungspräsidenten mit ihrem Fastnachtsruf „Narri - narro“ vorgestellt wurden.

Die FGD Dietmannsried war mit drei Einlagen vertreten: Einmal mit den lustigen Fußköpf, die alle zum Lachen brachten, dem Hausmeister Stefan Blind, der etliches zu berichten hatte, sowie Stephan Sörgel mit seiner originellen Werbe-Persiflage. Die Maulquappen präsentierten ein buntes Hitmedley, bei dem es unter anderem auch um die sächsische Polizei anlässlich einer humorvollen Verkehrskontrolle ging. Der Gitarre spielende Markus Schneider lud zu seinen Songs das Publikum beim Refrain zum Mitsingen und Schunkeln ein. Große Überraschung gab es, als Marianne Schätzle als fast perfektes Double von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Bühne betrat und etliche Pointen zum Besten gab.

Das Tanzmariechen Janina Scholz von der FG Bachtalia erhielt großen Applaus für ihre tolle Darbietung. Marita Hitzler aus Dillingen stellte ihre neue Hightech-Kleidung vor, die in manchen Situationen doch zu viel Technik in sich birgt und zu Problemen führt. Der Hochzeitslader Josef Niesner brachte dem Publikum das Kennenlernen und Heiraten näher und was so passiert,



(Foto: BR Ralf Wischewski)

wenn die Schmetterlinge im Bauch verfliegen und der Alltag einkehrt. Eine grandiose Darbietung präsentierte der CCB Bäumenheim mit seinem akrobatischen Schautanz, der das Publikum den Atem anhalten lies.

Die Sitzungskapelle „Allgaier“ spielte wieder zur tollen Stimmung auf und immer wieder erklang begeistert die Verbandshymne „Schwaben weissblau, - hurra und helau“. Perry Paul als bewährter Bauchredner hatte die Lacher natürlich auf seiner Seite. Die Weissenhorner Guggamusik ließ es zum Finale noch einmal so richtig „krachen“ und jeder im Saal, über den sich ein bunter Konfettiregen ergoss, war vom dreistündigen Programm be-

geistert. Viele meinten, wie schnell und kurzweilig doch die Zeit vergangen ist.

Unser BSF-Verband sagt herzlichen Dank dem BR für die wieder hervorragende Zusammenarbeit, den großartigen Protagonisten, den begeisterten, bunt und originell kostümierten Besuchern in der Stadthalle und natürlich den zahlreichen Zuschauern an den Bildschirmen.

Die 11. BR-Fernsehaufzeichnung „Schwaben weissblau, - hurra und helau“ in der Memminger Stadthalle findet am 06. und 07. Februar 2014 statt. Die Ausstrahlung im BR erfolgt am Freitag, 14.02.2014, und am Rosenmontag, 03. März 2014. (em)



(Foto: BR Ralf Wischewski)

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel empfängt die Narrenvertreter aus dem BDK

Der Empfang der närrischen Tollitäten zur Karnevalszeit im Bundeskanzleramt, damals noch in Bonn, geht auf Konrad Adenauer zurück. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat diese Tradition in diesem Jahr bereits zum 6. Male in Berlin fortgesetzt. So trafen sich am 29. Januar 2013 je ein Prinzenpaar mit Gefolge aus BDK-Mitgliedsvereinen aus den 16 Bundesländern.

Im Vierjahres-Turnus vertrat unser BSF-Verband dieses Mal wieder den Freistaat Bayern (abwechslungsweise mit den Verbänden Franken, Ostbayern und Oberbayern). Mit dabei waren aus dem

geordneter Stephan Stracke aus Kaufbeuren abends eine interessante Führung im Deutschen Bundestag. Anschließend hatte man von der Glaskuppel des ehemaligen Reichstagsgebäudes einen herrlichen Ausblick auf das nächtliche Berlin. Danach gab es einen Bummel entlang der mit Eisschollen bedeckten Spree zum Brandenburger Tor und über die ehemalige Prachtstrasse „Unter den Linden“ vorbei an weiteren Sehenswürdigkeiten. Gerne ließen sich Schwabens Narren dann in die „Ständige Vertretung“ einladen, wo man anhand zahlreicher Fotos an den Wänden von ehemaligen wichtigen Politikern



Brandenburger Tor

einen interessanten Einblick in 40 Jahre deutsche Geschichte gewinnen konnte, die damals von Bonn aus gelenkt wurde.

Am nächsten Tag fand im Bundeskanzleramt dann der offizielle Empfang durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel statt. Diese meinte bei ihrer humorvollen Begrüßung: „Wir öffnen gerne freiwillig die Tür und so können wir auch sicher sein, dass das Bundeskanzleramt nicht so gestürmt wird, wie viele Rathäuser“.

BDK-Präsident Volker Wagner stellte die einzelnen Gruppen vor, wobei



Mit MdB Stephan Stracke in der „Ständigen Vertretung“

Frundsbergstädtchen Mindelheim das charmante Mindelonia-Prinzenpaar Tanja I. und Roland II. sowie Präsident Florian Kastenmeier und Vizepräsidentin Yvonne Nertinger. Unsere schwäbisch-alemannische Fastnacht präsentierte der Mindelheimer Durahansl, so dass auch die Narrenzunft Mindelhoimr Durahaufa vertreten war. Den Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband repräsentierten Vizepräsident Christoph Spies, ebenfalls ein Mindelheimer Gewächs, sowie Präsident Eugen Müller.

Nach einer fröhlichen, 7-stündigen Zugfahrt arrangierte Bundestagsab-



Bayerisch-Schwäbische Abordnung mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel



er mit dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, der Heimat der Bundeskanzlerin, begann und es dann regionsmäßig bei der Vorstellung nach Süden lief. Besonders freute sich die Kanzlerin, dass erstmals auch aus ihrer Geburtsstadt Hamburg ein Prinzenpaar mit dabei war. So kamen wir als bayerische Vertreter als letzte an die Reihe, doch Angela Merkel freute sich über unsere Abordnung, denn mit unserem hübschen Prinzenpaar war der bayerische Fasching und mit dem Mindelheimer Durahansl auch unsere schwäbische Fasnacht bestens vertreten. Gerne sprach die Kanzlerin ein paar nette Worte mit der Maskenfigur, dem Durahansl, unter der Martina Spies steckte.

Aufgelockert wurde der Empfang durch entsprechende Einlagen. So war die Bundeskanzlerin begeistert von der grandiosen Darbietung des Tanzmariechens Vanessa Baranowsky, der Deutschen Meisterin aus Wiesenthal-Dettenheim, sowie der Buchnesia Nürnberg, die den

Deutschen Vizemeister bei den weiblichen Gardien stellt und mit 30 Tänzerinnen einen großartigen Auftritt absolvierte.

Der Kommentar von Mindelonía-Präsident Florian Kastenmeier war: „Ein einmaliges, beeindruckendes

Erlebnis. Eine ganz natürliche, witzige, lockere und sympathische Frau,“ so bezeichnete er seine kurze Unterhaltung mit der Bundeskanzlerin. Zum Abschied sprach Angela Merkel gerne für 2014 wieder die Einladung zum Besuch im Bundeskanzleramt aus. (em)



Auch noch etwas zum Schmunzeln:

Die kleine Lina war bei ihrer Oma auf Besuch. Ihr Teddybär hatte am Bauch ein grosses Loch, aus dem das Füllmaterial herausschaute. Die Oma wusste Rat und stopfte das Spielzeug mit Roßhaar aus einer alten Matratze. Ganz interessiert schaute die Kleine zu und wollte jeden Arbeitsschritt genau wissen. Am nächsten Tag hielt der Opa auf dem Sofa seinen Mittagsschlaf und hatte dabei einige Knöpfe am Hemdkragen geöffnet, sodass man seine haarige Brust sehen konnte. Lina lief sofort zu ihrer Oma und fragte sie: „Oma, Oma, du muesch sofort de Opa stopfe, bei dem lueget's Roßhaar raus!“

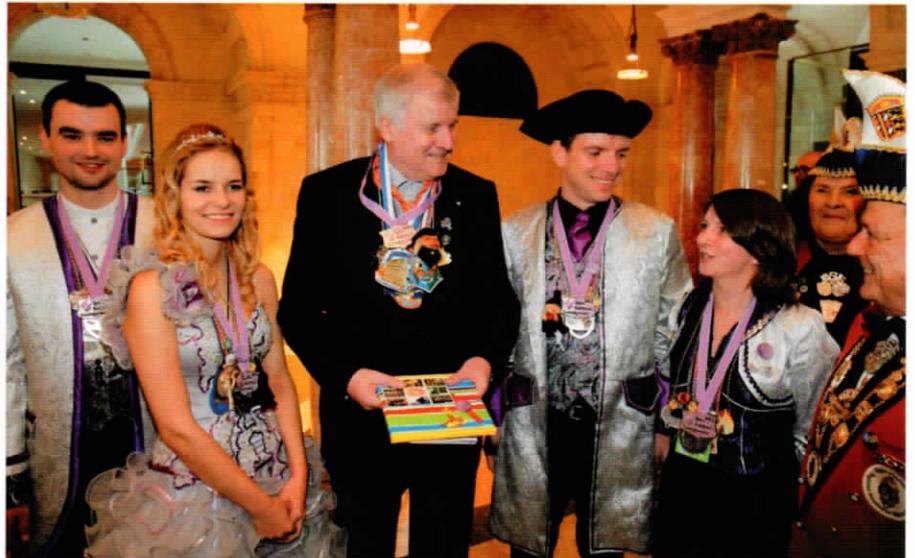
Bayerischer Ministerpräsident Horst Seehofer unter Schwabens Hästrägern

Beim traditionellen Empfang im Kuppelsaal der Münchner Staatskanzlei am Gumpigen Donnerstag vertrat dieses Jahr das Prinzenpaar des Faschingsvereins Ronsberg, welcher sein 44-jähriges Jubiläum feierte, den BSF-Verband. Außerdem mit dabei waren neben Präsidiumsvertretern des Verbandes einige bunte Hästräger.



Ministerpräsident Horst Seehofer mit der Maske des Memminger Mau und Bundesagrarministerin Ilse Eigner als Memminger Stadtbachhexe

Dabei gab es dieses Mal ein ganz besonderes Ereignis. Im persönlichen Gespräch mit Ministerpräsident Horst Seehofer schlüpfte dieser interessiert, aber auch neugierig, in die Maske der Einzelfigur des „Memminger Mau“. An seiner Seite



assistierte Bundesagrarministerin Ilse Aigner dem Ministerpräsidenten als Memminger Stadtbachhexe. Strahlend meinten beide, es sei ein ganz besonderes Gefühl, aber auch Erlebnis, so einmal die schwäbisch-alemannische Fasnacht näher kennen zu lernen.

Sehr erstaunt zeigte sich Bayerns Landesherr über die sehr junge, aber stark engagierte Präsidentin Madelaine Glas vom Jubiläums-Faschingsverein Ronsberg, die ihm stolz ihre Tollitäten, Prinzessin Jessica I. und Prinz Felix I., vorstellte. Sie präsentierte ihren Verein auch als Mischung zwischen bayerischem Fasching und schwäbischer



Fasnacht durch die Narrenzunft der Ronsberger Brunnamännle.

Zunftmeister Rainer Betz stellte die schwäbisch-alemannische Fasnet seiner Heimatstadt Memmingen mit deren drei typischen Maskenfiguren, den Stadtbachhexen, dem Memminger Mau und dem Maufigher, vor.

Nicht fehlen durfte bei der schwäbischen Vertretung der Hästräger natürlich die Verbandssymbolfigur des „Schwäbischen Hanswurschtes“, der die Fröhlichkeit und den oft hintergründigen Humor der Schwaben verkörpert.



Auch Landtagspräsidentin Barbara Stamm schlüpfte in eine Maske, nämlich die des „Schwäbischen Hanswurschtes“



Nach dem Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei folgte unsere närrische bayerisch-schwäbische Abordnung noch gerne der Einladung von Landtagspräsidentin Barbara Stamm zum Empfang im Bayerischen Landtag.

Auch sie ließ es sich nicht nehmen und schlüpfte in die Maske des „Schwäbischen Hanswurschtes“, um einmal das Gefühl schwäbisch-alemannischer Fasnacht zu spüren.

Bei dieser Gelegenheit freute sich auch Abgeordneter Josef Miller, Staatsminister a.D., über die Gelegenheit, die Vertreter aus seiner bayerisch-schwäbischen Heimat ebenfalls ganz herzlich zu begrüßen. (em)

Der neue **buttinette**



FASCHINGS- Katalog 2014 ist da!

- Karnevals-
kostüme
- Karnevals-
zubehör
- Faschings-
stoffe
- **burda-**
Schnitte

...mit 252 Seiten
jetzt **GRATIS** anfordern
unter:

 **01806 - 199666***

*0,20 €/Verbindung a. d. Festnetz,
Mobilfunk max. 0,60 €/Verbindung



www.buttinette-fasching.de



Die 11 Narrenregeln

Ein echter Narr:

- hüpf und springt,
- möchte stets unerkant bleiben,
- ist an Fastnacht auf der Gass,
- hat Stil und Benehmen,
- zieht sein Häs nur in der Fastnacht an,
- l(i)ebt seine Fastnacht,
- kann über sich selbst lachen,
- ist gegen Gewalt,
- läuft am Umzug mit,
- kennt sich in der Heimatgeschichte aus,
- weiß, wann er Mineralwasser trinken muss/soll.



Horst Bräuninger ist Ehrenpräsident der Faschingsgilde Rottach

Der 11.11.12 war ein ganz besonderer Tag für die Faschingsgilde Rottach. Zum 15. Geburtstag der Faschingsgilde wurde Horst Bräuninger, der Initiator und langjährige Motor des Kemptener Faschings-treibens, zum Ehrenpräsidenten ernannt. Der stimmungsvolle Festakt lag den Kemptener Narren ganz besonders am Herzen, denn ohne die unermüdliche Arbeit Bräuningers gäbe es in der Allgäu-Metropole weder Faschingsumzug noch Rathaussturm.

Zum Auftakt eines denkwürdigen Abends rissen die fulminant aufspielenden Grundspitzschalmeien aus Fischen die Narren und zahlreiche Ehrengäste von den Stühlen.



Die Hauptrede im Kemptener Kornhaus vor 200 geladenen Gästen hielt BSF-Präsident Eugen Müller.

Als Moderator führte Siegfried Oberdörfer durch den Abend. Grüße der Stadt Kempten überbrachte der 2. Bürgermeister Josef Mayr.



Die Kemptner Wald Weible waren ebenso vertreten wie die Weißensberger Weihergeister und Vertreter des öffentlichen Lebens.



Er würdigte die Verdienste von Gründungspräsident Horst Bräuninger in einer kenntnisreichen Laudatio mit zahlreichen Anekdoten aus der Geschichte des Vereins.



Den vergnüglichen Abschluß bildete der von Manfred Staffe inszenierte Sketch mit Szenen aus dem Leben von Horst Bräuninger und seiner Frau Angelika.



3. Narrenbaumschmücken der NZ Kemptner Wald Weible e.V.



"Uns kribbelt's in allen Gliedern, denn wir können es kaum mehr abwarten in unser Häs zu schlüpfen!"

Genau diesen Gedanken hegte eine Vielzahl unserer ca. 50 Mitglieder zwischen 2 und 60 Jahren schon weit vor Faschnachtsbeginn.

Doch am 06. Januar 2013 hatte das Warten endlich ein Ende. Mit unserem Narrenruf "do drink" - "noi noi noi" eröffneten wir die diesjährige schwäbisch-alemannische Fasnacht in Kempten.

Traditionell zur Feier der "5. Jahreszeit" schmückten wir auch dieses Jahr unseren Narrenbaum im Biergarten der Brauereigaststätte "Zum

Stift" in Kempten. Nach einer Festansprache des 2. Bürgermeister Josef Mayr tanzten wir im frisch abgestaubten Häs um den Narrenbaum, der währenddessen mit bunten Wimpeln und Emblemen geschmückt wurde. Für lustige Einlagen sorgten befreundete Narrenzünfte und Faschingsvereine.

"Ab jetzt wird gefeiert und gelacht, denn sie ist da, die Fasnacht!"

Die "Katastrophenband Rohrdorf" und die "Fischener Grundspitzschalmeien" brachten mit Guggenmusik und Schalmeienklängen die Gäste und das Publikum zum Kochen. Bis spät abends wurde für bombige Stimmung im Bräukeller

der Gaststätte gesorgt. "DJ Sigggi" und "DJ Martin" brachten sowohl kleine als auch große Narren und Närrinnen zum Tanzen ohne Unterlass. Für die passende Verpflegung wurde vom Team der Gaststätte bestens gesorgt.

Nach diesem gut gelungenen Tag freuten wir uns über den Startschuss zur Teilnahme an zahlreichen Narrensprüngen, Umzügen und Veranstaltungen rund ums Allgäu und in Schwaben in der Faschnachtsaison 2013.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, Närrinnen und Narren für diesen wunderschönen Tag und freuen uns schon jetzt auf die kommende Faschnachtszeit.



FG Bachtalia erntet viel Lob für das Landkreistreffen 2013

Am 27.01.2013 fand das traditionelle Landkreistreffen der Faschingsgesellschaften des Landkreises Dillingen, welches dieses Jahr turnusmäßig von der FG Bachtalia in der Bachtalhalle in Syrgenstein ausgerichtet und durchgeführt wurde, statt. Unter der Schirmherrschaft der Bürgermeister Ingrid Krämmel, Dieter Ott, Norbert Schön und Bernd Steiner, welche die 4 Bachtalgemeinden Bachhagel, Haunshelm, Zöschingen und Syrgenstein repräsentieren, konnte Bachtalia-Präsident Carsten Hess nach dem Einzug aller teilnehmenden Faschingsgesellschaften des Landkreises Dillingen (Amerdinger Faschingsfreunde, Bachtalia aus Landshausen, Dillinger Faschingsfreunde, Epponia aus Eppisburg, Finndonia aus Finningen, Gundelfinger Glinken, Hallo Wach aus Donauaalthelm, Höchstädter Schlossfinken, Laudonia aus Lauingen, Steinheimer Faschingsfreunde) ca. 500 Aktive und ca. 1.200 interessierte und fachkundige Besucher aus nah und fern begrüßen.

Nach Grußworten des Landtagsabgeordneten und Ehrenferrats der Bachtalia, Herrn Georg Winter, dem Landrat des Landkreises Dillingen, Herrn Leo Schrell, sowie einer herzlichen Begrüßung des langjährigen Präsidiumsmitglieds und Ordenskanzlerin des BSF, Frau Margit Schmidt, wurde das kurzweilige Programm mit den Darbietungen des kleinen Hofstaats der Bachtalia eröffnet.



Angetrieben vom Beifall und der hervorragenden Stimmung des sachkundigen und begeisterten Publikums wurden die Aktiven zu Höchstleistungen angetrieben. Ob Gardetänze, Showtänze oder Ein-



lagen von Hofnarren, alle Darbietungen versprühten eine Aura geprägt von Einfallsreichtum, Einsatz und viel Können. Der Funke, ja das Feuer der Aktiven, wurde so auf die Besucher übertragen, die den Einsatz der Aktiven mit ihrer fairen Unterstützung aller Darbietungen bis zum Schluss der Veranstaltung dankten.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten die Zuschauer beim Prinzenwalzer aller anwesenden Prinzenpaare. Zu schwungvollen Walzerklängen präsentierten alle Toltäten ihre geschmeidigen Tanzkünste auf der Bühne der geschmückten Bachtalhalle in ihren vielfältigen und prunkvollen Gewändern. In einer kleinen Pause konnten sich die offiziellen Vertreter der teilnehmenden Faschingsgesellschaften mit den Prinzenpaaren und den anwesenden Ehrengästen aus Politik und Gesellschaft austauschen.



Bevor der große Showtanz der Laudonia die Darbietungen der Faschingsgruppen abschloss, richtete der 1. Vorstand der Laudonia, Ralph Mahler, das Wort an alle Anwesenden in der Bachtalhalle. Im Namen der teilnehmenden Gesellschaften bedankte sich Ralph Mahler stellvertretend bei der Bachtalia für die hervorragende Organisation und die tolle Aus-

richtung der traditionellen Faschingsveranstaltung. Angefangen von der Parkplätzeweisung, die schnelle Verpflegung mit Speisen und Getränken, die freundliche und gut durchdachte Betreuung der Aktiven bis hin zur überragenden Stimmung auf den Rängen. Die Besucher der Veranstaltung aus dem Bachtal und die Bachtalia als Ausrichter und Organisator haben eine erstklassige Visitenkarte für diese Traditionsveranstaltung im Fasching des Landkreises abgeliefert. Für die Laudonia wird diese Vorgabe Ansporn sein, die hohe Messlatte der Bachtalia am Landkreistreffen 2014, welches dann in Lauingen stattfinden wird, zu erreichen oder gar zu toppen.

Zum Abschluss des Landkreistreffens führte die Schalmeiengruppe „Hüttagoischd'r“ aus Syrgenstein nochmals alle Aktiven auf die Bühne. Nach dem Schlusswort vom Präsidenten der Bachtalia, Carsten Hess, beendete eine lange Polonaise von Aktiven und Besuchern diese stimmungsvolle Faschingsveranstaltung in der Bachtalhalle in Syrgenstein.

Die Vorstandschaft der Bachtalia möchte sich an dieser Stelle bei allen Besuchern und Faschingsgesellschaften mit ihren offiziellen Vertretern und Aktiven für die kollegiale, faire und problemlose Teilnahme bedanken. Allen Helfern der Bachtalia, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz. Schon jetzt freuen wir uns auf die neue Faschingsaison im Landkreis Dillingen mit dem Landkreistreffen 2014.



Sportliche Höchstleistung zur 39. Prunk- und Fremdensitzung der FG Leipheimer Haufen

Pünktlich um 16 Uhr wurde die Prunksitzung der FG Leipheimer Haufen von Sitzungspräsident Ulrich Salentin eröffnet. Von da ab gab es ein fünfstündiges Programm der Spitzenklasse. Doch bevor es zu den karnevalistischen Darbietungen ging, wurde dem bisherigen Präsidenten Günter Klas eine besondere Ehrung zuteil. Nach 20 Jahren präsidialer Tätigkeit wurde er von seinem Nachfolger zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt. Unter dem großen Applaus des Publikums nahm er die Glückwünsche entgegen.

Beeindruckend war, mit welcher Leichtigkeit und Unbekümmertheit die „Kleinsten“ des Leipheimer Haufens nicht nur die Bühne, sondern auch die Herzen des Publikums eroberten. Mit ihrem Lollypop-Tanz war ihnen die erste Rakete des Abends sicher. Aber auch die Weiß-Blaue Garde und die Güssenfunken

sind bereits in einer Leistungsklasse angekommen, die Brillanz und Exaktheit eines Marschantzes erfordern und sie zeigten eine bravourose Leistung. Nicht mehr aus dem Programm der Leipheimer Prunksitzung wegzudenken waren auch in diesem Jahr der Schautanz der Güssenfunken „Essenszeit im Drachenwald“ sowie der neue Schautanz der Güssengarde mit dem Titel „Metall statt Atom“. Rockige Roboter mit neongrünen Haaren erzählten tanzend die geniale Idee des Professors Knox, aus der Musik Strom zu produzieren.

Nicht mehr wegzudenken sind auch die traditionellen Prinzentänze der Gesellschaft. Im glitzernden Outfit zur Musik von Britney Spears legte das amtierende Kinderprinzenpaar Tobias II. (Rieß) und Saskia I. (Fritz) eine schnelle „Sohle“ auf's Parkett. Das Güssen-Prinzenpaar 2013 Helmut V. (Zettelmeier) und



Güssen-Prinzenpaar Helmut V. und Anja I. sowie Kinderprinzenpaar Tobias II. und Saskia I.



Anja I. (Aretz-Klas) versetzte das Publikum mit seinem feurigen spanischen Tanz in die Welt von Leidenschaft und Flamenco.

Hochleistungskarneval, mit vielen Meistertiteln bestückt, zeigten die Gäste aus Leinfelden. Das Tanzpaar und das Tanzmariechen der GFBT Filderer-Leinfelden (Deutsche Meister und Vizemeister) rissen das Publikum mit ihrer Akrobatik und ihren tollkühnen Sprüngen zu Beifallsstürmen hin. Die Mädchen der „Blauen Garde“ (Württembergische Meister) demonstrierten, was unter Spitzenklasse des Garde-

tanzes zu verstehen ist. Die Besucher erlebten ein Feuerwerk tänzerischer Höchstleistung.

Mit schrägen Tönen brachten die „Original Leipheimer Gassaheul'r“ die Güssenhalle recht kräftig ins Wanken, bevor die Hollaria aus Augsburg als zweite Gastgesellschaft das Publikum mit Pica-Pao-Trommeln, Steelband und Südsee-sound, gemischt mit akrobatischen Tanzdarbietungen, das Publikum verzauberte.

Fast schon traditionell endete nach fünfstündigem Non-Stop-Programm

pünktlich die 39. Prunk- und Fremdensitzung der FG Leipheimer Haufen e.V. im Konfettiregen.



Der Ball der Begegnung in Dillingen – eine legendäre Veranstaltung für alle!

Der Ball der Begegnung zählt in der großen Kreisstadt Dillingen a.d. Donau zu einer der bekanntesten Veranstaltungen während der Faschingssaison. Und das schon seit Jahrzehnten! An diesem Ball wird gemeinsam gefeiert, egal ob mit oder ohne Behinderung. Dort sind alle Besucher gleich! Das hat sich die damalige Vorstandschaft der Faschingsfreunde zum Ziel gesetzt und bis heute weitergeführt.



Natürlich dürfen bei diesem Ball die Auftritte des kleinen und großen Hofstaates der Dillinger Faschingsfreunde nicht fehlen. Besonders die Tänze der Prinzenpaare stoßen auf große Begeisterung. Vor drei Jahren gab es eine kleine Veränderung, was dieses Event betrifft. Die neue Vorstandschaft mit Vorsitzender Tanja Leins an der Spitze, führte einen zweiten Ball der Begegnung ein, um dem großen Ansturm gerecht zu werden und niemanden abweisen zu müssen. Man sieht - es hat sich gelohnt: Beide Bälle sind restlos ausverkauft! Und dennoch macht es immer noch Spaß, dieses Event zu veranstalten.



haben. Wer sie dennoch hat und auf den Ball der Begegnung kommt, merkt sehr schnell, dass diese völlig unberechtigt sind. Man feiert gemeinsam - so wie es eigentlich nicht nur im Fasching sein sollte! Kurz gesagt: Der legendäre Ball der Begegnung ist eine herzliche, lustige und bunte Veranstaltung für alle und das schon seit vielen Jahren!

(Tanja Leins)

Ein herzlich-buntes Event, das vor Jahren in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe begonnen wurde und heute selbstständig von den Dillinger Faschingsfreunden e.V. veranstaltet wird. Sämtliche Behinderten-Wohnheime und Werkstätten aus der Region, wie z.B. Regens-Wagner-Stiftung, Lebenshilfe oder Albertus-Magnus-Wohnstätten, treffen hier zusammen und es wird ausgelassen gefeiert, getanzt und gelacht. Auch zeigen verschiedene Einrichtungen einen speziell für den Ball der Begegnung einstudierten Tanz.



Die Initiative Fasching Donauwörth lud zum 14. „Bunten Abend“

Am 2., 3. und 9. Februar 2013 war es wieder soweit: Die Initiative Fasching Donauwörth lud zum 14. „Bunten Abend“ in den Donauwörther Tanzhaussaal. Der Verein wurde nicht enttäuscht. Alle Abende waren so gut wie ausverkauft. Fast 900 Gäste wollten auch dieses Jahr sehen, was die IFD sich hat einfallen lassen.

Es wurde vom Verein alles aufgeboten; ein tolles Bühnenbild mit allen Aktiven eröffnete den Abend. Zuerst wurden die Gäste mit einem „närrischen Gelöbnis“ von Präsidentin Birgit Rößle auf den Abend eingestimmt. Nach den Eröffnungsreden der beiden Prinzenpaare ging es mit dem Tanz der Sternschnuppen auch schon richtig los.



Kinderprinzenpaar Laura I. u. Robin II.

Hofmarschall Josef Bullinger fungierte als Co-Moderator und stellte unter anderem die Tänzerinnen und Tänzer dem Publikum vor. Ein „Dialektiker“ (Joachim Hofmann), der viel auf Reisen ist, und dadurch so manchen Dialekt zu hören bekam, sorgte genauso für große



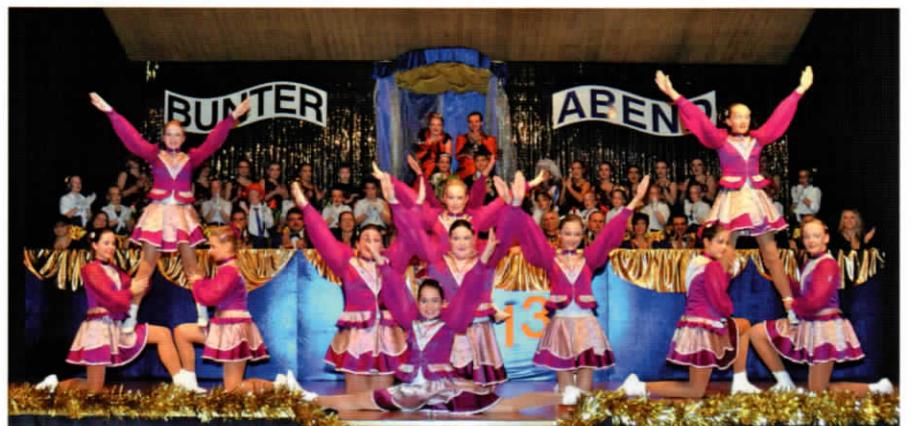
Tanzmariechen Susanna Schnell

Lachsalven wie die „Babett aus Schäfstall“ (Doris Rödter), die ihren Fahrlehrer (Martin Heckel) zur Verzweigung brachte. Mit ihren Kommentaren zu den verschiedenen Stationen ihrer Fahrstunde wurde ganz nebenbei viel Lokalkolorit geboten und so manchem Stadtoberen blieb dabei nichts

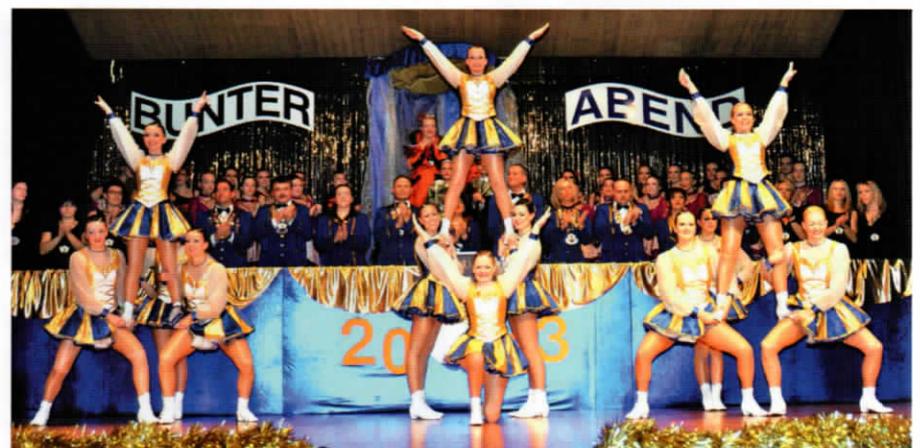
anderes übrig, als mit zu lachen. Kindergarde und das neue Tanzmariechen Susanna Schnell boten tänzerisch alles auf und bekamen dementsprechend vom Publikum großen Applaus. Der traditionelle, gekonnt getanzte Gardemarsch der Großen Garde rundete die Tanzeinlagen perfekt ab.



Die Sternschnuppen eröffneten mit ihrem Tanz den Abend



Die Kindergarde der IFD mit ihrem Gardemarsch



Die Garde der IFD zeigte ihren traditionellen Gardemarsch

Ehrenpräsident Anton Scheller und seine Frau Christa ließen es sich nicht nehmen, auch diesmal ihr komödiantisches Können unter Beweis zu stellen. Als „typisch deutscher Ehemann“ sorgte er für viele Lacher und so manches Kopfnicken bei den anwesenden Ehefrauen.



Christa und Anton Scheller

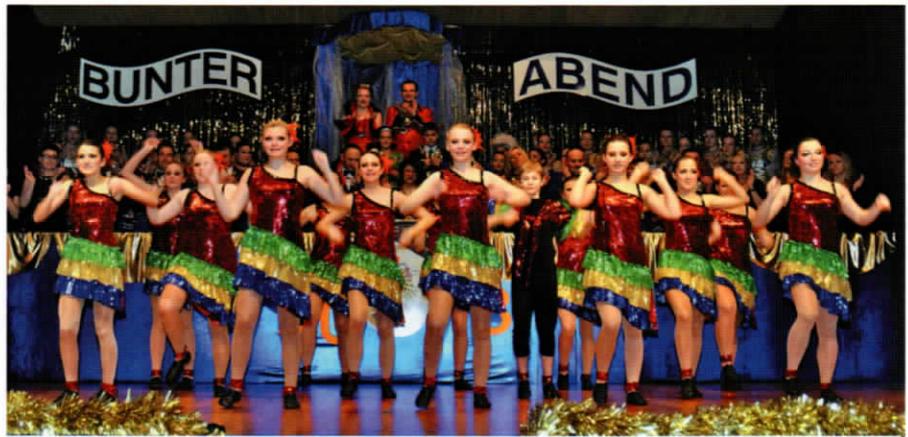
Bevor die „Alm-Gugger“ aus Mönchsdeggingen für lautstarke Stimmung und begeistert mitklatschendes Publikum sorgten, heizten die „Teenies“ der IFD dem Publikum mit ihrer Samba-Show so richtig ein. Das IFD-Männerballett zeigte in einer Parodie als „Babys“, wie früh schon die IFD-Kinder ans Tanzen und Mitmachen gewöhnt werden. Da blieb kein Auge trocken.



In der IFD wird man als „Baby“ ans Tanzen gewöhnt

Musikalisch wurde es dann, als sich Mönche vor aller Augen als die „Prinzen“ entpuppten und gekonnt singend loslegten.

Vier ehemalige IFD-Prinzen (Thomas Spielmann, Manuel Stephan, Tobias Stadler und Jens Christ, bekannt auch als die Donau-Lumpen) mischten im Saal mit Stimmungsmusik richtig auf und keinen hielt es mehr auf seinem Platz. Als ganz besonderes Highlight und schon seit vielen Jahren von der IFD-Bühne nicht



IFD „Teenies“ mit ihrer mitreißenden Samba-Show



Prinzenwalzer des IFD-Prinzenpaares Angi (Steiner) von den fliegenden Blättern und Andi (Müller) von den bunten Seiten



mehr weg zu denken: der „Loch Sepp“ (Josef Nieser), von Beruf Hochzeitslader. Er zündete eine Lachsalm nach der anderen und zeigte einmal mehr, warum er von der Donauwörther Bühne weg für Schwaben-weißblau in Memmingen entdeckt wurde. Nach Mitternacht wurde es dann noch richtig fetzig, das Männerballett machte mit einer gekonnten Cheerleader-Einlage den Anfang, bevor dann das IFD-Prinzenpaar „Angi (Steiner) von den fliegenden Blättern“ und „Andi (Müller) von den bunten Seiten“ ihren romantischen, gekonnt getanzten Prinzenwalzer vor einem begeisterten Publikum zeigten. Den Abschluss und tänzerischen Höhepunkt des Abends boten dann die Tänzerinnen und Tänzer der IFD-Showformation, sie zündeten ein Feuerwerk der Höchstleistungen und zeigten ihre Klasse. Nach all diesen Darbietungen bedankte sich Präsidentin Birgit Röble bei allen über 100 Mitwirkenden und Helfern auf und hinter der Bühne und lies



Showformation der IFD

das Licht im Saal löschen. Die Stammgäste wussten, was jetzt kam. Die Saaltüren wurden geöffnet und die Räte und Beiräte der IFD fuhren im dunklen Saal die wunderschön beleuchtete Eis-

Theke herein. Alle im Saal wurden zu später Stunde wie immer von der IFD zu einem Eis eingeladen... Dies ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen und langten begeistert zu.

(Birgit Röble, IFD-Präsidentin)



„Petrus ist ein Deubacher“ - aber in diesem Jahr hatte er wohl Schnupfen

Aber auch davon lassen sich die Deubacher Narren den Fasching nicht vermiesen. So hatte auch am 12.02.2013 trotz wildem Schneetreiben jeder unserer Besucher am Faschingsumzug nur den einen wichtigen Spruch auf den Lippen: „In Deubach an der Schmutter, ist alles in Butter.“ Der traditionelle

Gaudiwurm um 14.14 Uhr stellte das große Finale einer für den ganzen Verein fantastischen Saison dar.

Der Grundstein wurde schon im „alten“ Jahr gelegt. Am 11.11.2012 wurden in närrischer Tradition um 11.11 Uhr die Prinzenpaare der

Saison 2012/2013 bei Weißwurst und Brezen vorgestellt. Die Tollitäten des Erwachsenen-Hofstaats: Ann-Kathrin Scherer, die Erste, und Dominik Wanner, der Erste, vertreten den Hofstaat des CCD-Deubachia mit eisigem Thema, aber dafür umso heißeren Rhythmen.

Unsere „Kleinen“ wurden durch ihre Lieblichkeit Vanessa Obeser und ihren Prinzen Max-Benedikt Walther durch die Saison geführt. Andreas Ring als Hofmarschall, unterstützt durch seine Hofdame Andrea Kugelbrey, präsentierte ein buntes Programm, das wieder viele Faschingsfreunde in seinen Bann zog.

Nun könnte man weit ausholen, um den Erfolg und die vielen Eindrücke des in diesem Jahr viel zu kurzen Faschingsvergnügens wiederzugeben. Um aber Platz für Bilder zu schaffen ist ein Punkt ganz besonders hervorzuheben – der CCD hat in diesem Jahr zu seinen Wurzeln zurückgefunden und feierte das Gro der Bälle nicht mehr in der großen Schwarzachhalle Gessertshausen, sondern zog um in den kleinen, aber feinen Saal der Dorfgaststätte Zech-Stuben in Deubach. Denn auch auf einer „kleineren“ Bühne können unsere Aktiven zeigen, was in ihnen steckt.

So konnten unsere „Kleinen“ den Winter vertreiben und mit ihrem Thema die Blumen zum Blühen und die Sonne zum Strahlen bringen. Das Hofl-Duo aus Marius und Lukas führte dabei nicht nur zwei komplette Kindergärten, die Kids und die Minis, durchs spritzige Programm. Denn auch das Kinder-Funkenmariechen – Moesha Biber – wollte durch das Führungsduo auf die Bühne geholt werden, um allen zu zeigen, dass in den Kleinen ganz Großes steckt.

Noch nicht ganz groß, aber auf keinen Fall mehr klein zeigten sich NNT -die NoNameTeenies- als die Damen den Geist aus der Flasche gelassen haben. Statt drei Wünschen gab es fast ein Dutzend Tänzerinnen und einen Genie, welche zu orientalischen Klängen ihren Tanz zum Besten gaben.

Aus der Wüste direkt an den nächsten Hafen, hat es die Showtanzgruppe „Dancing-Fire“ verschlagen. Da hieß es „Leinen los“ und ab in den Ballsaal - das neue Konzept Paartanz wollte beim Captains-Dinner auf der MS Deubachia erprobt werden. Und so gingen die Kadetten auf die erste große Fahrt, welche auch mit Bravour beendet wurde.

Dies bringt uns auch gleich zum nächsten Highlight der Saison. Denn wo könnte eine Kreuzfahrt schöner enden, als in Rio – der Hauptstadt des Karnevals. Dies zeigten auch die Mädels der Schmutterperlen mit der „Garde-Modern“. Kurze Röcke, farbenfroher Schmuck und heiße Rhythmen bringen jeden Saal zum Kochen. Wie schon in den letzten Jahren wird hier der Kontrast zum traditionellen Teil des Programms klar – die Schmutterperlen können eben beides – Marsch und Showtanz - unsere Allrounder-CCD.

Und als ob dies noch nicht genug wäre, springen wir auch schon auf den nächsten Kontinent. Stellen Sie sich vor: Bethel im US-Bundesstaat

New York, wir schreiben den 15. August 1969 – die Hippibewegung ist auf ihrem musikalischen Höhepunkt und unsere „CCD-Bethupferl“ tanzen sich ins Nirwana dieser Zeit. „Love, Peace and Rock´n Roll“ – damit begeisterten die 14 Damen nicht nur die Männerwelt.

Aber um Recht und Ordnung weiter aufrecht zu erhalten, steht das Männerballett 2013 bereit und glauben Sie uns, wenn wir sagen: „Da war heuer für jede Dame etwas dabei!“ Von muskulös bis vollschlank – hier bleiben keine Wünsche offen und vor allem – kein Auge trocken. Als Politessen und Polizisten zeigen die „Damen“ und Herren viel nackte Haut – und JA – spätestens jetzt hat sich der Besuch in Deubach gelohnt.

Tradition – in Form unseres im Landkreis einmaligen Fanfarenzuges – verbunden mit Büttenreden und dem Blick auf das Moderne, hat die neue Vorstandschaft in der Saison 2013 neue Meilensteine gesetzt. Ein buntes Potpourri auf der Bühne ist entstanden und die Zuschauer haben es den Aktiven mit Applaus und viel Lob gedankt.

Der CCD freut sich bereits heute auf die Saison 2014 und hält wieder die eine oder andere Überraschung bereit. Denn eines ist sicher:

„In Deubach an der Schmutter - ist alles in Butter.“



Narrensitzungen 2013 in Dietmannsried



Auch in dieser Saison bot die Faschingsgesellschaft Dietmannsried ihren Fans wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm von über vier Stunden an insgesamt sieben Abenden in der Festhalle Dietmannsried.

Unter der Herrschaft von Birgit I. und Christian III. bot die Narrensitzung erneut für jeden Geschmack etwas. So waren neben festen Größen, die in keiner Narrensitzung fehlen dürfen, wie den Garde- und Showtänzen der Schüler-, Jugend- und Prinzensgarden, auch wieder viele neue und so noch nie da gewesene Nummern auf der Bühne vertreten.

Aber nicht nur das Neue wusste zu begeistern, auch die wiederkehrenden Nummern, wie Stefan Fackler



alias Dietmannsrieder Gmoinds-postbot, oder Stefan Blind als Hausmeister der FGD haben die Zuschauer begeistert.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Grand Dame der FGD, Edith Wahl, die nach mehreren Jahrzehnten auf der Bühne 2013 eine grandiose Abschiedsvorstellung als Staubsaugerpilotin im Ruhestand gab und damit ihre Karriere auf der Bühne unter tosendem Beifall beendete.

Gott sei Dank braucht einem beim Blick auf das diesjährige Programm und die vielen „Jungen“ in den eigenen Reihen keine Sorge um die Zukunft der FGD ereilen.

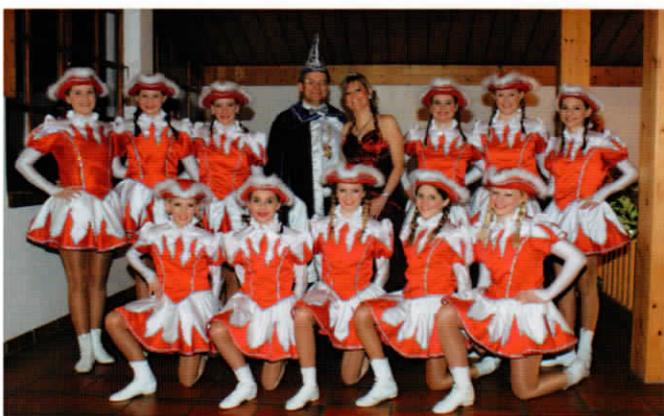
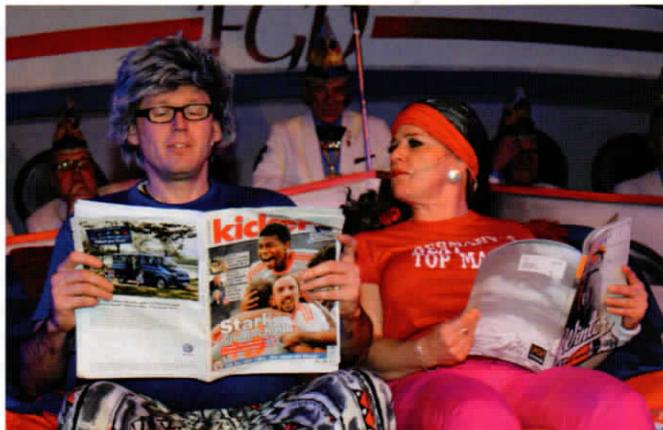
Vom FGD-Chor über die Senior-Chaoten, die FGD-Band und viele weitere Nummern, die die Abende



in der Festhalle bunt und abwechslungsreich machten, war für jeden Zuschauer etwas dabei und es konnten alle unterschiedlichen Vorstellungen für ein solches Pro-

gramm erfüllt werden. Neben dem Bühnenprogramm wurde auch versucht mit neuen Vorführzeiten (eine weitere Sonntagsvorstellung anstatt am Glumpigen Donnerstag) sowie

einem Barbetrieb im Anschluss an die Narrensitzungen, das gesamte Paket für die Besucher attraktiver zu gestalten.



Faschingsverein Engetried feiert Jubiläum: 66 Jahre Umzug in Engetried.

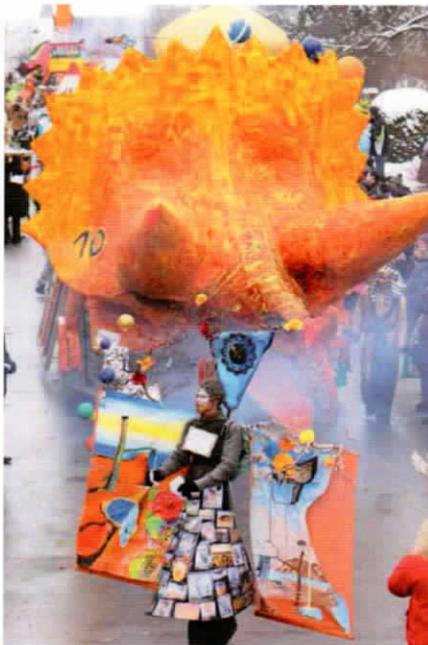


Der Engetrieder Fasching, wie er sich heute zeigt, begann mit der Lehrerin Paula Kirmaier (geb. Seitz) im Jahre 1948. In Absprache mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt durften bei ihr die Kinder am Faschingsdienstag maskiert zur Schule kommen. Nach einer kleinen Faschingsaufführung im Schulgebäude zogen die verkleideten Schüler singend durch das Dorf. Einige Gönner spendierten Süßigkeiten.

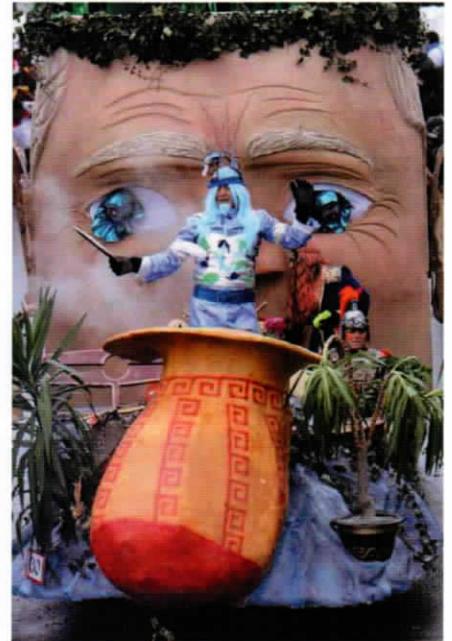
Zum Abschluss des Zuges traf man sich mit den Eltern im Gasthaus Kreuz, wo Tanzspiele und Polonaise den Tag abschlossen. In den nun folgenden Jahren engagierte sich die neugegründete örtliche Musikkapelle immer mehr und übernahm ab Mitte der 1950er Jahre die

Organisation dieser Veranstaltung.

Die maskierten Musikanten verliehen dem bunten Treiben buchstäblich mehr Schwung. Alte Kutschen und Wagen, die oft auf sehr originelle Art umgebaut worden waren, rundeten zusammen mit immer mehr Erwachsenen das Bild ab. Die Lehrer und Kinder waren weiterhin mit ihren Schülern am Umzug beteiligt und bestachen selbst mit originellen und aufwendigen Masken.



So wurde der ursprünglich schulinterne Faschingsumzug mit jedem Jahr größer und schließlich über das Dorf hinaus bekannt. Anfang der 1960er Jahre wurden bereits Fahrten in vier Nachbarschaftsgemeinden, wie Ronsberg, Oberegg,



und Markt Rettenbach, organisiert.

Die Ausmaße nahmen jedoch bald Formen an, dass die Organisation eines solchen Faschings nicht mehr die Sache einer Musikkapelle sein konnte. So kam es, dass 1969 der Engetrieder Faschingsverein gegründet wurde. Sofort traten dem neuen Verein über 50 Mitglieder bei. Mit einem bescheidenen Jahresbeitrag wurde der Umzug auch materiell gesichert.

Als erster Vorstand wurde der bisherige Organisator Manfred Mayer gewählt. Bald darauf wurde es tatsächlich ernst und die Organisation weitete sich ebenso wie die Zahl der Mitglieder (heute über 500) zwangsläufig aus.



Am 29.11.1980 erfolgte in Lauingen die Gründung des Bayer.-Schwäbischen Fastnachtsverbandes als ein Regionalverband des Bundes Deutscher Karneval. Der Engetrieder Faschingsverein trat als Gründungsmitglied bei. Inzwischen konnte sich der Verein, der 2013 sein 44-jähriges Jubiläum feiert, mit seinen Aktivitäten ja auch wirklich sehen lassen.

Faschingsprinzenpaare und Garden waren aus der Öffentlichkeit nicht mehr wegzudenken. Inzwischen werden die Umzüge, auch wegen des riesigen Aufwandes, nur noch im Zweijahresturnus durchgeführt. Mit dem Schlachtruf "Was isch schee? D'Fiaß in d'Heh" wurde der Umzug in Engetried, bei dem bis zu 30.000 Zuschauer gezählt werden, einer der Größten im weiten Umland.

Radio und Fernsehen übertrugen das Ereignis, an dem über 40 Gruppen und Wagen beteiligt sind. Der Aufwand der Wagenbauer ist enorm. Mit bis zu zwei großen Notstromaggregaten werden Karusselle, Riesenräder, Pyramiden, Wasserpumpen und vieles mehr angetrieben. Wasserrutschen, feuerspuckende Drachenköpfe, venezianische Masken und die vielen ideenreichen Fußgruppen runden zusam-



men mit den Musikkapellen (auch aus dem Ausland) das Bild ab.

Um den zeitliche Rahmen nicht zu sprengen, musste die Anzahl der befreundeten Faschingsgesellschaften auf eine Anzahl von vier reduziert werden. Seitdem können die Umzugszeiten wieder exakt eingehalten werden. Ein Hauptaugenmerk des Engetrieder Umzuges ist der kontrollierte Genuss von Alkohol. Dies funktioniert seit Jahren durch die Eigendisziplin der Aktiven. Mit ein Grund, dass in 66 Jahren noch kein größerer Unfall geschehen ist.

So hofft der Verein auf einen schönen, erfolgreichen Jubiläumsumzug im Jahr 2014 und auf weitere 66 unfallfreie Jahre.

Bilder unter:

www.faschingsverein-engetried.de

Umzugstermine:

- Faschingssonntag ab 13.13 Uhr in Engetried;
- Faschingssonntag ab 14.44 Uhr in Markt Rettenbach;
- Faschingsdienstag ab 14.00 Uhr nur in Engetried.



Und noch etwas zum Schmunzeln:

Dr Hubrbaur isch mit seim Büable in Kempten auf'm Wochamarkt und dobei bestaunen dia beide auch die Türme der Lorenzbasilika. Auf oimal froaget dr Bua: „Dau Baba, was sind denn des fiar Figura, die do obe schtandet?“ Do sait dr Vatr: „Des weiß i au it, warte mer mol, bis es zwölfe isch. Wenn se sich dann rühret, sind's d'Maurer“.

Narren feiern in Oy 22 Jahre Narrensitzungen



Was anno 1992 mit einer Narrensitzung begann, ist inzwischen mit drei Sitzungen pro Faschingsaison ein festes und nicht mehr wegzudenkendes Jahreshighlight.

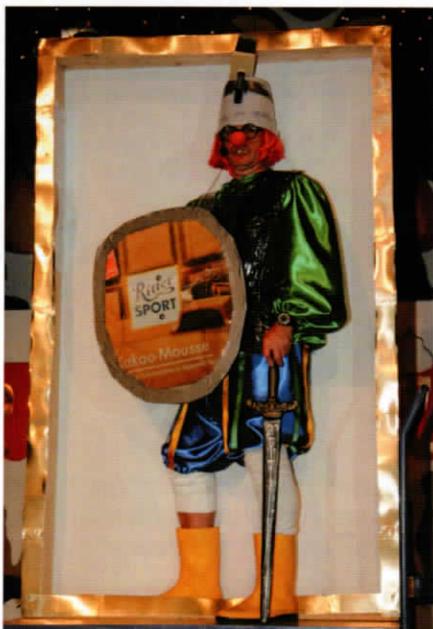
„Fasching in Oy – Ahoi“ - so tönte es vielfach durch den Kurhaussaal in Oy. Auf 22 Jahre Narrensitzung kann der Faschingsverein zurückblicken, was natürlich auch ein närrischer Grund zum Feiern war. Dank vieler Mitwirkenden aller Altersgruppen waren auch die „Schnapszahl-Sitzungen 2013“ wieder ein voller Erfolg.

Im gut besuchten Kurhaussaal fanden dieses Jahr vier Jubiläums-Narrensitzungen sowie eine Kinder-Narrensitzung von Kindern für Kinder des Faschingsverein Oy statt. Präsident Georg Guggemoos konnte den Besuchern ein närrisches



und buntes Programm von über 4 ½ Stunden präsentieren, bei dem es viel zu Lachen und zu Staunen gab. Dass sich der Verein über späteren Nachwuchs keine Sorgen machen braucht, war allen klar, als die Kindertanzgruppe den bunten Programmreigen eröffnete. Tänzerisch hervorragende Garde- und Schautänze wurden von der Prinzen- und der Jugendgarde aufs Parkett gelegt.

(Walter Schwarzmann) sorgte genauso wie Monika Fischer („Ein Tag im Alpspitz-Badecenter“), Florian Zobel („Ein Kinderaufsatz über ei-



Alfons Guggemoos und Wendelin Höllisch glänzten mit einer pantomimischen Showeinlage. Die Landjugend Oy läutete „Die Glocken von Rom“ und führte den Besuchern vor, wie es einmal sein wird, wenn ein Pflegenotstand eintreten sollte. Das Gemeindepolitische wurde von Johannes Reiner und Pius Schmöger mit den Oyer Straßenmusikanten aufgearbeitet und musikalisch umgesetzt. Der letzte Ritter aus Oy



nen Besuch im Allgäu“), Regina Lettenmaier („Die rote Haar“) und Norbert Trunzer als „Schorsch Hemmer“ für viele Lachtränen bei den Besuchern der Narrensitzungen. Als Bauchredner mit Hund Scheißerle waren Rainer Maier und Petra Höllich auf und hinter der Bühne im

Einsatz. Der Theaterverein Oy erweckte alte Requisiten wieder zum Leben und das Schachtelballett gab „unmusikalisch“ zum Besten, wie toll es ist, liert zu sein.

Die Guggenmusik unter der Leitung von Georg Zwirger spielte lautstark

mit bekannten Schlagermelodien zum Finale auf und wurde wie alle anderen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne mit vielen „Jabba Dabba Duuuus“ für ihren Einsatz belohnt.



Waltraud Rössler • Werbemittel GmbH • Zähringerstraße 3-5 • D-77756 Hausach • Tel.: 07831/965225 • Fax: 07831/6367
 info@roessler-medaillen.de • www.roessler-medaillen.de

Rössler
...auf die Medaille

vom Entwurf bis zum Druck!

Textil bedruckt oder bestickt

Seewaldkobold Friedrichshafen

Narrenzunft
 seit 1929

Narrenzunft Überlingen e.V.

NARRENZUNFT ÜBERLINGEN ZIMMERMANNSGILDE

Überlinger Hänsele

Pins • Abzeichen • Medailen • Plaketten • Werbetextilien

„Bouc-Bleu“ Schiltigheim feiert sein 33-jähriges Vereinsjubiläum

In der Fastnachts-Saison 1980/81 hatte sich im elsässischen Bischheim, ein paar Kilometer nördlich von Straßburg gelegen, ein Freundeskreis zusammengefunden, um mit der Gründung eines Vereins die Tradition des Karnevals in der Region wieder aufleben zu lassen.

So wurde der Club Carnavalesque „Bouc-Bleu“ („Blaue Böcke“) aus der Taufe gehoben. Dies war die erste französische Karnevalsgesellschaft, die unter ihrem Gründungspräsidenten Jean-Claude Koch über die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine Mitglied im BDK wurde.

Am 31.01.1981 fand im „Cheval Blanc“ in Bischheim die erste Prunksitzung statt. Spätere Veranstaltungen wurden im „Salle du Fete“ in Schiltigheim durchgeführt, wobei schon zahlreiche befreundete deutsche Faschingsvereine mitgewirkt haben.

Unter Präsident Jean-Claude Koch vom Club Carnavalesque „Bouc Bleu“ Bischheim-Schiltigheim und Präsident Eugen Müller von der FG Offonia Offingen wurde am 07.08.1983 in Bischheim ein Partnerschaftsvertrag zur Deutsch-Französischen Freundschaft geschlossen. Diesen unterzeichneten damals Oberbürgermeister André Klein-Mosser und Bürgermeister Jean-Louis Hoerle.



„Bouc-Bleu“-Elferrat 1985



„Bouc-Bleu“-Gründungspräsident Jean-Claude Koch mit Offonia-Gardemädchen 1985

Am 17.05.1989 wurde Daniel Rompel neuer Präsident des „Bouc-Bleu“. Er übt dieses Amt bis heute, also seit fast 25 Jahren aus. Unter seiner Regie gab es zahlreiche Besuche und Gegenbesuche in Bayerisch-Schwaben, bei der Badisch-Pfälzischen Karnevalvereinigung und in Mainz. Der „Bouc-Bleu“ ist

auch gerne als Gastverein Mitglied im Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband. Präsident Daniel Rompel nahm beim BSF-Verband auch schon an Jugendleiter-Schulungen teil.

Am 15.03.1992 wurde sehr erfolgreich der erste Fastnachtsumzug durch Hoenheim, Bischheim und Schiltigheim durchgeführt, welcher seit dieser Zeit stattfindet.

Zum 30-jährigen Vereinsbestehen im Jahre 2011 war Eugen Müller gerne als BDK-Vizepräsident Süd ins Elsass gekommen, um drei langjährige Funktionäre und Freunde vom „Bouc Bleu“ mit dem BDK-Verdienstorden in Gold auszuzeichnen. Es waren dies: Daniel Rompel, Guy Fischer und Christian Engel. (em)



Glückwünsche zum 11-jährigen Jubiläum an Prinzenpaar und Präsident Daniel Rompel vom „Bouc Bleu“ im Jahr 1992



Verleihung des BDK-Verdienstordens in Gold an Daniel Rompel, Guy Fischer und Christian Engel durch Eugen Müller im Jahr 2011

Carneval Club Illertal Senden feiert 44 Jahre Vereinsgeschichte

Im November 1969 fanden sich unter der Leitung der rheinischen Frohnatur Theo Muntz im Nebenzimmer einer Sendener Gaststätte einige honorige Männer zusammen und gründeten den Carneval Club Illertal Senden.

Mit Unterstützung von Joe Malischewski und Kurt Wiedemann vom Patenverein Große Karnevalsgesellschaft Ulm/Neu-Ulm e.V. 1905 wurde am 6. Februar 1970 die erste Prunksitzung in Senden gefeiert.



Dank der ortsansässigen Ballettmeisterin Melanie Botzenhardt wurde eine Prinzengarde ins Leben gerufen und Gisela Laib verzauberte das Publikum als Tanzmariechen.

Auch 44 Jahre später steht das Tanzen beim CCI an erster Stelle. Verschiedene Garden, Tanzmariechen und die Showtanzgruppe Illerelfen bereichern das Programm auf der Bühne des Sendener Bürgerhauses.



Sowie auch an der Jubiläumsprunksitzung, zu der unter dem Motto „Der CCI geht ins Jubiläum mit schnellem Schritt und wir feiern alle mit“ am 19. Januar 2013 im festlich geschmückten Bürgerhaus eingeladen wurde. Große Fotos auf imaginären Filmrollen zeugten von der langjährigen Geschichte und Tradition des CCI. Gefeiert wurde mit Ehrenmitgliedern, Gästen aus der Lokalpolitik und befreundeten Vereinen. Anlässlich der Jubiläumsprunksitzung gab es ein ganz besonderes Schmankerl für die Augen – die Jubiläumsgarde. 16 Damen, alle ehemalige Tänzerinnen der CCI-Prinzengarde, haben ab Mitte November zweimal die Woche kräftig die Muskeln gedehnt und einen Marschtanz einstudiert. Einige Tänzerinnen können auf über 25 Jahre aktive Tanzkarriere beim CCI zurückblicken. Mit viel

Motivation und großem Spaß haben sie bewiesen, dass sie es noch „drauf haben“.

Zum ersten Mal hatten wir mit viel Engagement an beiden Kinderbällen eine Tombola zugunsten der Radio 7-Drachenkinder organisiert. Der Scheck mit einer stolzen Summe von 1.280,- wurde offiziell am Sturm auf das Sendener Rathaus dem Radio 7-Team überreicht.

CCI-Präsident Michael Dörrmann kann zufrieden zusammen mit seinem fast ausschließlich neu gewählten Präsidium und Elferrat auf eine erfolgreiche Kampagne zurückblicken. Aber ausruhen geht leider nicht – wie heißt es so schön: „Nach der Kampagne ist vor der Kampagne“.

Die große BSF-Tagung im 33. Jubiläumsjahr fand am 20.04.2013 in Senden statt, da musste einiges geplant und organisiert werden.

Die Garden haben wieder mit dem Training anfangen, neue Tänze müssen einstudiert und neue Showtanz-Themen gefunden werden. Der CCI plant einige Veranstaltungen im Sommerloch: Ausflüge, Grillfeste und natürlich das Trainingslager. Auch ist die Arbeitskraft der Vereinsmitglieder bei Festen der Stadt Senden gefragt – langweilig wird es auf alle Fälle nicht.

(Tanja Högg-Elischer, Schriftführerin)

40 Jahre und kein bisschen leise – der Faschingsverein Dischingen e.V.

Auch im 40. Jahr seines Bestehens kann der Faschingsverein Dischingen e.V. wieder stolz auf eine überaus gelungene Saison zurück schauen.

Bei allen Faschingsbällen war die Dischinger Egauhalle bis auf den allerletzten Platz ausverkauft und die Stimmung war einfach genial! Schon der Eröffnungsball mit der Inthronisierung der Prinzenpaare, der Büttendrede unseres Bürgermeisters und der Premiere unseres Showblocks - in diesem Jahr unter dem Motto „Fit for Fun“ - wurde beim Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

Fasching im besonderen Ambiente war beim Gala-Ball mit der BSHG-Big-Band geboten. Beim Kinderball gabs viel Spiel und Spaß für den närrischen Nachwuchs und der 2. Ball der Saison mit dem Gastauftritt der FG Dürrlaria aus Dürrlauingen fand besonders bei den Jugendlichen großen Anklang.

Tolle Stimmung herrschte auch beim Seniorenball, der wieder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dischingen veranstaltet wurde. Gut



besucht war unser Fastnachts-Gottesdienst und natürlich absolvierten wir auch zahlreiche Auftritte bei auswärtigen Veranstaltungen und nahmen an vielen Faschingsumzügen in Nah und Fern teil.

Einen gebührenden Abschluß fand die Saison beim Kehraus, bei dem in einer würdevollen Zeremonie der Fasching 2013 zu Grabe getragen wurde.

Überall, wo das Dischinger Prinzenpaar seinen fast 200-köpfigen Hofstaat präsentierte, boten der stimmungswaltige Fanfarenzug, die Prinzengarde, die Teenager-Garde, das Tanzmariechen, der Elferrat, der Präsident, die Hofnarren, die Showtanzgruppe Dance-Twisters, das Männerballett Swinging Schwabbels und die Maskengruppe „d'Eisbühlgoischdr“ mit ihren wunderschönen, handgeschnitzten Holzmasken ein abwechslungs-



reiches und unterhaltsames Programm. Auch der närrische Nachwuchs mit dem Kinder-Prinzenpaar, der Kindergarde, einem Tanzmariechen und den kleinen Hofnarren eroberte die Herzen des Publikums im Sturm.

Kein Auge trocken blieb beim Rathaussturm am Rußigen Freitag, diesmal moderiert von „Horst Schlämmer“, bei dem sich der Dischinger Schultes in sehr fairen, sportlichen Wettkämpfen (z.B. Bobbycar-Rennen) unseren Prinzenpaaren mit großem Abstand geschlagen geben musste.

Der absolute Höhepunkt der Saison war unser traditioneller Faschingsumzug am Faschingssonntag mit über 100 Fußgruppen, Festwagen, Musikkapellen, Vereinen und 6 Faschingsgesellschaften, zu dem wir bei strahlendem Sonnenschein ca. 8.000 Besucher



auf dem gastlichen Härtsfeld begrüßen konnten. Im Anschluss an den Faschingsumzug fand die legendäre Mega-Fete im großen Faschingszelt in der Dorfmitte statt, wo so richtig der Punk abging und

der Faschingssonntag einen unvergesslichen Abschluss fand.

Weitere Infos / Kontakt unter
www.fvd-dischingen.de



„Welt der Musicals“ ... bei den Faschingsfreunden Hillaria e.V. Sonthofen

Mit dem neuen Motto „Welt der Musicals“ starteten die FFS Hillaria e.V. in die neue Saison. Pünktlich am 11.11. um 11.11 Uhr eröffneten wir gemeinsam mit der Sonthofer Fasnachtszunft e.V. und Bürgermeister Hubert Buhl die Fastnacht. Unser Präsident Rolf Döbbelin begann bereits um 17 Uhr die „närrische Zeit“ mit der Vorstellung des neuen Kinderprinzenpaares Vanessa I. und Philipp II. sowie Prinzessin Johanna I.

Am 06. Januar eröffnete dann auch die Narrenzunft „Fluhensteingeister Sonthofen“ die alemannische Fastnacht. An diesem Tag wurde Zunftmeister Thomas Kartes wie im Brauchtum vorgeschrieben getauft. Dies fand bei den „Kemptener Waldweible“ statt und wurde durch einen Hexentanz der „Deifelhexa“ Memmingerberg und einer Guggenmusik feierlich gestaltet.

Durch die Aktiven der Hillaria, welche aus über 80 Kindern und Jugendlichen der Mini-, Purzel-, Jugend-, Junioren- und Hillaria-Garde sowie den Tanzmariechen Casey, Ramona und Chayenne, den Rantschen, der Showtanzgruppe, der



Taufe des Zunftmeisters der Sonthofer Fluhensteingeister Thomas Kartes durch den Zunftmeister der Kemptener Wald Weible

Tanzgruppe „Lebensfreunde“ und den Fluhensteingeistern bestehen, wurde wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Das komplette Programm wurde einmalig bei der großen Saisonöffnung am 12. Januar gezeigt und die ganze Markthalle war fasziniert davon. Das Kinderprinzenpaar zeigt

te dort auch zum ersten Mal seinen Tanz auf das Lied „Gangnam Style“, welcher durch die Tanzwelt Keipert einstudiert wurde. Auch der neue Landvogt Franz Szeinek wurde bei dieser Gelegenheit der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Showtanzgruppe der FFS Hillaria e.V. hatte sich wieder Atemberaubendes rund um das Musical-Thema „König der Löwen“ einfallen lassen.

Bei vielen Veranstaltungen, wie z.B. Saisonöffnung, Kinderfasching, Seniorennachmittag, Kinderumzug mit anschließendem Rathaussturm oder „Ball der Bälle“ wurde das Programm durch Auftritte von Gastvereinen wie der Guggenmusik aus Isny, den Grundspitzschalmeien aus Fischen, der Sonthofer Fasnachtszunft, der Mindelheimer „Siedelonia“ oder unserem Patenverein „Greane Krapfa“ Oberelchingen sowie der Allgäu-Schwaben-Garde bereichert.

Beim „Ball der Bälle“ überraschte BSF-Präsident Eugen Müller unseren Präsidenten Rolf Döbbelin mit dem Verdienstorden des BDK in Gold.



Hillaria-Präsident Rolf Döbbelin mit Prinzessin Johanna I. und dem Kinderprinzenpaar Philipp II. und Vanessa I.



Hillaria-Showtanz „König der Löwen“

Präsident Eugen Müller lobte die Veranstaltung in der bunt geschmückten Markthalle und Bürgermeister Hubert Buhl sprach ein Lob für die tolle Jugendarbeit aus.

Zum Abschluss der kurzen närrischen Zeit fanden dann noch die traditionellen Umzüge in Fischen, Kempten, Hindelang und Sonthofen statt, an denen wir mit unseren zwei Fasnachtswagen und einer großen Fußgruppe, bestehend aus Garde, Showtanzgruppe, d`Rantscha, den Lebensfreunden und den Fluhensteingeistern, teilnahmen.

Mit dem traditionellen Kehraus am Faschingsdienstag konnten wir eine erfolgreiche, schöne und was am wichtigsten ist - unfallfreie Saison beenden. Besonderer Dank gilt hierfür den vielen helfenden Händen sowie allen Aktiven des Vereins.

(Bianca Kracker, Schrittführerin)

Erstmals fand ein Kinderprinzenpaar-Treffen in Sonthofen statt, welches von der BSF-Jugendleitung vorbereitet wurde. Bei diesem 2.

BSF-KPP-Treffen haben die Kinderprinzenpaare aus Leipheim, Neresheim, Amerdingen, Mindelheim und Sonthofen teilgenommen. BSF-





REU

Der Hersteller von:

- Karnevalsorden
- Abzeichen - Pins
- Medaillen - Münzen
- Wertmarken
- Schlüsselkettenanhänger
- Autoplaketten
- Souvenirs
- Sonderanfertigungen



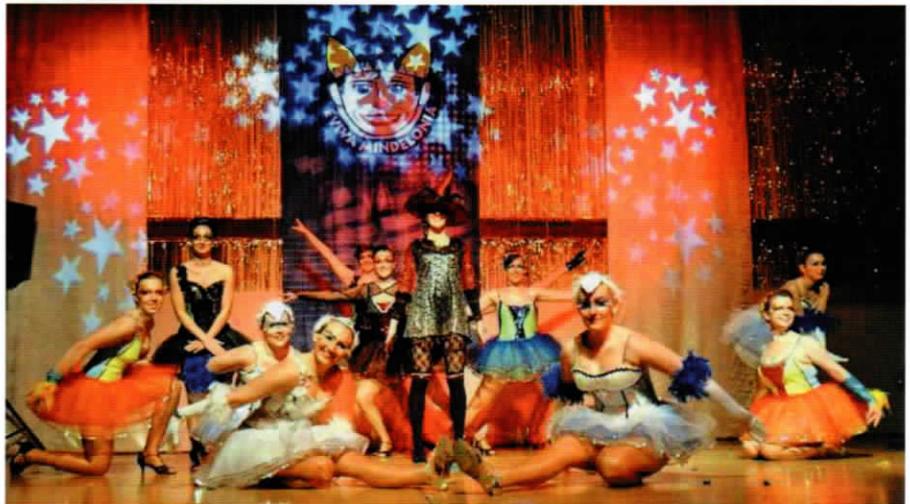
Fritz Reu GmbH & Co.
Metallwarenfabrik
Gmünder Straße 28-32
73540 Heubach/Württ.
Telefon: (0 71 73) 188-0
Telefax: (0 71 73) 188-58
E-mail: info@fritz-reu.de

Karnevalsorden



Mindelonas Prinzenpaare "müssen" nochmal ran!

Am Faschingsauftakt der Mindelonia erklärte Hofi Michi dem Mindelheimer Narrenvolk, dass die Prinzenpaare ihre "nährischen To-do-Listen" nicht vollständig abgearbeitet hätten und somit eine weitere Amtszeit anhängen müssten. Doch die Tollitäten des vergangenen Faschings schienen damit kein Problem zu haben und stießen anschließend mit ihren Untertanen auf die erneute Regentschaftsübernahme an. Prinz Roland und Prinzessin Tanja sowie Prinz Jonas und Prinzessin Naomi regierten also weiterhin bzw. erneut die Mindelonia.



Das nährische Dreigestirn wurde am Abend vor dem Krönungsball zum Leben erweckt, der gesamte Hofstaat der Gilde zog ans Obere Tor, um den Durahansel, das Wahrzeichen des Mindelheimer Faschings, zu begrüßen.

"Nussknacker und seine wilden Mäuse" im derzeit angesagten Gangnam-Style, die große Garde variierte das weltberühmte Schwanensee-Motiv als getanztes Märchen vom Schwanenmädchen.

Blitzlichtgewitter, Fernsehcameras und eine ganze Schar an Reportern



und Journalisten - gut, dass die Prinzenpaare der Mindelonia es gewohnt sind, im Rampenlicht zu stehen. So machten sie auch beim Karnevalsempfang von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin eine gute Figur. Am Ende lag der Regierungschefin sogar der Dura-



Dass sich die Tollitäten während ihrer Regierungszeit nicht ausruhen werden, bewiesen die neu einstudierten Prinzenwalzer/-tänze, die beim Publikum ebenso mit kräftigem Applaus belohnt wurden wie die Märsche der beiden Garden. Darüber hinaus sorgte Tanzmariechen Eileen Rahm erneut für gebannte Blicke und stockenden Atem aufgrund ihrer tänzerischen Kunstfertigkeiten auf der Bühne. Lautstarken Zuspruch erntete dann auch der Elferrat für seine mystisch-nährische Interpretation von "Rasputin und der letzte Rest vom Schützenfest", die am Ende sogar mit waghalsigem Feuerspucken für heiße Temperaturen sorgte. Der Mindelonen-Nachwuchs tanzte den



hansel zu Füßen. Bereits am Vorabend trafen die Mindelonen ihren Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke bei einer Führung durch das Reichstagsgebäude. Bei einem berlinerisch-bayerischen Umtrunk ließ man den Abend gemeinsam ausklingen. Nach diesem beeindruckenden Erlebnis traten die närrischen Vertreter der Mindelheimer Gilde wieder den Heimweg an - immerhin musste das Prinzenpaar wieder seinen eigenen Regierungsgeschäften nachgehen.

Nachdem Faschingsfreunde aus Nah und Fern bereits bei "Mindelonia & friends" und auf dem Kinderball ordentlich gefeiert hatten,



näherte sich die kurze, aber intensive Faschingsaison 2013 ihrem Höhepunkt.

Am Gumpigen Donnerstag, dem Namenstag aller Narren, blieb keine Zeit für Ruhepausen, so eng war der Partyplan an diesem Tag gestrickt. Am Vormittag begaben sich die Mindelonen auf ihre Dan-

kestour durch die Mindelheimer Innenstadt, um alle verdienten Sponsoren zu ehren. Lumpenkapellen, Gardemädchen und Fußgruppen sorgten um 17.17 Uhr für einen bunten und abwechslungsreichen Umzug durch die Maximilianstraße. Am Ende konnte Bürgermeister Dr. Stephan Winter zusammen mit Vertretern der Min-

delonia die besten Gruppen prämiieren. Mit einem eindrucksvollen Wagen zum Thema "Märchen" landete der KC Ballustika aus Balzhausen auf dem ersten Platz. Zweiter wurde die FZB, eine kreative Familiengemeinschaft, die sich kritisch zum Thema Recycling in Mindelheim äußerte. Platz drei belegten die traditionell starken Faschingsfreunde aus Münsterhausen mit ihrem "Asterix-und-Obelix-Wagen". Der Sonderpreis des Bürgermeisters ging an die Sieger des Vorjahres, die Turnerfrauen des TSV Mindelheim, die mit ihrer Idee der "Nachtkugeler" ein leuchtendes Vorbild für viele andere Fußgruppen in den nächsten Jahren sein sollen. Für alle, die keine Pausen nötig hatten, ging der Umzug nahtlos in die Lumpenparty im Forum über, wo bei bester Partymusik ausgiebig gefeiert wurde. "Der Lumpenball - das Original" öffnete seine Tore für ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Zu Gast waren die Schalmeien aus Zaisertshofen, der Fanfarenzug Mindelheim, die Lumpenkapelle Aitrach, die Garden aus Engetried und Pfaffenhausen sowie die Dürrlaria. Wer nach den letzten Klängen früh am Morgen durch die Stadt nach Hause ging, sah in der dort liegenden Schneedecke nur noch vereinzelt Konfettihäufen, die an das Spektakel erinnerten.



Zum traditionellen Kehraus der Mindelonia hatte scheinbar selbst der Durahansel persönlich eine Träne vergossen. So empfanden es

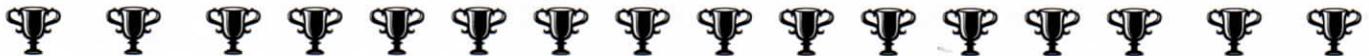
zumindest die anwesenden N rinnen und Narren, die sich beim Abzug der Turmfigur auch vom Fasching 2013 verabschieden mussten. Endgültig vorbei war damit auch die Regierungszeit der Mindelheimer Prinzenpaare, die ja zum ersten Mal in der Geschichte der Gilde zwei Amtszeiten lang das Narrenvolk angeführt hatten. Die "Beerdigung" von Prinz Roland (großer B r), Prinzessin Tanja (verwelkte Rose), Miniprinz Jonas (kleiner B r) sowie Miniprinzessin Naomi (zarte Rose) spielte heuer im Wilden Westen. Der Indianerstamm der Mindelschonen hatte den Klappstuhl ausgegraben und verpasste den Tollitäten eine indianische Henkersmahlzeit sowie verschiedene Aufgaben wie Regentanz und Pferdeb rsten. Am Ende landeten die Regenten am Marterpfahl, wurden geölt und gemehlt und somit in die "ewigen Jagdgründe



der Mindelschonen" verabschiedete. Die Mindelonia gr sst alle Narren mit ihrem Schlachtruf, einem dreifachen

EVIVA MINDELONIA.

(Nadine Hermann)



Pokal für Mindelheimer Tanzmariechen

Als Minigardinchin hat sie bei der Mindelonia angefangen, bereits seit Jahren ist sie nun schon als Tanzmariechen ein fester Programmpunkt und sorgt beim Mindelheimer Faschingspublikum immer wieder für begeisterten Applaus. Nun hat sie auch weit über die Landkreisgrenzen hinaus nicht

nur für tobenden Applaus gesorgt, sondern mit ihren akrobatischen Einlagen und Choreographie erreichte sie in Dornstadt beim Joe-Malischewski - Gedächtnis - Turnier den 2. Platz. Damit erfüllte sich die 17-Jährige ihren gr o ten Traum, denn sie ertanzte sich damit ihren ersten offiziellen Pokal und übertraf

dabei noch ihren eigenen persönlichen Punkterekord von 403 auf 412. Der dazugehörige Pokal bekommt sicherlich einen Ehrenplatz im Zimmer des Mindelheimer Tanzmariechens. Die Mindelheimer Faschingsgilde gratuliert herzlich zum Erfolg.



Kammelfauf und Kammelfauf, alles schreit Knoronia... Hio!

„In der Kürze liegt die Würze“, hieß es für alle Faschingsgesellschaften in der Saison 2013.

Deshalb hatten wir uns entschlossen, einen Silvester-Hofball zu veranstalten, der wieder ein riesiger Erfolg war.

Auch dieses Jahr konnten wir unseren Gästen und bei Gastauftritten ein buntes und vielfältiges Programm bieten. Angeführt von unseren Kindergruppen, den Bambinis, den Minis, den Kids und den Girlies, natürlich auch unserem Kindertanzmariechen Hannah bis hin zu den Großen. Mit ihrem Showtanz „Wild Wild West“, der über Schießszenen und feurigen Tänzen zu Can-Can-Klängen, bis hin zu Lachszenen von unserem Winnietouch super getanzt wurde und somit unser Publikum in den wilden Westen entführte.

Trotz kurzer Faschingsaison konnten wir wieder an zahlreichen Auftritten und Umzügen teilnehmen.



Besonders stolz sind wir auch dieses Jahr auf unser Männerballett, die Firegirls, die mit ihrem Tanz „11 Jahre – 11 Männer“ (ein Medley der letzten 11 Jahre) bei allen Auftritten viel Beifall erwarben und sich beim Männerballett-Turnier 2013 in Wemding den stolzen 2. Platz ertanzten.

Unser Faschingsumzug mit anschließender Party im Knoronia-Zelt am Faschingsamstag war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

Wir alle freuen uns wieder gemeinsam auf die nächste Saison 2014, in diesem Sinne...

Kammelfauf und Kammelfauf,
alles schreit Knoronia.....Hio!!

(Monika RiB)



Das Blaumeisenherz schlägt nicht nur in Blau und Gelb

Bunt war die vergangene Faschingsaison unter dem Motto „Disney“. Alle Gruppen des Carnival-Club Blaumeisen Huisheim (CCBH), angefangen von den Kleinsten, den Minis, als „Arielle, die Meerjungfrau“, bis hin zu den Teenies, deren Showtanz das Thema „Mulan“ aufgriff, ließen sich die Zuschauer entführen in die Welt von Mickey Mouse, Donald Duck und Captain Jack Sparrow. Der Verein mit über 320 Mitgliedern stellte einiges auf die Beine.

Farbenfroh feierten Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Ball der Begegnung, der im Landkreis einmalig und weit über dessen



Turnierformation-CATS



Ansprache von BSF-Ordenskanzlerin Margit Schmidt vor der BSF-Ordensverleihung mit Präsident Harald Müller und einigen Harlekins

von 500 an „Alice im Zombieland“, „Alice im Wunderland“ und die „Panzerknacker“ überreicht werden.

Schillernd luden die Blaumeisen ein zur zweiten „Night of the Dance“. Ein Ball mit viel Tanz, wenig Programm und einer Musical-Aufführung als Highlight des Abends.

Ganz in den Farben Blau und Gelb gestaltete sich die traditionelle Prunksitzung am Faschingssonntag, an der sogar unser Pfarrer in die Bütt stieg, alle Tanzgruppen ihr Können zeigten und der BSF viele Jahre Aktivität bei den Blaumeisen mit folgenden Verdienstorden honorierte: BSF-Verdienstorden-Stufe I (Christine Bobinger, Klaus Färber,

Grenzen hinaus bekannt ist. Stars des Abend waren die Behinderten der Lebenshilfe Bäumenheim und Nördlingen, der Stiftung St. Johannes Schweinspoint, der Diakonie Neuendettelsau mit Polsingen, Oettingen und Gunzenhausen und der Hermann-Keßler-Schule Möttingen, die zusammen mit den Faschingsgesellschaften Wemding, Megesheim und Huisheim ein geniales Programm zu bieten hatten.

Farbenreich gestaltete sich auch der Abend des darauffolgenden Tages, an dem großer Maskenball gefeiert wurde. Bei der Maskenprämierung konnten Preise im Wert



Große Maskenprämierung am Maskenball mit Präsident Harald Müller als Captain Jack Sparrow und Moderatorin „Minni Mouse“ Kathrin Veit

Joe Mederle, Petra Schneid, Dorothea Steib, Jens Raschke, Thomas Rößner und Alexander Ziegler) und BSF-Verdienstorden Stufe II (Heidi Ammer, Thomas Ammer, Klaus Baumann, Markus Hintermayr, Daniela Hoffmann, Elli Rebele, Georg Rebele, Hannelore Seel, Andreas Seel). Eine spannende Laudatio über den neuen Narrentellerträger, die höchste Auszeichnung im Verein, vorgetragen von Klaus Baumann, führte die Gäste schnell auf die richtige Spur: Für das kommende Jahr darf sich Christian Rößner die begehrte Zinnscheibe in



Musicalaufführung „Sister Act“ bei der „Night of the Dance“



Narrentellerträger Christian Rößner

der heimischen Stube über den Kachelofen hängen. Christian war sowohl Kinderprinz, als auch Prinz der Saison 2006/07 und führte viele Jahre als Hofmarschall durchs Abendprogramm.

Buntes Treiben ist bei den Blaumeisen auch außerhalb der Faschingsaison geboten. Der letzte Vereinsausflug ging an den Brombachsee und für dieses Jahr haben sich die blau-gelb-gefiederten Vögelchen eine Dreitagestour in die Bundeshauptstadt Berlin ausgedacht. So machen wir schnell aus der schwarz-gelben Koalition eine kunterbunte Regierung!

Buschtrömmeln verriet bereits das Motto der kommenden Saison: Afrika. Die Minis, Polka Kids, Teenygarde, Prinzengarde, Cats, die Blaumeisen und das Komitee entführen Sie in ein wundervolles Land mit Wüsten, Steppen, Regenwald und einer Artenvielfalt, die nirgendwo auf der Welt zu finden ist. Bis dahin:

*Bleibt treu unseren
Farben gelb und blau,
auf den Carneval-Club
dreifaches Huisi - Helau!*

(Kathrin Veit, Schriftführerin)



Gruppenbild aller Aktiven des Carneval-Club Blaumeisen Huisheim mit dem Kinderprinzenpaar Antonia und Julian und dem Prinzenpaar Ilona und Dominik

Faschingsgesellschaft Wemdosia „es doost scho“ reist in 80 Tagen um die Welt



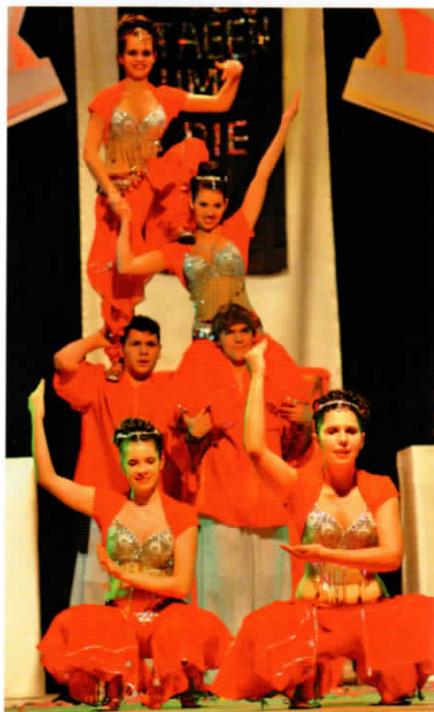
Auch in der Wallfahrtsstadt Wemding startete am 11.11. die „fünfte Jahreszeit“. Im Bräuhausaal des Hotels Meerfräulein verkündete Wemdosia-Präsident Markus Metzner vor zahlreichen Gästen die neuen Hoheiten, die nun bis Aschermittwoch regieren durften. Dabei hatten sich die Wemdinger Faschingsfreunde diesmal eine Neuerung ausgedacht. Zunächst feierten sie eine „Narrenmesse“ in der Stadtpfarrkirche, musikalisch gestaltet von der Fanfare Brass Band aus Lauingen.



„Narrenmesse“ zum Faschingsauftakt am 11.11.



Präsidentium mit Prinzenpaaren



Wemdosia-Showtanz

Beim neuen Kinderprinzenpaar „Elina vom Vorstadtparadies“ und „Gero von der Altstadtresidenz“ war von Nervosität nichts zu spüren. Im Gegensatz zu den Zuschauern und restlichen Aktiven, denn die Wemdosia hatte bis einschließlich 3.11. noch kein Erwachsenen-Prinzenpaar zu präsentieren. Erst in letzter Minute ist die Wemdosia doch noch fündig geworden. Die neuen Regenten gaben sich dann zu erkennen: In Lederhose und Dirndl wurden „Sven von den Schlossgeistern“ und „Marina von der Mediendynastie“ mit viel Jubel empfangen.

Mit einem kompletten Hofstaat und den beiden Prinzenpaaren konnte man dann zuversichtlich in die neue Saison starten. Bis wir ein paar Tage vor Weihnachten kurz in Schrecken versetzt wurden: „Feuer im Vereinsheim“, ein Heizungsbrand

hatte den kompletten Trainingsbetrieb mit sofortiger Wirkung eingestellt. Jedoch durch die Unterstützung unseres Stadtoberhaupts Bürgermeister Dr. Martin Drexler konnten kurzfristig Trainingsräume zur Verfügung gestellt werden, so dass man voll nach Plan das Programm der Wemdosia starten konnte.

Feste Programmpunkte sind ein sehr gut angenommener Seniorenball in der Wallfahrts-Gaststätte sowie ein Kinderball in der Stadthalle Wemding. Aber auch für Nachtschwärmer war wieder unser Wemdosia-Ball mit im Programm, bei



Jugend-Tanzpaar Lara und Robin mit Hofstaat

dem die Garden und Showtänzer die Besucher mit auf eine Reise durch die Welt entführten. Diese begann mit dem Kindershowtanz „Magic Stars“ nach Frankreich. Der Showtanz der Jugendgarde entführte das Publikum nach Brasilien zum Karneval in Rio und anschließend in den Orient, denn die Mädels und Jungs der Prinzengarde tanzten in atemberaubenden Bauchtanz-Kostümen einen wunderschönen Tanz. Das Publikum war begeistert und wurde mit einer Zugabe belohnt.

Am Gumpigen Donnerstag konnten wir alte Traditionen aufleben lassen. Neben unserem Veranstaltungszelt am Marktplatz führte wieder ein Quetschen-Spieler die Maskerle



Gaudizug durch die Wemdinger Altstadt



Finale beim Männerballett-Tanzturnier

von Gaststätte zu Gaststätte. Dies wurde sowohl von den Maskerern wie auch den Gastronomen sehr gut angenommen.

Trotz der kurzen fünften Jahreszeit hatte sich die Wemdosia auch bei

zahlreichen Umzügen und Veranstaltungen beteiligt, so auch beim Nordschwäbischen Gardetreffen, welches die Wemdosia abwechselnd mit dem CC Blaumeisen Huisheim, dem CCB Bäumenheim, dem Faschingsclub Rain und der

Galachia Monheim austrägt.

Den Endspurt der närrischen Zeit bildete der Gaudizug durch die Wemdinger Altstadt, welcher in diesem Jahr zum 17. Mal stattfand und trotz Schnee und Kälte immer wieder zahlreiche Besucher nach Wemding lockt.

Am Aschermittwoch ist dann bekanntlich alles vorbei, jedoch nicht in Wemding. Denn zwei Wochen später fand noch das bereits zum 8. Mal ausgetragene Männerballett-Tanzturnier statt, bei dem inzwischen Mannschaften aus dem gesamten süddeutschen Raum teil-

nehmen. 15 Männerballett-Mannschaften kämpften hier um den Sieg. Der Hauptgewinn war ganz nach bayerischer Art ein Fässchen Bier. Das Publikum wurde von Ehrenpräsident Manfred Reichel und Ehrenpräsidentin Dagmar Fuß durch den Abend geführt, welche ein gut eingespieltes Moderatoren-duo bildeten.

Wir blicken auf eine kurze, jedoch auch sehr schöne Saison zurück und haben bereits mit der Planung für das nächste Jahr begonnen, in dem die Wemdosia ihr 55-jähriges Jubiläum feiert. Aus diesem Anlass übernimmt sie auch die Ausrichtung der BSF-Jahreshaupttagung am 05.04.2014 und lädt hierzu bereits herzlich nach Wemding ein.

Bis dahin grüßen wir mit einem

„Helau Hela – Wemdosia“

Sonthofer Fasnachtszunft e.V.

Session 2013 „Fasnacht – Gefällt mir!“



Kurz, aber heftig! So lässt sich die Session 2012/13 für die Sonthofer Fasnachtszunft (SfZ) beschreiben. Für das „Kurz“ war der Kalender verantwortlich; für das „Heftig“ sorgte unser Zunftmeisterpaar Christian II. und Jeanette I. Beide Anfang Dreißig, berufliche Vollgastypen und stark Internet orientiert. Wie hieß es bei der Proklamation am 11.11.? Beide gehören zur Generation Facebook. Da war das Sessions-Motto schnell gefunden. „Fasnacht - Gefällt mir!“ Dieses Thema begleitete die Beiden über Veranstaltungskalender, Bühnendekoration bis zum Zunftmeisterwagen beim Umzug am Faschingsdienstag. Die sichtbare Begeisterung der Beiden färbte schnell ab und sorgte für eine durchweg tolle Atmosphäre bei den Aktiven.

Traditioneller Sessions-Start war der Schwarz/Weiß-Ball im Januar. Dabei präsentierte die SfZ ihren Gästen ihr komplettes Programm. Angefangen mit der „Krümelgarde“. Die „Kindergruppe“ suchte Sonthofens Superstar und die „Minis“ glänzten beim Gardetanz. Tanzmariechen „Lea“ zeigte, dass sie mit



Außerirdischer Besuch aus Altstädten Helmut Rothmeyer

ihren 14 Jahren enorme Fortschritte gemacht hatte. Einen anspruchsvollen Gardetanz absolvierte die „Blaue Garde“, was vom Publikum mit anhaltendem Applaus honoriert wurde. Da wollten die jungen Damen der „Roten Garde“ natürlich nicht zurückstecken und zeigten, dass sie zu Recht die Leibgarde des Zunftmeisterpaares sind. Aber auch die Ballgäste konnten sich aktiv betätigen. Die Band „First Class“ lud mit heißen Rhythmen zum Tanzen ein.

Nach der umjubelten Premiere im letzten Jahr warteten alle gespannt auf den erneuten Auftritt von Büttendredner Helmut Rothmeyer. Und das Warten hatte sich gelohnt. Er-



Bombenstimmung mit den Lamas

neut las er mit spitzer Zunge vielen stadtbekanntem Personen die Leviten und sorgte mit seinen Ausführungen für viele laute Lacher im Publikum.

Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die Verleihung des „Kreuz des Südens“ an das „Duo Inflagranti“. Die sehr sozial engagierten Damen „Vreni Kuisle und Sandra Ade“ entlockten Hackbrett und Harfe moderne Klänge, die viele der Zuschauer so nicht für möglich gehalten hatten. Lauter, anhaltender Beifall war die Folge. Der mit der Auszeichnung verbundene Scheck in Höhe von 1111 Euro ging auf Wunsch der Preisträgerinnen an das Hospiz in Kempten.



Verleihung des „Kreuz des Südens“ an das Duo „Inflagranti“



UECV-Präsident Jürgen Merz zurück in Sonthofen



Gemeinsamer Aufmarsch der Sonthofer Fasnachtszunft mit dem Unterelchinger Carnevalsverein „Storchaneascht“

Begeistert war das Publikum auch von der Aerobic-Darbietung des „Männerballetts“, die zunächst hausbacken in Putzkittel sowie mit Staubtuch und Besen bewaffnet durch den Saal einzogen. Auf der Bühne ließen sie dann die „Hüllen“ fallen, wobei so manch heißes Outfit zum Vorschein kam. Tolle, sexy Kostüme bekam das Publikum beim „Showtanz der Damen der SfZ“ geboten. Bei einem Abstecher ins Pariser Nachtleben wurde nicht nur den männlichen Gästen heiß ums Herz. In Szene gesetzt und choreographiert von Trainerin Silvana Hrdina war die Darbietung ein toller Abschluss eines phantastischen Abends.

Die Ballnacht am 15. Februar fand erstmals ohne Stargast statt. Aber wer die „Lamas“ zur musikalischen Unterhaltung hat, braucht keinen Stargast. Hinzu kam der Gastauftritt der Showgruppe der Faschingsfreunde Hillaria mit einer tollen Darbietung von „König der Löwen“. Große Freude herrschte allerseits

beim Gastauftritt des Unterelchinger Carnevalsvereins „Storchaneascht“ (UECV). Nach langen Jahren freute sich dessen Präsident Jürgen Merz mal wieder in seinem Wohnzimmer zu sein. Garniert wurde das Programm von den Highlights der SfZ sowie einem rundum gelungenen 4-Gänge-Menü des „Hauses Oberallgäu“.

Heftig ging es weiter mit den traditionellen Besuchen in den Sonthofer Altenheimen, dem Ball mit der Lebenshilfe sowie dem traditionellen Behörden-Rundgang am Rosenmontag. Hinzu kamen die Teilnahmen an diversen Faschingsumzügen im Umland sowie Gastauftritte der Roten Garde. Höhepunkt war der Auftritt in der BigBox in Kempten vor über 4000 Gästen beim „Comets-Ball“!

Die von der SfZ erstmals durchgeführte Wagenpräsentation am Rosenmontag-Abend auf dem Sonthofer Spitalplatz lockte zahlreiche Zuschauer an und war ein guter Ein-

stand für mögliche weitere Veranstaltungen in den kommenden Jahren. So konnte sich das Gewinner-Team aus Immenstadt über 500 Euro Prämie freuen, die vom 1. Bürgermeister der Stadt, Hubert Buhl, gestiftet worden waren.

Während es am Rosenmontag noch leicht geschneit hatte, zeigte sich der Wettergott am Faschingsdienstag gnädig, so dass zum großen Umzug doch zahlreiche Zuschauer gekommen waren. Wie eingangs erwähnt, waren Christian II. und Jeanette I. schwer engagiert und bei allen Veranstaltungen umjubelter Mittelpunkt. Da kam beim Kehraus am Faschingsdienstag natürlich etwas Wehmut auf und nicht nur manches Gardemädel verdrückte ein paar Tränen. Aber wie ist das im Fasching? Nach dem Fasching ist vor dem Fasching! 2014 bringt wieder neue Herausforderungen an alle Beteiligten. Packen wir es an!

Allat-no, sowieso!

(Gerd Rüben, Präsident der SfZ)



Besuch des SfZ-Zunftmeisterpaares Jeanette I. und Christian II. bei 1. Bürgermeister Hubert Buhl



Wagenbauerteam mit Zunftmeisterpaar



Kennen Sie
schon unsere
essbaren Faschingsorden
und Dankeschönherzen?



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr
14.30-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Adresse:

Maximilianstr. 27
87719 Mindelheim
Tel. 0173 / 453 24 74



Seit 1996 Ihr Partner für individuelle **PINS ... ORDEN ... ABZEICHEN ...**



NEU !!!

"Winkhand" mit
Umzugsaufstellung zum
Aufstecken auf die Hand



Lassen auch
Sie Ihre
Zuschauer
winken!!!



E. SAUTER
FESTABZEICHEN

Elmar Sauter

Kirchgasse 17 72406 Bisingen
Telefon 07476/3332

Internet www.sauter-abzeichen.de
E-Mail info@sauter-abzeichen.de



Der Deisenhauser Carnevals Club setzt auf den Nachwuchs

Trotz einem schwierigen Jahr 2012 für den Deisenhauser Carnevals Club (DCC) konnte eine gelungene Saison 2012/13 stattfinden.

Personelle Probleme, Trainermangel und Neuwahlen der Vorstandschaft bereiteten den Aktiven des Vereins einiges Kopfzerbrechen. Doch durch zwei intensive Klausurbesprechungen mit den Mitgliedern und unter Leitung eines externen Moderators wurden Probleme verarbeitet und Lösungen gesucht. Somit wurde eine neue Vorstandschaft

te der DCC zwei bestens besuchte Kinderbälle. Unter der Moderation von Sonja und Thomas Rothermel wurden die Bälle mit Auftritten, Tänzen und lustigen Spiele-Runden zum Highlight der Saison. Besonders stolz waren die Mädels der Kindergarde, welche die neuen Gardekleider in den Vereinsfarben blau-weiß vorstellten und einen fetzigen Gardemarsch tanzten. Die Kinder-Showtanzgruppe, verkleidet als Erdbeeren, Kirschen und Zitronen passend zum Motto „Süße Früchtchen“, tanzte einen bunten Früchte-Tanz.



"Süße Früchtchen"2013

Den Hofstaat komplett machte der Jugendelferrat als „Fruchtzwerge“, welcher eine lustige Einlage präsentierte. Aber auch das Prinzenpaar Charlotte I. und David I. zeigte sein Können auf der Bühne mit einer gerappten Regierungserklärung und einem traditionellen Prinzenwalzer.

Auch auf einigen Fremdauftritten und Umzügen war der Jugend-Hofstaat des Deisenhauser Carnevals Club zu sehen. Das Prinzenpaar wurde standesgemäß in einem Cabrio in Begleitung der „Fruchtzwerge und Früchte“ durch die Umzüge geführt.



DCC-Kindergarde

aufgestellt und mit dem vorhandenen Nachwuchs eine Jugend- und Kinderfaschingssaison gefeiert. Nicht nur Kindergarde, Kindershowtanz, Elferrat, sondern auch ein Teeny-Prinzenpaar wurde durch die neue Vorstandschaft gefunden.

Die erste Amtshandlung des neuen Prinzenpaares war am 11.11.2012 um 14.14 Uhr die Eröffnung der Faschingssaison sowie das Hissen der Vereinsfahne. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen stellte sich der neue Hofstaat mit dem Teeny-Prinzenpaar Charlotte I. und David I. vor.

Obwohl die Saison kurz war, standen einige Termine auf dem Programm. Unter anderem veranstalte-



DCC-Hofstaat

Die Haldenwanger Gaudi in der Saison 2012/2013

Kinder- und Jugendzeltlager

Die alte Saison endet und die neue Saison beginnt bei der Haldenwanger Gaudi immer mit dem Kinder- und Jugendzeltlager. Dort wird neben Spielen, vor allem mit der Wasserdruckrakete, immer ein besonderes Thema bearbeitet. Dieses Jahr ging es rund um den Alkohol und Präventionsmaßnahmen. In Arbeitsgruppen wurde zum Beispiel ausgerechnet, wie viel jeder trinken muss, um 1 Promille Alkohol im Blut zu haben und wie lange sein Körper braucht, um diesen wieder abzubauen. Dann musste man mit Alkoholbrillen, die man über die BDK-Jugend bekommen kann, einen Bobbycar-Parcours durchfahren, anschließend gab es ein Fußballspiel, bei dem einige eben diese Brillen trugen. Am Abend gab es Gegrilltes und es wurden bunte, alkoholfreie Cocktails kreiert. Viele der Eigenkompositionen waren wirklich trinkbar und man beschloss spontan die Präventionsaktion mit einem alkoholfreien Partyzelt beim Umzug 2013 auf den Fasching auszuweiten.



Ehrungen 2013

Bei der Haldenwanger Gaudi ist es Tradition, dass beim Eröffnungsballett nicht die Prinzenpaare oder die Garden im Vordergrund stehen, sondern der „Furzafang'r“. Diese Auszeichnung erhalten nur Menschen, die sich in besonderem Maße im Haldenwanger Fasching verdient gemacht haben.

Die diesjährige „Furzafang'rin“ ist



Hildegard Schmid. Sie ist so stark mit dem Verein verbunden, dass ihr Engagement sogar abfärbt. Ihre Tochter ist z.B. von der Kindergarde an dabei und ist über die Jugend dann zur großen Garde und dem Showtanz jetzt in den Vorstand gewechselt. Hildegard selbst war in den 70ern und 80ern in der großen Garde aktiv, dann viele Jahre Trainerin der Kindergarde und stand bei Veranstaltungen in der Küche. Heute versorgt sie die Gäste mit Speisen und Getränken im Kreuzstadel auf der Umzugsstrecke – natürlich zusammen mit ihrer Tochter. Die neue Trägerin führte das Vereinsregister, bis sie es 2011 an den Schriftführer übergab, mit größter Sorgfalt und hält noch heute den Aktiven den Rücken frei, ohne sich selbst in den Vordergrund zu stellen.

Gewiss waren die Tanzdarbietungen ein Genuss. Nach vielen Jahren ließ sich unter den 13 Mädchen der Kindergarde endlich wieder ein Junge blicken, der das Publikum mit seinem Können begeisterte. Leider nicht bei diesem Ball, da er kurz vor dem Auftritt stürzte und bis zum nächsten Tag pausieren musste.

Bei den Teenies indes musste sich der Hahn im Korb ein „Hit the Road, Jack“ anhören, zog aber dann doch in Gangnam Style mit seinen Damen aus. Die Hofnarren des eingeladenen Gastvereines tobten im Takt.

Da die Haldenwanger Gaudi in der Saison 2012/2013 leider ohne Prinzenpaare auskommen musste, wurde kurzer Hand die Epponia aus



Eppisburg eingeladen. Ihr Prinzenpaar war der passende Rahmen für die Verleihung von BSF-Orden durch BSF-Ordensrat Oliver Berchtold. Dieser war früher auch Hofnarr in Eppisburg, also nach eigenen Angaben der "Opa von dem Haufen". Vor dem Rathaus hatten sie den noch stehenden Weihnachtsbaum entdeckt und lobten von der Bühne diesen wunderschönen Brauch. Die zwei Bürgermeister Haldenwangs mussten nun in der Bar diesem alten Brauch folgen. Erst später „entdeckte“ man, dass Gaudi-Präsident Rudi Wolf auch 3. Bürgermeister der Gemeinde ist. Die nun aufkommende Freude an der Bar kann hier nur schwer beschrieben werden. Mit dem BSF-Orden Stufe I (15 Jahre aktiv im Verein. Er war schon Jugendprinz und später im großen Showtanz) wurde Robert Wolf ausgezeichnet und den BSF-Orden Stufe II (15 Jahre verschiedene Posten in der Vorstandschaft, heute 2. Präsidentin) erhielt Ingrid Rummert.

Faschingsmesse und Besuch in Ursberg

Das Messenkränzchen um Luise Haltmayer und der Chor um Maria Wolf haben auch 2013 wieder eine

wundervolle Messe zusammengestellt, die Dekan Werner Brauchle zelebrierte. In einem Predigtspiel ging es um Scheinheiligkeit und ihre schnelle Entdeckung. Die Garden tanzten zum Gloria und Kyrie und haben hierfür gerne ein Extratraining auf sich genommen.

Immer wieder ein Highlight ist die Einladung nach Ursberg, die jetzt schon im 12. Jahr erfolgt. Eine bessere Stimmung findet man auf keinem Faschingsball, alle tanzen – egal ob im Rolli oder nicht – und Tanzmariechen, unsere Garden und Showtänzer zeigten sich von ihrer besten Seite. Bis in den Abend hinein wurde noch viel getanzt und gelacht.

Saisonabschluss

Den mittlerweile traditionellen Saisonabschluss bildete wieder die Saisonöffnung im Legoland. Teenies und Kinder stellten sich bei „Stars der Region“ dem Besuchervoting und erhielten dafür eine kostenlose Darstellerkarte. Trotz der ungünstigen Witterung wurde es wieder ein herrlicher Tag im Freizeitpark, nachdem man sich einige Zeit im Café Einstein aufgewärmt hatte.



Die Internetseite

Ostern 2013 konnte dann endlich die Internetseite der Haldenwanger Gaudi auf die Version 2.5 des freien Content Management Systems Joomla umgestellt werden. Die Internetpräsenz der Vereinsjugend ist jetzt unter der Subdomain jugend.haldenwanger-gaudi.de erreichbar und die Gaudi unter der bekannten Adresse:

www.haldenwanger-gaudi.de.

Als nächstes werden die Seiten der Narrenzunft angepasst.

Verbandsarbeit

Seitens der Beteiligung des Vereins an der Verbandsarbeit, kann festgehalten werden, dass jetzt auch die Jugendleiterin Michaela Berlin als Beisitzerin und Schriftführer Knut Berlin als stellvertretender Jugendleiter in die Leitung der BSF-Jugend gewählt wurden. Zunftmeister Simon Czech ist nun Beisitzer im BSF-Zunfttrat und Präsident Rudi Wolf als einer von zwei BSF-Kassenprüfern bestätigt worden.

Knut Berlin ist seit 2011 im Arbeitskreis Medien der BDK-Jugend tätig und unterstützt seit der Hauptversammlung in Dortmund den Medienausschuss des BDK bei den sozialen Netzwerken.

Am 14.05.2013 entscheidet der Kreisjugendring Günzburg über die Aufnahme der Jugend der Haldenwanger Gaudi.

(Autor: Knut Berlin)



Es darf gelacht werden:

Die Stewardess verteilt im Flugzeug Kaugummi und erklärt: „Das ist gut für die Ohren“. – Ein älterer Herr meint nach einigen Stunden: „Können Sie mir mal sagen, wie man das Zeug wieder aus den Ohren bekommt“.

„Ballustikaschar macht Märchenträume wahr“

Am Samstag, den 10.11.12, war Spannung, Nervosität und Vorfreude in Balzhausen zu spüren, denn die 72-köpfige Ballustika lud ein zum großen Eröffnungsball im restlos ausverkauften Adlersaal unter ihrem neuen Motto „Ballustikaschar macht Märchenträume wahr“. Um Mitternacht wollte die Präsidentin, Steffi Schütz, ein gut gehütetes Geheimnis lüften und nicht nur dem Publikum, sondern auch den Aktiven, das neue Prinzenpaar für die Faschingsaison 2013 präsentieren.

Punkt 20 Uhr stürmte der Till Eulenspiegel, alias Christian Schneider, die Bühne und brachte innerhalb weniger Sekunden das Publikum zum Lachen. Passend zum Motto holte er mit Hilfe des Publikums sämtliche Märchenfiguren vom Froschkönig über Rapunzel bis hin zu den 7-Zwergen auf die Bühne, doch das wichtigste blieb verborgen – nämlich das Prinzenpaar! Die Aktivienschar musste den befragten Spiegel im Laufe des Abends von ihren Qualitäten überzeugen und ihr Programm darbieten. Dies ließen sie sich nicht zweimal sagen: Die Prinzengarde zog mit ihrer flotten, zackigen Polka das Publikum in ihren Bann. Das 24-köpfige Showtanzteam nahm die Gäste mit in das Land der Märchen und brachte manchen zum Träumen. Auch der Büttenredner Felix Miller und das tolle Programm der FG Mittelstetten brachten uns dem Ziel näher und somit unserem Prinzenpaar. Kurz nach Mitternacht befragte Till Eulenspiegel ein letztes Mal den Spiegel und alle atmeten erleichtert auf, als dieser verkündete, die Aufgaben seien alle bestens erfüllt worden und wir sind für die neue Saison 2013 gerüstet. Unter tosendem Applaus wurde das charmante Prinzenpaar Franziska I. (Karger) und Andreas II. (Steinle) den Aktiven vorgestellt und bekamen die Zepfer der Liebe und der Macht für die närrische Saison im Ballustikaland überreicht. Beide sind seit vielen Jahren im KC aktiv dabei. Franziska ist seit Kindesbeinen an



mit dem Verein verbunden, angefangen in der Kindergarde, als Tanzmariechen bis hin zur Prinzengarde. Prinz Andreas begann im Elferrat, Showtanz bis hin zur Vorstandschaft. Für alle Aktiven war es eine megatolle Überraschung mit diesem sympathischen Prinzenpaar in die neue Saison zu starten.

Doch zuvor stand natürlich der übliche Vorbereitungs-marathon bevor: Faschingswagen bauen, Kostüme nähen, Hofburg malen, Faschingsumzug und Festwochenende organisieren und vorbereiten usw. Und dann fiel endlich der Startschuss für die neue Saison. Nicht nur auf den gut besuchten Eigenveranstaltungen im Ziegel-



stadel, beim Ball für Alle und bei der Prunksitzung zeigten die KC-Aktiven ihr grandioses Programm passend zum Motto „Ballustikaschar macht Märchenräume wahr“! Sie absolvierten 34 Auswärtsauftritte und elf Faschingsumzüge und das trotz recht kurzer Faschingssaison. Der feurige Prinzenwalzer, die anspruchsvolle, flotte Polka der Gardemädels sowie der traumhafte Ausflug in die Welt der Märchen vom 24-köpfigen Showtanzteam brachte das Publikum so richtig in Fahrt und jeder Abend wurde zu einer rauschenden Märchennacht bis in die frühen Morgenstunden.

Auch das 30-köpfige Wagenteam erhielt viel Applaus über die Landkreiskreuzen hinaus für ihren märchenhaften Faschingswagen. Sie machten in Mindelheim den 1. Platz mit ihrem Wagen!

Das Highlight der Saison, die 12. Balzhauser Faschingstage im Ziegelstadel mit ihrem traditionellen Faschingsumzug, standen vor der Tür. Durch die gute und vor allem gewissenhafte Organisation der jungen Vorstandschaft wurde das Wochenende mit seinem traditionellen Umzug zu einem tollen Erfolg und die Gäste verbrachten lustige, närrische und friedliche Faschingstage in Balzhausen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Faschingsfreunden aus Nah und Fern sowie dem BSF-Präsidium für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Saison bedanken und wünsche Euch allen eine tolle, erfolgreiche Vorbereitungsphase für die Saison 2014 und freue mich auf ein Wiedersehen, wenn es wieder heißt:

„Ballustika, Ballustika – Hurra, Hurra, Hurra!“

*Schütz Stefanie
1. Vorstand KC Ballustika e.V.*



KARNEVALSORDEN PINS ZEPTER PRINZENKETTEN BANNER

Aachener Ordenswerkstatt

Oecher Ordenswerkstatt

52076 AACHEN, Wermutsbrunnstr. 17

Tel. 02408-955795 Fax 955790

E-mail: info@oecher-ordenswerkstatt.de

www.oecher-ordenswerkstatt.de



Alles neu bei der Laudonia!

Bei der Laudonia hat sich im vergangenen Jahr viel getan. Geblieben ist, dass die Lauinger Gesellschaft ein Garant für erfolgreiche Faschingsveranstaltungen sowie ein außergewöhnliches Bühnenprogramm ist.

Bei der Jahreshauptversammlung im Mai wurde die Vorstandschaft fast vollständig neu gewählt. Ralph Mahler, ein langjähriger Laudone, konnte für das Amt des 1. Vorstandes gewonnen werden. Mit seinem jungen Vorstandschef machte er sich sogleich an die Planung des Faschings 2013.

Beim traditionellen Auftakt am 11.11.2012 im Vereinsheim der Laudonia wurde das größte Geheimnis der Saison gelüftet. Vanessa I. (Zeger) und Florian I.



(Schaarschmidt) führten die Mohrenstädter durch die Jubiläums-saison. Mona I. (Joekel) und Enrico I. (Scherieble) regierten die kleine Laudonia. Auf 450 Jahre Fasnacht können die Lauinger bereits zurückblicken. Da sind ein Prinz und eine

Prinzessin aus langjährigen „Laudonia-Familien“ natürlich Pflicht!

Die Jugendarbeit wird im Verein ohnehin groß geschrieben. 10 Trainer und Betreuer kümmern sich um knapp 100 Kinder und Jugendliche.

Vom Hofnarr über die Mohren, Gardistinnen, Showtänzer und Tanzmariechen bis zu den 24 Tänzern und Tänzerinnen der Jugendgruppe T4M, für alle steht der Spaß auf der Bühne im Vordergrund.



Auch beim Showtanz der Laudonia gab es viele Veränderungen. Mit knapp 20 neuen Tänzerinnen und Tänzern haben die ebenfalls neuen Trainer Fabian Löhner und Ramona Kränzle eine berauschte Show aus Tanz und Hebefiguren einstudiert. Das neue Programm „In den Tiefen des Ozeans“ konnte wie gewohnt das Publikum aus Nah und Fern begeistern. Der Auftritt unserer Showtanzgruppe in Berlin bei einer Großveranstaltung auf dem Gelände „Event Island“ war allerdings für die gesamte Laudonia ein ganz besonderes Highlight!



Ebenso wie die erneute Teilnahme unserer Prinzengarde bei der 10. Fernsehsetzung „Schwaben weissblau – hurra und helau“ des BR in Memmingen. Es waren wieder erlebnisreiche Produktionstage für die 21 Mädchen und ihre Trainer Katja Behrsing und Vanessa Zeger.



Doch bereits am 11.11.2012 startete die Mannschaft in ihre erste Turniersaison! Bei den BDK-Qualifikationsturnieren in Leinfelden-Echterdingen und Unterturkheim konnten die Tänzerinnen mit soliden Gesamtwertungen erste Turniererfahrungen sammeln und diese dann nach der Faschings-Saison beim 6. Joe-Malischewski-Gedächtnisturnier in Dornstadt nochmals erweitern.



Die gefestigte Gruppe verbesserte sich erneut und durfte damit einen gelungenen Saisonabschluss feiern. Diese Eindrücke wollen sich die Aktiven der Laudonia als Ansporn nehmen und auch in Zukunft im Bereich karnevalistischer Tanzsport für den Verband auf Turnieren antreten.

Und schon war sie wieder vorbei die Saison 2012/13 der Mohrenstädter. Die Narrenkappen und bunten Kostüme wurden zurück in den Schrank geräumt und das letzte Konfetti weggewischt. Abermals hat die Laudonia mit rund zehn fulminanten Veranstaltungen in gut 4 Wochen einen echten Faschings-Marathon bestritten, der auf wunderschöne Erinnerungen voller Jubel, Trubel und Heiterkeit zurückblicken lässt!

(Katja Behrsing)



Bericht der Jugendvollversammlung 2013 beim UECV Storcheneascht in Unterehlingen

Bei der letzten Jugendvollversammlung am 16. April 2013 wurden durch Daniela Langer die anwesenden Jugendleiter sowie Eugen Müller, Jürgen Merz und Ehrenjugendleiterin Margit Schmidt begrüßt.

Die Schriftführerin verlas das Protokoll der letzten Jugendvollversammlung.

Bericht der BSF-Jugendleiterin

Jugendleiterin Daniela Langer gab die Aktivitäten der BSF-Jugend bekannt.

Im Jahr 2012 wurde an Konventen und BDK-Tagungen teilgenommen. Außerdem wurde das Projekt "Jugend und Ehrenamt in Deutschland" ins Leben gerufen. Hier gab es Lob an die Haldenwanger Gaudi, die sich hierbei sehr gut eingebracht hatte. Der Erste-Hilfe-Kurs musste abgesagt werden, da sich zu wenig Teilnehmer gemeldet hatten.

Auch die Workshops, die bei Ta-

gungen angeboten wurden, wurden nicht genutzt. Die Infos der BDK-Jugend sind auch über die Homepage www.bsf-jugend.de abrufbar.

Im Jahr 2013 fand das 2. BSF-Kinderprinzenpaartreffen statt. Ausrichter waren die FFS Hillaria aus Sonthofen. Es nahmen sechs Gesellschaften teil. Es wurde nochmals Dank an Rolf Döbbelin ausgesprochen für die Moderation sowie allen Aktiven, die zum Gelingen beigetragen haben. Der nächste Ausrichter des 3. Kinderprinzenpaartreffens, das am 19.01.2014 stattfindet, sind die Faschingsfreunde Amerdingen.

Juleica-Schulungen können erst im Jahr 2014 wieder im BSF-Verband angeboten werden, da erst andere Verbände berücksichtigt werden, die weniger oder gar keine Schulungen in der Vergangenheit hatten.

Der Tanzausschuss veranstaltet einen Tanzworkshop, diesmal wieder

zusammen mit der BSF-Jugend. Hier werden Schulungen zum Thema „Erste Hilfe bei Trainingsunfällen“, „Sichere Fotos im Internet“ und „Aufsichtsrecht/-pflicht“ angeboten. Durch Einblicke in das Vereinsleben und die Führung des Vereines sollen Jugendliche an die Aufgaben herangeführt werden.

Mit einem Infostand hat sich die BSF-Jugend bei der 33. BSF-Haupttagung in Senden gezeigt.

Kassenbericht

Kassiererin Erika Gärtner gab einen Einblick über Ein- und Ausgaben in der Jugendkasse.

Bericht Kassenrevisoren

Knut Berlin gab bekannt, dass die Kasse ordentlich geführt wurde. Die Kassenrevisoren beantragten, die Kassiererin zu entlasten. Die Kassiererin und die Jugendleitung wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Neuwahlen:

BSF-Präsident Eugen Müller und UECV-Präsident Jürgen Merz bildeten den Wahlausschuss. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Daniela Langer	Jugendleiterin	Finndonia Finningen
Helmut Mair	Stellv. Jugendleiter	
Knut Berlin	Stellv. Jugendleiter/Webmaster	Haldenwanger Gaudi
Erika Gärtner	Kassiererin	
Sascha Will	Schriftführer	Hillaria Sonthofen
Elke Küchle	Beisitzer	Rottachgilde 97 Kempten
Anica Klasnic	Beisitzer	Offonia Offingen
Michaela Berlin	Beisitzer	Haldenwanger Gaudi
Sandy Österle	Beisitzer	Finndonia Finningen

Als Kassenprüfer wurden Anja Müller und Michaela Rudolf-Mettmann von der FG Hollaria Augsburg gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Eugen Müller gratulierte der neuen Jugendleitung und wünschte eine erfolgreiche Zeit.





Vorschau und Termine 2013/14

- Spendenlauf/-tanzen für Klinikclowns des BDK
- Projekt "Volles Leben statt leere Flaschen" (Infomaterial bei der BSF-Jugend erhältlich)
- Jugendförderpreis mit 1000 € dotiert. Idee und Initiative müssen von Jugendlichen kommen.
- Yugifizierung: Jugendgerechte Veranstaltung zertifizieren lassen (siehe Internetseite BDK)
- Veranstaltung DBJR "Ich mache Politik"
- U18 Wahllokale kurz vor der Landtagswahl.
- Tanzworkshop mit Tanzausschuss im Juli 2013
- Aktionstag „**Gemeinsam mit/ohne Handicap**“ mit behinderten Menschen soll im Herbst stattfinden. Anmeldungen an Daniela Langer
- Kinderprinzenpaartreffen in Amerdingen am 19.01.2014

Wünsche und Anregungen

Eugen Müller bat die Anwesenden um mehr Beiträge der Jugendvereine für den 30. Narrenspiegel, damit sich das farbige Markieren rentiert. Margit Schmidt ermahnte, dass die Jugendleiter oder ihre Stellvertreter dringend zu den KJR-Sitzungen gehen sollen.

Jürgen Merz gab Auskunft, was LKT bedeutet: Landesverband für Karnevalistischen Tanzsport in Bayern. Ansprechpartner ist hier Jürgen Merz.

Anregung an die Jugendleiter und Trainer: Wer seine Musik für den

Gardemarsch geprüft haben will, kann eine CD an den Tanzausschuss des BDK senden, der dazu Stellung nimmt.

Daniela Langer verabschiedete sich bei den Anwesenden und dankte für die rege Teilnahme.

2. Bayerisch-Schwäbisches Kinderprinzenpaartreffen in Sonthofen

Unser 2. Bayerisch-Schwäbisches Kinderprinzenpaartreffen am 20. Januar 2013 in der Markthalle in Sonthofen war wiederum ein voller Erfolg. Die BSF-Jugendleitung möchte aus diesem Grunde allen Aktiven „Danke“ sagen.

Nach der BSF-Hymne „Schwaben weissblau - hurra und helau“ wurde pünktlich um 13.00 Uhr mit einem gemeinsamen Einmarsch der Prinzenpaare und der Aktiven das Programm des Nachmittages eröffnet.

Jugendleiterin Daniela Langer konnte den Hausherrn und 1. Bürgermeister Hubert Buhl, BSF-Präsident Eugen Müller, Frau Veronika Krull vom Allgäuer Anzeigenblatt sowie alle weiteren Gäste herzlich willkommen heißen.



Mit Rolf Döbbelin, dem Präsidenten der Faschingsfreunde Sonthofen Hillaria, konnte die Jugendleitung einen hervorragenden Moderator für

diese Veranstaltung gewinnen. Mit dem Kinder-Prinzenwalzer der FG Sonthofen Hillaria wurde der tänzerische Teil des Nachmittages eröffnet. In einer kurzen Pause konnten die Prinzenpaare mit dem Ordenstausch eine Erinnerung an den Nachmittag mit nach Hause nehmen.

Die teilnehmenden Kinderprinzenpaare, Tanzmariechen sowie Kinder- und Juniorengarden der Siedlonia Mindelheim, Faschingsfreunde Amerdingen, Narrenzunft Neresheim, Sonthofer Fasnachtszunft SFZ, FG Leipheimer Haufen und Faschingsfreunde Sonthofen Hillaria haben tolle Darbietungen gezeigt.

2. Jugendleiter Helmut Mair konnte ein tolles Programm zusammenstellen.





Mit einer tollen Gesangsbütt, dargeboten mit Franzl von der Narrenzunft Neresheim, wurden die Lachmuskeln der Besucher getestet.



Nach einem gemeinsamen Einmarsch aller Aktiven und einer Polonaise wurden die Aktiven mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Bedanken wollen wir uns bei dem Präsidenten der FFS Hillaria, Rolf Döbbelin, sowie allen Aktiven, die zum Gelingen des Nachmittages beigetragen haben. Auf Wunsch der Aktiven soll auch in der kommenden Saison 2013/14 wieder ein Treffen



stattfinden. Die Faschingsfreunde aus Amerdingen haben sich bereit-erklärt das Treffen am 19. Januar 2014 durchzuführen.

Wir laden schon heute zu diesem Treffen ein.

Ihre BSF-Jugendleitung



Minigardetreffen im Unterallgäu belegt hervorragende Kinder- und Jugendarbeit

Zum 23. Minigardetreffen der Kneippilonia hatten sich am Sonntag, 12. Januar 2013, im festlich geschmückten Kurhaus Bad Wörishofen die Kleinsten, aber voll begeisterten Tänzer und Tänzerinnen aus 20 Faschingsgesellschaften des Unterallgäus eingefunden.

Grandios und beeindruckend war der Einzug der kleinen närrischen Tollitäten mit gesamtem Hofstaat. Bürgermeister Klaus Holetschek, zugleich auch stellvertretender Landrat, freute sich beim Anblick dieses Nachwuchses auf der Bühne und hieß alle herzlich willkommen.



Die kleinen Prinzenpaare mit ihrem Hofstaat (Foto: Issing)



Ehrung für Kneippilonia-Präsident Thomas Henkel durch Bürgermeister Klaus Holetschek (Foto: Issing)

Sein besonderer Dank galt der Kneippilonia für die hervorragende Organisation und Abwicklung dieser Veranstaltung. Er zeichnete deren Präsidenten Thomas Henkel mit der kommunalen Verdienstmedaille der Stadt Bad Wörishofen „Für herausragende Verdienste“ aus. Diese Plakette wird an Personen verliehen, die sich ehrenamtlich über einen längeren Zeitraum engagieren. In diesem Falle war es auch symbolisch für alle, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen.

Nach der Ordensverleihung an die kleinen Prinzenpaare zollte BSF-Präsident Eugen Müller großes Lob

den Aktiven, aber vor allem auch den Vereinsverantwortlichen, die sich der wichtigen Kinder- und Jugendarbeit bewusst sind und dafür stark engagieren. Er dankte der Kneippilonia, dass diese Veranstaltung nun bereits zum 23. Male erfolgreich durchgeführt wird. Er betonte, dass es um den Nachwuchs der Faschingsvereine im Unterallgäu bestens bestellt ist, wobei der BSF-Verband in diesem Landkreis auch die meisten seiner Mitgliedsvereine hat.

Nach dem gemeinsamen Prinzenwalzer startete ein buntes 4 ½-stündiges Unterhaltungsprogramm im ausverkauften Kurhaus.



Strahlende kleine närrische Tollitäten des Unterallgäus (Foto: Issing)

Bei den Gardemärschen, Schautänzen und Mariechentänzen wirkten aus unserem BSF-Verband mit:

Kneippilona Bad Wörishofen, Pfaffelonia Pfaffenhausen, Zusammenfunken Markt Wald, Burgenstadt Pforzen, Hillaria Sonthofen, Wertschfunken Türkheim, Zaisonarria Zaisertshofen, Ettrinarrria Ettringen, Mindelonia Mindelheim, Siedelonia Mindelheim, Lecharia Klosterlechfeld, Schlossfunken Kirchheim, Neufnarria Mittelneufnach und Haselonia Haselbach.

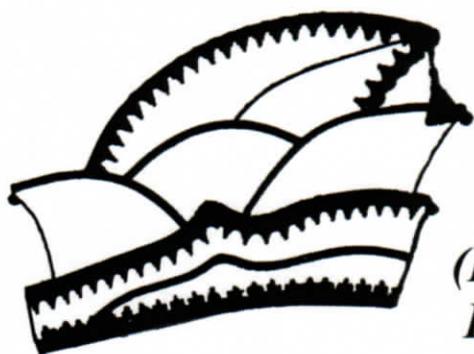
Stauende Kinderaugen schauten

voll Bewunderung zu den Darbietungen auf der Bühne, wo ein buntes Programm ablief.

Die Zuschauer, darunter Eltern, Geschwister, Fans und sogar etliche Kurgäste bis aus dem Rheinland zollten den Darbietungen großes Lob und Anerkennung. (em)



(Fotos: Issing)



Original

HOFFMANN-MÜTZE

(Handarbeit aus eigener Werkstatt nach Ihren Wünschen und Vorstellungen)

www.karnevalsausstatter.de



VEREINSBEDARF
Eberhard Hoffmann
ANFERTIGUNG & VERTRIEB VON
KARNEVALS- UND VEREINSARTIKELN



VEREINSBEDARF
Hoffmann
Landstraße 84
99192 Gamstädt (bei Erfurt)

Tel: 036208/70290
oder /71114

Fax: 036208/829788

E-Mail: info@karnevalsausstatter.de

Der Narrensamen der Narrenzunft Niederrieden e.V. startet durch



Die Narrenzunft Niederrieden überlegte sich: „Was können wir für unsere Kinder und Jugend tun?“ Sie sind unsere „Stars von morgen“ und wir stellen extra etwas für sie auf die Beine.

Die Narrenzunft Niederrieden organisierte einen Kindertag und fuhr zum Umzug nach Ratzenried, um mit ihrem Narrensamen einen wunderschönen Tag zu verbringen. Mit verschiedenen Spielen, selbstgemachten Leckereien und fetziger Musik im Gepäck fuhr man mit den kleinen „Riederweibla“ los. Sie genossen es, von so vielen Zuschauern den Narrenruf „Bleib a Weile – Riederweible“ zu hören und absolut im Rampenlicht zu stehen.

Im Anschluss daran ging es wieder Richtung Niederrieden, wo man in Friedels-Stadel-Leben bei verschiedenen Spielen seine Geschicklichkeit testen konnte und viel über die

Landwirtschaft erfuhr. Gestärkt durch ein schmackhaftes Essen wurde die Heimreise angetreten.



Beim Kinderball an der Weiberfasnacht ehrte die Narrenzunft Niederrieden ihre jungen „Riederweibla“ mit den BSF-Jugendabzeichen in „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ als kleines Dankeschön für die langjährige und treue Mitgliedschaft in der Narrenzunft sowie für gute Gemeinschaft und viele schöne Stunden, die wir gemeinsam erleben dürfen.

Auch beim Grillfest organisierten wir

etwas für unsere Zwerge. Bei einer Kinderrallye durch Niederrieden musste unsere Jugend verschiedene Fragen zur Geschichte der Narrenzunft beantworten. Danach konnten sie ihrer Kreativität beim Basteln eines „Riederweibles“ aus Ton freien Lauf lassen. Der Abend endete an einem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot und gegrillten Spezialitäten. Jeder hatte sehr viel Spaß und man merkte den guten Zusammenhalt von Jung und Alt.

Auch dieses Jahr starten wir wieder voll durch und organisieren etwas für unsere Kinder. Im Juni findet ein mehrtägiges Zeltlager statt, wobei unsere Kleinen auch mal Kinder von anderen Narrenzünften kennenlernen, mit ihnen spielen und zwei unvergessliche Tage erleben können.

„Bleib a Weile – Riederweible“

(Frommel Lisa)



Die Offonia-Jugend stellt sich vor

Die Zeit zwischen Aschermittwoch und dem 11.11. wird bei uns zur vernünftigen und sinnvollen Jugendarbeit genutzt, deshalb möchten wir über einige Aktivitäten der letzten Jahre berichten.

Kurze Zeit nach dem Fasching laden wir alle Wasserratten der Offonia zum großen „Waschtag“ ein. Dabei haben wir schon das Titania in Neusäss und auch das Wonnemar in Neu-Ulm besucht. Den Skyline-Park und ebenso den Hochseilgarten ließen sich die „Offonen“ natürlich auch nicht nehmen. Wir verbrachten einen Tag nach dem Motto „viele Spiele und noch mehr Spaß“ mit unseren Kids im Vereinsheim.

Natürlich wirken wir auch gern bei unserer Gemeinde mit, wie zum

Beispiel beim Kinderschminken am Inselfest. Es macht uns nicht nur Freude, es ist auch sehr schön in die vielen strahlenden Kinderaugen zu sehen. Wir beteiligen uns auch am Ferienprogramm. Bei unserem Kettcar-Rennen haben die kleinen und großen Rennfahrer sehr viel Spaß.

Das Highlight aller Offonen findet auch in diesem Jahr zum 28. Mal in den Pfingstferien statt: das 6-tägige Zeltlager, bei dem wir unter anderem schon im Allgäu, Altmühltal oder wie heuer in Landau an der Isar waren. In den Jahren haben wir vieles dazu gelernt und natürlich auch einiges verbessert. Es ist jedes Jahr aufs Neue ein Erlebnis, welches keiner missen mag.

Doch auch während der Saison sind wir aktiv mit der Jugendarbeit, veranstalten den Kinderball mit Spielen, Wundertüten und vielem mehr. Die Jugendleitung hatte sich 2011 Gedanken gemacht, was die Jugendlichen unter 18 Jahren interessieren könnte. Nach einigen Sitzungen kamen wir zum Entschluss einen „Jugendball U 18“ auszurichten. In der Kampagne 2012/2013 veranstalteten wir unseren 2. Jugendball U 18. Mit der Gastgesellschaft aus Haldenwang hatten wir einen super Ball. Und wir hoffen, dass die Veranstaltung auch in Zukunft gut ankommt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten, die sich vor und hinter den Kulissen für uns engagieren, bedanken.



Kleiner Hofstaat der „Hallo Wach“ Donauualtheim e.V. 1965



Die Faschingsgesellschaft „Hallo Wach“ ist zu Hause in Donauualtheim, einem Ortsteil der Kreisstadt Dillingen a.d.Donau mit ca. 2.000 Einwohnern. Im Jahr 1978 gab es zum ersten Mal eine Kindergarde bei der „Hallo Wach“. Damals waren es gerade mal 8 Mädchen, die einen Gardemarsch einstudierten. In kleinen Schritten wuchs die Anzahl der Kinder im Verein, so dass auch bald eine Showtanzgruppe zur Verfügung stand. Seither sind die Aktiven ständig mehr geworden.

Die Faschingsgesellschaft „Hallo Wach“ hatte in der Saison 2012/13 ca. 420 Mitglieder, davon 110 aktive Tänzerinnen und Tänzer. Den größten Teil der Aktiven macht der kleine Hofstaat aus. Mit großem Stolz schaut der Verein auf 67 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 15 Jahren, die diese Saison auf der Bühne standen. Mit 24 Auftritten und 4 Faschingsumzügen absolvierten sie ein Mammutprogramm. Mit

dieser Anzahl an aktiven Kindern ist die „Hallo Wach“ an einer Grenze angelangt, denn leider findet sich nur selten eine Bühne, die noch mehr Platz bietet.

Die Jugendarbeit steht bei der „Hallo Wach“ ganz oben. Im Alter von ca. 4 - 5 Jahren beginnen die Kleinsten zu tanzen. 70 % aller Kinder bleiben im Verein über die „Große Garde“ bis hin zum Showtanz. Das ist das Besondere in unserem Verein: Sämtliche Trainerinnen kommen aus der eigenen Jugend und sind dem Verein bis heute treu. Es ist natürlich von enormem Vorteil, wenn man selbst als Kind schon mitgetanzt hat, weil man dann weiß, was am besten funktioniert und beim Publikum ankommt.

Der Mini-Showtanz konnte 2012/13 mit kleinen Äffchen und wilden Tigern das Publikum begeistern. 15 Mädchen und 2 Buben brachten den Dschungel mit dem Lied „Wo ist die Kokosnuss“ und Melodien aus „König der Löwen“ ganz schön durcheinander. Trainiert wurden die Kleinsten von Verena Mayer und Andrea Kolmberger, welche beide noch selbst beim „Großen Showtanz“ aktiv sind.

Ganz besonders stolz ist der Verein auf unser Tanzmariechen Alina Ehnle. Diese junge Dame ist mit ihren 12 Jahren schon das 8. Jahr aktiv mit dabei. Es war ihre erste Saison als Tanzmariechen. Mit tollen akrobatischen Einlagen und einigen Fechteinlagen zu Piratenmusik spornte sie die Zuschauer zu Begeisterungstürmen an. Trainiert von Marina Joas, welche selbst schon Tanzmariechen war und auch die „Große Garde“ trainiert, konnte Alina zeigen, was in ihr steckt.



Natürlich gibt es bei der „Hallo Wach“ auch eine Prinzengarde. 12 grazile Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren haben einen perfekten Gardetanz auf die Bühne gebracht. Beide Trainerinnen Claudia Reiter und Silvia Schrettle haben selber bei der Jugendgarde angefangen und stehen nun seit Jahren mit ihrer Erfahrung zur Seite. Mit dem Zillertaler Hochzeitsmarsch und ei-





nem Querschnitt aus den Liedern „Grün Grün Grün...“, „Im Frühtau zu Berge“ und „Bergvagabunden“ haben sie zu einem weiteren Programmpunkt beigetragen, der auch den Zuschauern sehr gefiel.

Einen Traum von einem Prinzenpaar konnten wir in der letzten Saison präsentieren. Prinzessin Sarah III., 13 Jahre, ist schon das 8. Jahr mit dabei. An ihrer Seite Prinz David I., 12 Jahre, das 6. Jahr aktiver Tänzer im Verein. Er folgt einer Tradition, denn sein Vater war 1969 der erste Kinderprinz bei der „Hallo Wach“. Das Kinderprinzenpaar legte einen gefühlvollen Wiener Walzer aufs Parkett. Zur Musik von „Monsters and Man“ mit „Little Talk“ gab es noch eine schwungvolle Zugabe. Man merkte den beiden die pure Freude und Begeisterung an, mit der sie ihr Programm vortrugen. Auch die Trainerin des Kinderprinzenpaars ist schon lange Mitglied im Verein. Selbst schon als Kinder-Tanzmariechen erfolgreich, ist Alex Hummel heute für den „Großen Show-Tanz“ verantwortlich.

Seit 2011/12 gibt es etwas ganz Besonderes bei der „Hallo Wach“. Die Boy-Group, eine Teenie-Tanzgruppe, die nur aus Jungs besteht. Das ist einzigartig in ganz Schwaben. 12 obercoole Texaner zwischen 10 und 15 Jahren tanzten sich mit „Boss-Hoss“ und „Sweet Home Alabama“ in die Herzen sämtlicher Mädchen und natürlich auch aller anderen Zuschauer. Die „Jungen Wilden“ wurden von Karina Kummer und ihrer Schwester Alexandra Link trainiert, zwei Allround-Trainerinnen der „Hallo Wach“, die wirklich schon alles gemacht haben und auf die der Verein seit über 15 Jahren immer zählen kann.

Der „Teenie-Show-Tanz“ ist bei der „Hallo Wach“ die letzte Station, bevor es zu den „Großen“ geht. 2012/13 waren es 16 Mädels von 13 - 16 Jahren die einen Blick in die Zukunft warfen. Mit Science-Fiction-Musik und glitzernden Kostümen bewegten sie sich teils roboterhaft, teils im Hipp-Hopp über die Bühne. Mit ihren blauen Haaren kamen sie vor allem beim jüngsten Publikum

spitzenmäßig an. Die neue Trainee Karina Brenner, ehemalige Show-Tänzerin, konnte auch hier ihre eigene Erfahrung gut einbringen.

Nicht vergessen werden dürfen natürlich die kleinen Hofnarren. Unverzichtbar, wenn es um das Tragen der Accessoires oder um das Einsammeln liegengebliebener Sachen geht. 7 Hofnarren waren es im letzten Jahr, wobei die zwei jüngsten gerade zwei Lenze zählen.

Die Vereinsverantwortlichen hoffen, dass die Aktiven der „Hallo Wach“ auch in Zukunft so toll Hand in Hand zusammenarbeiten, die Jugend fördern und aufbauen. Die Vorstandschaft und die Jugendleitung stehen zu hundert Prozent hinter dem kleinen Hofstaat und sind stets bemüht. Immer wieder werden aus dem Teenie-Bereich junge Mädchen zu Trainerkursen geschickt. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

(Kerstin Sturm,
Präsidentin der Kleinen „Hallo Wach“)



Die Jugend der Haldenwanger Gaudi ist jetzt eigenständig

Schon seit den Anfängen des Vereins in den 1970er-Jahren, war die Jugend immer die Stütze des Vereines, die sich stets auch schwierigen Aufgaben stellte. So war zum Beispiel Simon Czech bei der Gründung der Haldenwanger Narrenzunft 2002, den Furzafang'r, jüngster Zunftmeister im BSF. Die Präsidenten waren es, die auch immer die jungen Leute im Verein forderten und förderten, so wurden bald Kinderball, Dorfalley am Palmsonntag und Sommerzeltlager zum festen Jahresprogramm des Vereines.

Es war ein langer, aber doch stetiger Prozess, der dazu führte, dass sich Präsident Rudi Wolf 2012 entschloss, den Wünschen der jungen Aktiven im Verein nach mehr Selbständigkeit nachzugehen. Er beauftragte eine Gruppe unter Federführung der Jugendleiterin Michaela Berlin mit der Ausarbeitung eines Änderungsvorschlages zur Satzung, den er dann mit aller Schärfe bei der Generalversammlung bewarb. So legten Vorstand und Vereinsmitglieder am 4. März 2012 einstimmig den Grundstein für die Verselbständigung der Jugend.

Aufgrund des Trainingsbetriebes sollte es dann noch bis November

dauern, bis die Jugendvollversammlung der Haldenwanger Gaudi im Bürgersaal des Rathauses zum ersten Male zusammentrat, die Jugendordnung verabschiedete und Michaela Berlin zur ersten gewählten Jugendleiterin bestimmte. Als weitere Mitglieder der Jugendleitung wurden Jessica Rau (stellvertretende Jugendleiterin), Nadine Weishaupt (Kassiererin), Sophie-Charlotte Berlin (Schriftführerin) und Albana Gashi sowie Lukas Hohn als Beisitzer gewählt.



Große Projekte waren die Teilnahme an der BSF-Aktion JugEnD 2012 (Jugend und Ehrenamt in Deutschland), die von Knut Berlin, Schriftführer der Haldenwanger Gaudi und inzwischen stellv. Regionaljugendleiter im BSF, ausgearbeitet wurde und das von der BDK-Jugend yugifizierte Kinder- und Jugendpartyzelt.

Im Rahmen von JugEnD 2012 gab es im Anschluss an die Trainingseinheiten einige Gruppenstunden, um zum Beispiel den Begriff Ehrenamt zu klären oder wie und wo man sich einbringen kann. Die Ergebnisse, die demnächst ausführlich auf der BSF-Internetseite veröffentlicht werden, wurden dann auch 1:1 in einer Beteiligungsrunde von ICHMACHE>POLITIK mit dem Ziel eingegeben, dass zum Einen die Jugendlichen selbst diskutieren können und zum Anderen sich die Politiker mit den Bedürfnissen der Jugendlichen beschäftigen werden. Weitere Gruppenstunden zu anderen Beteiligungsrunden auf ICHMACHE>POLITIK, einem Aktionsportal des Deutschen Bundesjugendringes, stehen auf dem Terminkalender.

Das 1. Kinder- und Jugendpartyzelt war aus der Idee geboren, mitten im Faschingstreiben auf dem Platz hinter dem Haldenwanger Rathaus, gleich beim Partyzelt für die „Großen“, ein Partyareal zu schaffen, auf dem sich auch Kinder und Jugendliche fern von Alkohol und Betrunknen, aber trotzdem mitten in der Party austoben können. Von den Besuchern zuerst fast argwöhnisch beobachtet, füllte sich das Zelt langsam – auch mit Ü18, so dass sich z.B. folgendes Gespräch entwickelte:

Erstaunter Gast: „Ihr seid ja mutig, nur ein Elferrat zum Aufpassen am Eingang.“ 14-jährige Bedienung: „Wir verkaufen ja auch keinen Alkohol.“ Erstaunter Gast: „Blöder Witz, ich bekomme dann 'ne Piña Colada.“ 14-jährige Bedienung: „Baby Colada!“ Noch erstaunterer Gast: „Was?“ Es schaltet sich die Jugendleitung ein: „Wie schon draußen steht, ist das hier ein alkoholfreies Zelt, da gibt es nur alkoholfreie Getränke.“ Völlig erstaunter Gast: „Aber das macht doch keinen Sinn. Ich hätte jetzt gerne den Cocktail.“ 14-jährige Bedienung zuckt mit den Schultern



und serviert den Cocktail: „Einen Euro dann bitte.“ Gast ist noch erstaunter: „Damit verdient ihr doch nix.“ 14-jährige Bedienung: „Doch, der ist ja ohne Alkohol.“ Gast probiert: „Der ist ja g... gemischt und so billig.“ Gast entfernt sich und steht kurze Zeit später vor der Theke: „Eine Piña Colada bitte.“ Jugendleitung schaltet sich ein: „Baby Colada. Der ist wie eben immer noch ohne Alkohol.“ Gast: „Hab ich jetzt auch gemerkt. Ich bin so erstaunt, dass der so gut schmeckt und außerdem ist bei Euch ne g... Stimmung.“

Die Stimmung bei Kinder- und Jugendgarde, Tanzmariechen sowie Kinder- und Jugendshow war wirklich Klasse und so bat der Präsident, die gesamte Jugend als „Mensch 2012“ der BDK-Jugend vorzuschlagen. Hier zeigte sich Fortuna von ihrer gnädigen Seite und zog eben mit der Jugendabteilung der Haldenwanger

Info rund um die „Yugifizierung“

Ziele der Yugifizierung

- Veranstaltungen der Mitgliedsvereine positiv gestalten
- Veranstaltungen zeitlich begrenzen
- Veranstaltungen werden nach festen Rahmenbedingungen durchgeführt
- Jugendschutz wird eingehalten

Die Yugifizierung unterstützt den Verein als Veranstalter:

- er kann sich als jugendfreundlich präsentieren (mit LOGO)
- er kann einen positiven Ruf aufbauen, insbesondere in der Presse
- er hat klare Regeln für seine Veranstaltung

Die Yugifizierung signalisiert den Eltern:

- dass bei der Veranstaltung die Vorschriften des Jugendschutzgesetzes beachtet werden
- dass der Verein ein besonderes Augenmerk auf die Jugendlichen hat

weitere Informationen

- www.bdk-jugend.de

Gaudi einen von fünf Gewinnern des BDK-Ordens. Die feierliche Verleihung an die vier Damen aus der Jugendleitung wurde von BDK-

Jugendleiterin Petra Müller persönlich beim Rathaussturm in Haldenwang durchgeführt.

(Autoren: Sophie-Charlotte Berlin (Jugend), Knut Berlin, Photograph: Burkhard Mann)



Das Programm der KNC-Jugendabteilung vervollständigt das KNC-Jahr nach und vor der Faschingsaison

„Stopp - ich wehre mich“ war ein neuer Programmpunkt der Jugendabteilung des Kötzer Narren Clubs. Damit wollten die Verantwortlichen den KNC-Kids Selbstvertrauen geben. Dass es möglich ist, sich gegen einen übermächtigen Angreifer zu wehren, zeigte dieser Kurs. Die Kursleiter Roman und Andreas demonstrierten, wie sich Kinder und Jugendliche aus einer bedrängten Situation wirkungsvoll und doch einfach befreien können.

Weitere Programmpunkte der Jugendabteilung waren die Spiele-Nacht, die Martins-Nacht sowie das Rübengeister-Schnitzen. Zum Rübengeister-Schnitzen waren sage und schreibe 53 Kinder angemeldet. Das heißt, es mussten an die 100 Futterrüben besorgt werden. Es wurde ein toller Nachmittag. Die Kinder schufteten, dass sich die Löffel bogen. Zum Glück halfen die Betreuer mit einem Messer nach.



Den Herbstabschluss bildete das „Plätzchen backen“. 8 Kilogramm Teig wurden von den Kindern innerhalb von drei Stunden ausgerollt, ausgestochen, gebacken und phantasievoll verziert. Diese Veranstaltung verzeichnete die höchste Teilnehmerzahl der Jugendveranstaltungen. (br)

33. BSF-Jahreshaupttagung mit Jubiläums-Festabend im Bürgerhaus Senden

Ein besonderes Ereignis war es, als sich am 20. April 2013 nachmittags insgesamt 260 Delegierte, Funktionäre und Freunde des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverbandes im Bürgerhaus Senden zur 33. BSF-Jahreshaupttagung zusammenfanden. Der CC Illertal Senden, der in diesem Jahr sein 44. Vereinsbestehen feiert, hatte sich um die Ausrichtung dieser Veranstaltung beworben, um gemeinsam mit dem BSF das 33-jährige Verbandsbestehen zu feiern. Aus diesem Anlass hat das Präsidium auch einen Jubiläumsorden mit der Verbands-Symbolfigur, dem „Schwäbischen Hanswurscht“, kreiert.



Nach dem Erklängen der Verbandshymne „Schwaben weissblau, - hurra und helau“ galt der Willkommensgruß von BSF-Präsident Eugen Müller besonders den Ehrengästen BDK-Präsident Volker Wagner, den Präsidiumsvertretern der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, des Fastnacht-Verbandes Franken, des Narrenrings Alb-Donau-Region, des Landesverbandes Württembergischer Karnevalsvereine, des Helvetischen Fasnachts-Rings, des Liechtensteiner Guggamusikverbandes und den Karnevalsfreunden aus dem Elsass und Lothringen. Dies belegt

wie völkerverbindend sich unser gemeinsames fastnachtliches Brauchtum präsentiert. Großes Lob und Anerkennung zollte Bayerns Justizministerin Dr. Beate Merk dafür, was der Verband mit seinen 130 Mitgliedsvereinen seit der Gründung im Jahre 1980 geleistet hat.

Die Tätigkeitsberichte des Präsidenten, der Jugendleiterin Daniela Langer, des Oberzunftmeisters Klaus Wilde, der Ordenskanzlerin Margit Schmidt, der Tanzausschussvorsitzenden Uli Rahm und des Medienausschusses belegten

hervorragende Aktivitäten und zufriedenstellende Erfolge. Auch der einwandfreie Kassenbericht von Schatzmeister Helmut Hauptelthofer, der dieses Amt seit der Verbandsgründung inne hatte, zeigte große Zustimmung.

Eine 10-minütige Powerpoint-Präsentation von Sabine Riedmann gab einen interessanten und aufschlussreichen Einblick von der Verbandsgründung durch 27 Fasnachtsgesellschaften in Lauingen bis zum heutigen Tag, wo der Verband nun insgesamt 130 Fasnachtvereine, Narrenzünfte und fastnachtliche Musikgruppen zählt. Es waren zahlreiche Highlights mit dabei: z.B. Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, Fernsehsitzungen, Ausrichtung von drei BDK-Tagungen, Narrensprünge, Tanzturniere, Herausgabe des Buches „Fasnacht ist Brauchtum in Bayerisch-Schwaben“, Besuche im Schwäbischen Bezirkstag, im Bayerischen Landtag, in der Bayerischen Staatskanzlei und im Bundeskanzleramt in Berlin.

Durch die satzungsgemäßen Neuwahlen unter humorvoller Leitung von Volker Wagner ergab sich per Akklamation folgende neue Vorstandschaft:

Präsident	Eugen Müller, Offingen
Vizepräsident	Christoph Spies, Mindelheim
Vizepräsident	Bernd Bitterle, Oberelchingen (neu)
Schatzmeisterin	Heidi Sackmann, Bad Wörish. (neu)
Schriftführerin	Sabine Riedmann, Gundelfingen
Oberzunftmeister	Klaus Wilde, Ettringen
Jugendleiterin	Daniela Langer, Dillingen
Ordenskanzler	Thomas Benz, Oberelchingen (neu)
Beisitzerin	Brigitte Schäferling, Lauingen
Beisitzer	Roland Schmidt, Augsburg
Beisitzerin	Christa Streit, Gundelfingen (neu)
Kassenprüfer	Rainer Egger, Eppisburg
Kassenprüfer	Rudi Wolf, Haldenwang



Neu gewähltes BSF-Präsidium

Helmut Hauptelthofer und Margit Schmidt wurden auf Antrag des Präsidiums von der Delegiertenversammlung einstimmig zu BSF-Ehrenmitgliedern ernannt und mit

der „Goldenen BSF-Verdienstnadel“ ausgezeichnet. Unter Standing Ovationen galt herzlicher Dank Helmut Hauptelthofer für 33 Jahre gewissenhafte Schatzmeistertätigkeit

und Margit Schmidt für insgesamt 27-jähriges Engagement in verschiedenen Positionen, überwiegend als hervorragende Ordenskanzlerin.



Neue BSF-Ehrenmitglieder Helmut Hauptelshofer und Margit Schmidt

Zum anschließenden Jubiläums-Festabend unter dem Motto „33 Jahre BSF“ hatten sich 500 Mitglieder und Freunde unseres Verbandes eingefunden. Imposant war der Auftakt, als die Guggamusik der „Weissahoarer Giggalesbronzer“ zum Einmarsch spielte, begleitet von den bunten Standartenabordnungen unserer Mitgliedsvereine. Schwabens Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert lobte in seiner Laudatio vor allem die heimatbezogene Brauchtumpflege, das große ehrenamtliche Engagement sowie die enorme ganzjährige Jugendarbeit des Verbandes.



Auszeichnung von Eugen Müller und Jürgen Merz mit dem BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten durch Volker Wagner

Der BDK-Präsident berichtete unter Verschiedenes auch über den aktuellen Stand der GEMA-Situation. Die Rottachgilde Kempten stellte ihre Narrenzunft, die Kemptner Stadthexa, im neuen Häs vor und lud dabei auch schon für den großen Narrensprung im Jahr 2015 ein, der mit dem BDK-Freundschaftstreffen der Häs- und Maskenträger und sowie den BSF-Narrentagen verbunden ist.



Laudatio von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert

Die Tagungs-Wanderfahne überreichte Präsident Manfred Dörrmann vom CCI Senden an den Wemdosia-Präsidenten Markus Metzner, der mit seiner Mannschaft am 5. April 2014 die 34. BSF-Jahreshaupttagung in Wemding im Rieskessel ausrichten wird.

BDK-Präsident Volker Wagner verband seine „Geburtstagsglückwünsche“ mit zwei besonderen Ehrungen. Jürgen Merz aus Unterelchingen (ehemaliger BSF-Vizepräsident) und Eugen Müller aus Offingen (BSF-Präsident) erhielten für 40 Jahre ununterbrochene Tätigkeit im Vereins- bzw. Verbandsvorstand als höchste Auszeichnung den BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten.

Die Damen unserer Ehrengäste konnten während der Tagung im nahegelegenen Ulm, der ehemaligen Freien Reichsstadt, die Reize des an der Donau gelegenen Fischer- und Gerberviertels mit idyllischen Plätzen kennenlernen.

BSF-Vizepräsident Christoph Spies führte anschließend gekonnt durch

ein unterhaltsames buntes Programm, das einen interessanten Querschnitt vom Allgäu bis zur Donau und von der Iller bis zum

Lech gab. BSF-Ordensrat Günther Seydel als Musikgenie brachte etliche heitere Songs als Geburtstagsständchen dar, wofür er großen Applaus erhielt. Das Geburtstagskind, der „33-jährige BSF-Verband“, freute sich über zahlreiche Glückwünsche und Gastgeschenke aus dem In- und Ausland und versprach diese Freundschaften auch weiterhin zu pflegen und zu festigen.

Zum besten Gelingen dieses schönen Abends mit jugendlicher Bütt, heiterem Gesang, zünftiger Musik, lustiger Komik, phantastischen Tänzen und akrobatischer Show trugen folgende BSF-Mitgliedsvereine bei: Weissahoarer Giggalsbronzer, CCI Senden, Mindelonia Mindelheim, CCB Bäumenheim, Fatschingsverein Oy, Laudonia Lauingen, Löwen 77 Legau und Hollaria Augsburg. (em)



Rahmenprogramm der Damen in Ulm

Ehrung für verdiente BSF-Aktive

Nachdem der bisherige Schatzmeister Helmut Hauptelshofer aus den aktiven Reihen im Regionalverband Bayer.-Schwäb.-Fasnachtsvereine e.V. ausgeschieden ist, wurde er von der BSF-Jugendleitung mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Jugendleiterin Daniela Langer bedankte sich bei Helmut Hauptelshofer für seine gute Zusammenarbeit mit der Jugendleitung. Wenn er auch immer sparsam war, so hatte er dennoch ein offenes Ohr für die Jugendarbeit.



Daniela Langer überreichte Margit Schmidt einen Blumenstrauß und bedankte sich für die Unterstützung der Jugendleitung.

Mit dem BSF-Jugendabzeichen in Gold wurde Margit Schmidt von der Jugendleitung geehrt, mit dem Wunsch, auch weiter der Jugend mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Mit viel Applaus der anwesenden Aktiven und Zuhörer wurden Margit und Helmut verabschiedet.

Auch die Ehrenjugendleiterin der BSF-Jugend, Margit Schmidt, hatte sich nicht mehr zur Wahl als Ordenskanzlerin gestellt. Daniela Langer zeigte in ihrer Laudatio den Werdegang von Margit Schmidt auf. Seit der Gründung der BSF-Jugend im Jahre 1989 hat sie zusammen mit BSF-Präsident Eugen Müller maßgeblich die Geschicke der Jugend geleitet und ist heute noch als Berater und treuer Freund der Jugendleitung aktiv.



Vorstellung des neugewählten BSF-Präsidiums



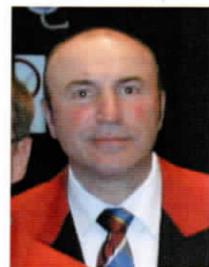
Präsident **Eugen Müller**
Offingen

Beruf: ehem. Exportleiter,
jetzt Rentner
Hobbies: Bergwandern, Rund-
reisen, Kochen



Vizepräsident **Christoph Spies**
Mindelheim

Beruf: Kaufmann. Angestellter
Hobbies: Inlineskaten, Trommler
beim Frundsbergfest



Vizepräsident **Bernd Bitterle**
Oberelchingen

Beruf: Bankkaufmann
Hobbies: Fasnacht, Fussball,
FC-Bayern-Fan



Schatzmeisterin **Heidi Sackmann**
Bad Wörishofen

Beruf: Selbst. Bilanzbuchhalterin,
Unternehmensberaterin
Hobbies: Radfahren, Lesen,
Fasnet



Ordenskanzler **Thomas Benz**
Oberelchingen

Beruf: Druckereiabteilungsleiter
Hobbies: Radfahren, Wandern,
Tanzen



Schriftführerin **Sabine Riedmann**
Gundelfingen

Beruf: Pfarrsekretärin
Hobbies: Reisen, Bergwandern,
Inlineskaten, Lesen



Beisitzerin **Brigitte Schäferling**
Lauingen

Beruf: Büroangestellte
Hobbies: Boccia, Schwimmen



Beisitzer **Roland Schmidt**
Augsburg

Beruf: Handelsfachwirt und
Rettungsdienst
Hobbies: Musik



Beisitzerin **Christa Streit**
Gundelfingen

Beruf: Kfm. Angestellte
Hobbies: Tanzen, Musik,
Camping



Jugendleiterin **Daniela Langer**
Dillingen

Beruf: Bankkauffrau
Hobbies: FC Bayern, Familie,
Fasching

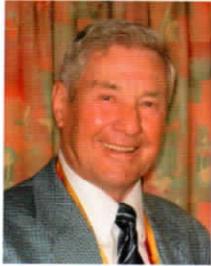


Oberzunftmeister **Klaus Wilde**
Ettringen

Beruf: IT-Systemanalytiker
Hobbies: Fasnacht,
Akkordeonspielen



Herzlicher Dank an unsere BSF-Ehrenmitglieder:



Albert Schnell
Donauualtheim



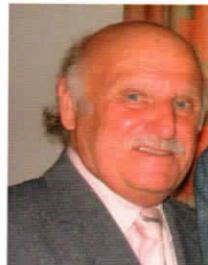
Rudi Zobel
Lauingen



Bernd Hahn
Dillingen



Jürgen Merz
Unterechingen



Helmut Haupeltshofer
Offingen



Margit Schmidt
Dillingen



Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren treuen fördernden BSF-Mitgliedern herzlich bedanken:



Siegfried Eberle
Offingen



Luigi Pordenon
Gerlafingen/Schweiz



Manfred Beck
Schaan/Liechtenstein



Herbert Pressl
Vöhringen



Brigitte Pordenon
Gerlafingen/Schweiz



Armin Teichmann
Lauingen



Deckungskonzept für Mitglieder des Regionalverbandes des BSFe.V.

Die Vereins- und Veranstalter-Haftpflicht kann nur zusammen abgeschlossen werden.

Vereins-Haftpflicht-Versicherung
je Mitglied á 1,20 Euro

Mindestbeitrag 138,90 €

Veranstalter-Haftpflicht-Versicherung

▪ je Veranstaltung bis 500 Besucher	47,30 €
▪ je Veranstaltung bis 1000 Besucher	78,80 €
▪ je Veranstaltung bis 2000 Besucher	141,80 €
▪ je Veranstaltung im Festzelt (z.B: 500 m ² Grundfläche)	105,00 €
▪ je Umzug bis 500 Teilnehmer	60,00 €
▪ je Umzug bis 1000 Teilnehmer	100,00 €
▪ je Umzug bis 2000 Teilnehmer	190,00 €
▪ je Umzug (jedes Jahr wiederkehrend)	Anfrage
▪ Mietsachschäden an Immobilien (z.B: Veranstaltungshalle)	
Zuschlag auf die Veranstalterhaftpflicht	100 % Zuschlag

Auf die Jahresbeiträge muss die gesetzliche Versicherungssteuer von derzeit 19 % noch hinzugerechnet werden und bei Abschluss eines Drei-Jahresvertrages kann ein Dauerrabatt von 10 % eingeräumt werden.

Mitglieder des Regionalverbandes BSF e.V. erhalten auf die Vereins- und Veranstalterhaftpflichtversicherung 20 % Rabatt (im Preis enthalten)

Deckungssummen in Euro

3 000 000 für Personenschäden ▪ Sachschäden ▪ Vermögensschäden

Vereinsunfallversicherung

Versichert ist/sind Gardistinnen, Tanztruppen, Tanzpaar, Prinzenpaar, Fanfarenzüge, Elferräte/innen, Hofnarren gegen die Folge von Unfällen auf dem direkten Weg zu und von sowie während der Teilnahme an Veranstaltungen des Versicherungsnehmers und bei Erfüllung vereinsmäßiger Pflichten/Aufgaben bzw. bei sonstiger ehrenamtlicher Betätigung für den Versicherungsnehmer.

Versicherter Personenkreis

Jahresbeitrag je Person: Erwachsene 4,10 €, Kinder 1,00 €

Unfallversicherung für Erwachsene

Invaliditätskapital	50 000 €
Todesfallkapital	25 000 €
Kosten für kosmetische Operationen	10 000 €
Bergungskosten	10 000 €

Unfallversicherung für Kinder

Invaliditätskapital	25 000 €
Todesfallkapital	3 000 €
Kosten f. kosm. Operationen	10 000 €
Bergungskosten	10 000 €

Vereinsrechtsschutz schon ab Euro 100,- jährlich!

Das Deckungskonzept kann angefordert werden bei:

Versicherungsbüro Tobias Linder

Brüderstraße 26 · 89415 Lauingen

Telefon (0 90 72) 20 82 · Telefax (0 90 72) 50 32

Internet www.linder.vkb.de

VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

 Finanzgruppe

Wir versichern Bayern.

Oberzunftmeister gründet neue Narrenzunft

Die Geschichte der Sieben Schwaben von Ludwig Auerbacher spukte Klaus Wilde, Oberzunftmeister der VBSFN, schon lange im Kopf herum. Die Idee nahm immer mehr Gestalt an und am 2. Juni 2012 konnte die Narrenzunft Sieben Schwaben Türkheim e.V. im Geburtshaus von Auerbacher gegründet werden.

Die Besonderheit der Zunft sind ohne Frage die vielen Einzelmasken, denen der Schnitzer Simon Stiegeler aus Grafenhausen im Schwarzwald mit viel Liebe zum Detail ihre verschiedenen Charaktere verlieh. Die Maske des Hasen stellte eine besondere Herausforderung für den Schnitzer dar, so dass diese erst etwas später fertig wurde. Da sich Stiegeler und die Mitglieder der Zunft bei der Zuordnung der Masken nicht einigen konnten, wurden die Masken kurzerhand im Schaufenster der Türkheimer Buchhandlung ausgestellt und die Bevölkerung stimmte in geheimer Wahl ab. Endlich hatten nun Allgäuer, Seehas, Nestelschwab, Blitzschwab, Knöpfleschwab, Gelbfüßler und Spiegelschwab ihre Gesichter.

Das Häs wurde in Zusammenarbeit mit der Trachtenberatungsstelle in Krumbach nach mittelalterlichen Vorlagen möglichst authentisch entworfen und in wochenlanger Handarbeit von den Mitgliedern gemeinsam genäht. Besonders aufwendig gestaltete sich das Häs des Hasen, welches aus ca. 3000 Fleckle besteht. An den Armen und Beinen wurden die grünen Auen und das blaue Band der Wertach nachempfunden. Auch Messer, Taschen,

Gürtel, Nestelschnüre und Geldkatzen wurden nach alten Vorlagen von den Mitgliedern selber hergestellt.

Zwischenzeitlich wuchs die Zahl der Mitglieder, so dass nun auch die Zigeunerin und die Käther aus Schwabeck mit ihren Kindern dargestellt werden können. Die Zunft bietet noch viele andere Einzelmasken sowie die Türkheimer Bürger als Gruppenmasken.

Am 6. Januar 2013 wurde die schwäbisch-alemannische Fasnacht pünktlich um 12 Uhr mit den Karbatschen im Türkheimer Schloßhof eingeschneit, danach wurde es ernst für die neuen Narren. Die Zunft präsentierte sich im Rahmen der Häsgeburt erstmals in Häs und Maske der Öffentlichkeit. Mit einem Narrenspiel stellten die Mitglieder unter Beifall die Reise der Sieben Schwaben nach. Im Anschluss wurde unter musikalischer Begleitung durch den Zunftmeister live am Akkordeon der eigens choreographierte Narrentanz vorgestellt. In der Fasnacht 2013 waren die Sieben Schwaben an jedem Wochenende zwei- bis dreimal zu Narrensprüngen und Narrenbaumstellen unterwegs.

Seit 17. März bis 6. Oktober sind die Häs und Masken im Rahmen der Sonderausstellung „Die Sieben Schwaben“ im Schwäbischen Volkskundemuseum in Oberschönenfeld ausgestellt.

Ein Jahr nach der Gründung wuchs der Mitgliederstamm auf 18 aktive und 5 passive Mitglieder an. Sehr



stolz sind wir natürlich auch auf unseren Narrensamen. 5 Kinder haben bereits Freude an dem närrischen Treiben gefunden und begleiten uns regelmäßig auf den Narrensprüngen.

Die Fasnacht in Türkheim kann dank Ludwig Auerbachers schriftlich niedergelegter Jugenderinnerung bis ins Jahr 1790 nachgewiesen werden. Ziel des Vereins ist es auch, alte Fasnachtsbräuche wieder aufleben zu lassen. Wir bieten unseren Mitgliedern an, das Karbatschenschlagen zu erlernen und auf alten schwäbischen Instrumenten, wie z.B. Sackpfeife, zu spielen bzw. das Spielen zu lernen.

Nach einem Jahr Wartezeit hat die Narrenzunft Sieben Schwaben Türkheim e.V. die Mitgliedschaft beim BSF beantragt und wird sich an der Herbstzunftversammlung und der nächsten BSF-Haupttagung den Mitgliedern vorstellen. Wir hoffen, dass wir viele Einladungen von den BSF-Mitgliedsvereinen erhalten und unser Narrenruf

„Potz – Blitz“

bald in aller Munde sein wird.

(Klaus Wilde)



Erfolgreiche BDK-Schulungen

Am 13. April führten wir eine BDK-Schulung Garde Fortgeschrittene und eine Grundschulung Schautanz durch.

Da wir uns seit diesem Jahr mit dem Landesverband Württembergischer Karnevalsvereine (LWK) zusammen getan haben, war die Teilnehmerzahl dementsprechend hervorragend. Über 50 Trainer und Trainerinnen fanden sich in Dillingen in der Turnhalle des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums ein. Herzlicher Dank an die Dillinger Faschingsfreunde für die Bewirtung und Mitorganisation.



Außerdem waren noch zwei Damen anwesend, die im Moment ihre Juroren-Ausbildung beim BDK machen. Natürlich unterstützt unser Verband in solchen Dingen den BDK gerne.

Die Schulung Garde Fortge-

schriftene begann sofort mit der Praxis. Dafür war Jessica Scheible vom BDK-Schulungsstab verantwortlich. Sieben Stunden tanzen, tanzen! Beinschwünge, Choreografie, Schrittkombinationen. Alles, was einmal in der Grundschulung gelernt wurde, wurde nun ausgebaut und intensiviert.

Für die Grundschulung Schautanz zeigten sich Sabine Greger und Peter Scheufler federführend. Da wir aus organisatorischen Gründen die Theorie mit der Praxis tauschen mussten, ging es also auch hier mit der Praxis los. Peter Scheufler stellte die verschiedensten Arten

des Schautanzes vor und trainierte über vier Stunden mit allen Anwesenden. Danach wurde er von Sabine Greger abgelöst, die vier Stunden Theorie abhielt.

Die Teilnehmer zeigten sich keinesfalls müde. Sie arbeiteten überaus interessiert und aufmerksam mit. Nach insgesamt 8 Stunden Schulung können sich die Teilnehmer nun auf ihren Trainerpass freuen.

Wir sind sehr stolz auf diesen Erfolg und das immer größer werdende Interesse. Weiter so!

Uli Rahm (1. Vors. Tanzausschuss)



BSF-Ehrenmitglied Albert Schnell feierte seinen 80. Geburtstag

Am 10. März 2013, einem sonnigen, frühlinghaften Sonntag, feierte unser BSF-Ehrenmitglied Albert Schnell im Familien-, Verwandten- und Freundeskreis seinen 80. Geburtstag. Die Feier fand im neu renovierten Vereinsheim der FG Hallo Wach in Donaualtheim statt.

Die zahlreichen Glückwünsche für den Jubilar, seit vielen Jahrzehnten im Freundeskreis als „Albe“ bekannt, belegen, dass dieser wohl als ein Sonntagskind geboren sein muss. Denn seine fröhliche, humorvolle und kameradschaftliche Art wird von zahlreichen Menschen geschätzt und an seinem besonderen Geburtstag auch gewürdigt. Dies hob auch besonders Oberbürgermeister Frank Kunz hervor.

Heitere Vorträge der zahlreichen Gratulanten gaben einen aufschlussreichen Einblick in „Albes“ intensive, unterschiedlichste und teilweise jahrzehntelange Vereinsarbeit. Sei es als toller Fußballspieler, geschätzter Sänger im Männer- und Kirchenchor, Eisstockschiütze und als Extrembergsteiger am Mont Blanc, Matterhorn oder den Dolomiten.



BSF-Schatzmeister Helmut Hauptelthofer und BSF-Präsident Eugen Müller gratulieren Albert Schnell zum 80. Geburtstag mit dem „Großen BSF-Verbandsorden“

Ganz besonders hat sich der Jubilar natürlich auch der schönen Fasenacht verschrieben, wo er schon in jungen Jahren „maschkra“ gegangen ist. Später lenkte er dann als Vereinspräsident mit Fingerspitzengefühl die Geschicke der FG Hallo Wach in Donaualtheim.

Gerne gratulierte ihm auch das Präsidium unseres BSF-Verbandes, wo er insgesamt 21 Jahre zuverlässiger Kassenprüfer war und sich 18 Jahre lang vorbildlich im Ordensrat engagierte. Zu seinem Geburtstag wurde der Jubilar mit dem „Großen BSF-Verbandsorden“ geehrt und ausgezeichnet. (em)



Regionalverband Bayer. - Schwäb. Fastnachtsvereine e. V.

Wir laden herzlich ein zum

23. BDK - QUALIFIKATIONS-TANZ-TURNIER

in den karnevalistischen Tänzen

Brühlhalle Unterelchingen – 23. / 24. November 2013

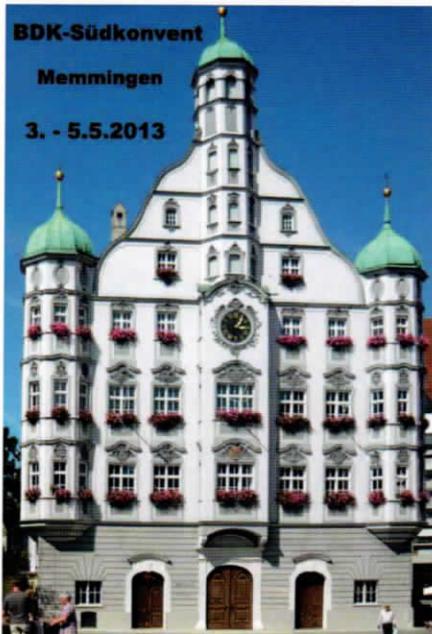
Auskunft und Turnierunterlagen erhalten Sie beim Ausrichter:

UNTERELCHINGER CARNEVALSVEREIN e. V.

Jürgen Merz – Fackelberg 14 – 89275 Elchingen – Telefon 07308 / 78 55
Geschäftsstelle Telefon 07308 / 4 24 55
Mobil: 0170 / 294 09 62
E-Mail: praesident@uecv.de



In Bayerisch-Schwaben bereits zum 2. Mal BDK-Südkonvent



Am ersten Maiwochenende führte unser BSF-Verband in Memmingen den BDK-Präsidenten- und Jugendleiter-Südkonvent durch. Zu dieser Arbeitstagung mit zahlreichen Tagesordnungspunkten hatten sich die Vorstandsvertreter und Jugendleiter der süddeutschen im Bund Deutscher Karneval integrierten Fastnachtsverbände zusammengefunden.



Gerne hieß Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Gäste im Memminger Rathaus willkommen. BDK-Präsident Volker Wagner überraschte dabei BSF-Präsident Eugen Müller durch die Überreichung der Urkunde zur Ernennung für seine besonderen Verdienste als BDK-Ehrenmitglied auf Lebenszeit. Herz-

lich gratulierten in diesem Rahmen die Präsidentenkollegen aus Fran-

ken, Oberbayern, Ostbayern, Baden-Württemberg und der Pfalz.



Unter Leitung von BDK-Vizepräsident Süd Bernhard Schlereth wurden dann am Samstag in einer fast 6-stündigen Arbeitssitzung aktuelle Themen besprochen. Es ging um Gema, Sepa-Lastschriftverfahren, datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen, neues Bundeskinder-schutzgesetz, Umbau und Erweiterung des Deutschen Fastnachtsmuseums in Kitzingen, Inklusion, Auflagenerschwernisse bei Faschingsumzügen, Freundschaftstreffen der Häs- und Maskenträger im süddeutschen Raum und vieles mehr.



Währenddessen machten die Begleitpersonen einen kleinen Ausflug in die nahegelegene Kartause Buxheim, wo Bürgermeister Werner Birkle bei seinem Empfang einen interessanten Einblick in Ortsge-

schichte und Kartause gab. Die ehemalige stellvertretende BSF-Oberzunftmeisterin Rita Waibel lud die Damen nach der Führung zu Kaffee und köstlichen Kuchen ein.

Herzlicher Dank gilt auch unseren beiden Mitgliedsvereinen, den Memminger Stadtbachhexen und den Löwen 77 Legau, die zum gelungenen Rahmenprogramm hervorragend mit beitrugen. Den geselligen Samstagabend im Bacchuskeller bereicherten humoristisch und akrobatisch Tscharlje Negele und Bruno Kaiser von den Legauer Löwen. (em)



BDK-Ehrenmitglied Hanspeter Mayer feiert 75. Geburtstag

Am 13. April 2013 feierte Hanspeter Mayer aus Appenweier in den schönen Weinbergen der sonnigen Ortenau seinen 75. Geburtstag. Das frühlinghafte Wetter passte hervorragend zur fröhlichen Stimmung des Abends, bei welchem verschiedenste Gratulanten vertreten waren, die dem Jubilar beste Glückwünsche und großes Lob aussprachen.

Hanspeter Mayer, ONB-Gründungs- und heutiger Ehrenpräsident, hat sich auch im Dachverband, dem Bund Deutscher Karneval, in Sachen Jugendarbeit großartig engagiert, wofür er als BDK-Ehrenmitglied auf Lebenszeit geehrt und ausgezeichnet wurde. Er war von 1983 – 1988 Mitglied und Juror im damaligen BDK-Musikausschuss. Von 1988 - 2000 arbeitete er als Mitglied im BDK-Jugendausschuss, dessen Vorsitzender er von 2000 – 2006 war.

Dank seiner Initiative durch Verhandlungen mit der Regierung von Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf gelang es dem BDK als Mitglied der freien Jugendhilfe anerkannt zu werden.

Bei zahlreichen BDK-Jugendleiterseminaren in Bad Königshofen, Dü-



BSF-Präsident Eugen Müller, ein langjähriger Freund im BDK-Jugendausschuss, gratuliert BDK-Ehrenmitglied Hanspeter Mayer zum 75. Geburtstag

ren, Adelsdorf, Bad Blankenburg in Thüringen, Kloster Irsee/Allgäu, Herbstein/Rhön, Marktbreit und Kloster Banz war Hanspeter stets ein hervorragender Dozent, der mit seinem Fachwissen brillierte.

Wesentliche Arbeitsergebnisse in seiner Zeit im BDK-Jugendausschuss waren: Initiierung, Organisa-

tion und Leitung von Seminaren zur Qualifikation von Jugendleitern, Initiierung und Vorbereitung zur Bildung einer eigenständigen BDK-Jugendorganisation einschließlich Aufnahme in den Deutschen Bundesjugendring. Außerdem wurden damals schon Schulungen mit Zertifizierung zur Erreichung der Juleica durchgeführt. (em)

Sensationeller Fund zur Geschichte des Augsburger Faschings

Zu den Prunkstücken der Kunstsammlung auf Schloss Ambras bei Innsbruck, die Erzherzog Ferdinand II. im 16. Jahrhundert angelegt hat, gehört ein aufwendig bemalter, hölzerner Zierteller aus dem Jahr 1528. Alle Bildmotive des Tellers drehen sich um die Narretei. Auf dem Tellerboden erscheint als Zentralmotiv eine Narrenmutter mit ihren sieben Söhnen. Der Tellerrand ist in acht Bildsektoren unterteilt. Sieben davon zeigen groteske Versuche, den Menschen die Narrheit auszutreiben. Die achte und letzte Szene aber macht deutlich, dass all diese Bemühungen absolut sinnlos sind. Dort wird die Narrheit nämlich wieder neu ausgesät. Sie ist also unsterblich. Neben seiner Bildfülle enthält der Teller auch mehrere in Versform geschriebene Texte sowie allerlei merkwürdige Abkürzungen, die bis vor kurzem niemand deuten konnte.

Über die Herkunft des Tellers vermochte die Forschung stets nur zu spekulieren: Einige Kunsthistoriker vermuteten Nürnberg, andere tippten auf das Elsass. Wozu er einmal diente, war ebenfalls völlig unklar. Nun lösten sich durch einen erstaunlichen Zufall all diese Rätsel schlagartig, denn bei einer Recherche im Kupferstichkabinett in Weimar tauchte die seit Jahrhunderten verschollene Vorlage des Tellers auf: eine Federzeichnung des Augsburger Künstlers Jörg Breu. Auf



diese Zeichnung – sie zeigt die närrischen Kinder des Planeten „Juna“, also des Mondes, geht das Zentralmotiv des Tellers zweifelsfrei zurück. Damit engte sich dessen Entstehungsraum auf Augsburg ein und hier wiederum auf den Umkreis der Malerwerkstatt Breu. Ein Abgleich mit dem Augsburger Wapen- und Geschlechterbuch ver-

schaftete letzte Gewissheit: Alle der bis dahin nicht deutbaren Namen auf dem Teller wie etwa „Klotz“ oder „Kesselschmid“ gehören Augsburger Familien des frühen 16. Jahrhunderts.

Durch den Fund wurde neben dem Ursprung auch die Bildbotschaft des Tellers wesentlich klarer. Sie weist in die Kosmologie, die damalige Lehre von den Himmelskörpern. Diese ging nämlich davon aus, dass der Charakter eines jeden Menschen von demjenigen Planeten bestimmt werde, in dessen Zeichen er geboren worden war. Den Kindern des Mondes, der am Nachthimmel immerzu seine Gestalt ändert und unstedet ist, schrieb man eben diese Eigenschaft zu: Unbeständigkeit „lunisch“ seien sie, wechseln wie „luna“, der Mond, so sagte man ihnen nach, weshalb aus „lunisch“ mit der Zeit unser heutiges Wort „launisch“ wurde. Diese Sprunghaftigkeit der Kinder Lunas war auch der Grund, warum man sie den Narren zurechnete und warum der



Eine Ära geht zu Ende – Eine neue beginnt!

Präsidentenwechsel beim Carnevals-Club-Harthausen

Der CCH brachte die Saison 2012/2013 wieder einmal mit vielen Auftritten und einem hervorragendem Programm der verschiedenen Sparten über die Bühne.

Zwei Monate später, am 13.04.2013, trafen sich die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in der Gemeindehalle in Rettenbach. Franz Hirsch begrüßte seinen Verein und begann die Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung. Nach seinem Tätigkeitsbericht verkündete Franz seinen Rücktritt von seinem Amt als Präsident aus persönlichen Gründen. Als Dank seiner 35-jährigen Treue zum Verein wurde er von den Anwesenden mit „Standing Ovation“ und lang anhaltendem Beifall zum Ehrenpräsident ernannt.

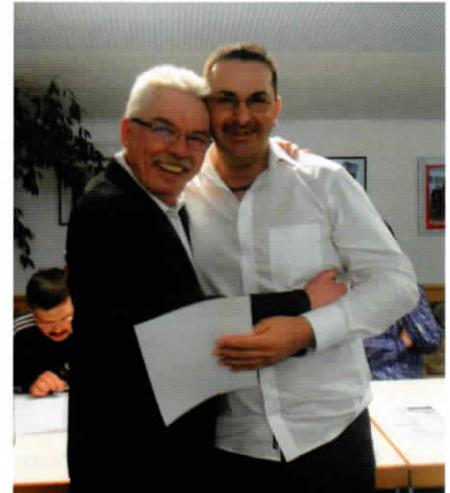
„Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!“

Als neues Oberhaupt wurde Christian Held kommissarisch eingesetzt und von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Vor 25 Jahren begann dessen Treue zum Verein. Er war früher schon im Fanfarenzug des CCH aktiv und leistet nun seit einigen Jahren seine Dienste im Elferrat, an der Technik und vor allem als CCH-Busfahrer. Seinen Dank für die Wahl und das Vertrauen der Mitglieder brachte Christian Held mit folgenden Worten zum Ausdruck:

„Es ist nicht nur ein Boot, das mir unser Franz hier übergibt, sondern ein ganzes Flaggschiff. Aber wenn jeder von uns ein Ruder in die Hand nimmt und weiterhin sein Bestes gibt, werden wir gemeinsam das Schiff schon schaukeln.“

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung überreichten sowohl der „alte“ als auch „neue“ Präsident gemeinsam die Urkunden an die langjährigen Mitglieder für ihre Treue zum Verein.



Schon eine Woche später begann für Christian Held das Präsidentenleben. Am 20.04.2013 fand in Senden die Generalversammlung des BSF im Bürgersaal statt. Auf dieser Veranstaltung wurden bereits neue Kontakte zu anderen Vereinen geknüpft und auch schon der eine oder andere Auftritt gesichert.

„Wir wünschen Dir, lieber Christian, viel Glück und Spaß in Deinem Amt als Präsident des Carnevals-Club-Harthausen!“

Natürlich steht der Fasching beim CCH an erster Stelle, aber auch unter dem Jahr ist für die Aktiven vieles geboten. Am letzten April-Wochenende stellt der CCH zusammen mit den örtlichen Vereinen einen Dorfmaibaum in Harthausen. Auch die traditionelle Maitour an den Wunschsee in Peterswörth mit anschließendem Grillen darf natürlich nicht fehlen.



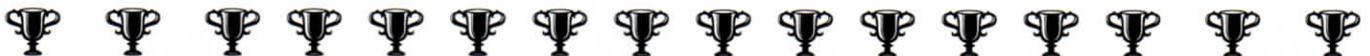


Das Jugendzeltlager am Pfingst-
 wochenende in Schabringen ist bei
 den Mitgliedern des CCH sehr
 beliebt. Egal ob Groß oder Klein -
 jeder ist hier herzlich willkommen.
 Um die Vereinskasse etwas auf-
 zubessern waschen die Mädels und
 Jungs der Showtanzgruppe am
 Carwash-Day alle Fahrzeuge von
 Gönnern des Vereins. Auch die
 Jugend kommt beim CCH nicht zu
 kurz. Ausflüge nach Erding in das
 Erlebnisbad, Jugendübernachtun-
 gen in der alten Brauerei, Besuch
 im Hochseilgarten oder auch eine
 Sla-lomfahrt mit einem echten
 Renn-auto lassen die Augen der
 Jugend-lichen leuchten.



Der Verein freut sich weiterhin auf
 gemeinsame Aktivitäten, egal ob

beim Faschingstreiben oder außer-
 halb der närrischen Zeit.



Großer BSF-Narrensprung am Sonntag, 26. Januar 2014, in Donauwörth

Erstmals findet in der ehemaligen
 Reichsstadt Donauwörth ein Nar-
 rensprung unseres Bayerisch-
 Schwäbischen Fastnachtsverban-
 des statt, bei dem auch die Narren-

freunde der Alb-Donau-Region mit-
 wirken. Ebenso herzlich sind auch
 unsere BSF-Faschingsgesellschaf-
 ten mit eingeladen, so dass eine
 bunte Präsentation unseres Verban-

des geboten wird. Weitere Infor-
 mationen bei der Präsidentin der
 Initiative Fasching Donauwörth
 (IDF), Birgit Röble, Telefon 0906/
 4203.



Neuer KNC-Ehrenpräsident Werner Sauter erhält stehende Ovationen

Beim Kötzer Narren Club standen Neuwahlen an. Präsident Werner Sauter stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Verantwortung übernahm als neuer Präsident Jürgen Laub. Ihm zur Seite stehen Hermann Wiedemann als 1. stellvertretender Vorsitzender und Günter Härtel als 2. stellvertretender Vorsitzender mit den Vorstandskollegen Sonja Brand, Ute Späth, Mario Sauter, Manuela Hack, Tobias Itzelberger, Roman Bucher, Roland Gehring und Andreas Madel.

Die Versammlung würdigte die jahrelange, verantwortungsbewusste Vereinstätigkeit von Werner Sauter mit stehenden Ovationen und lang anhaltendem Applaus. Sauter ist und bleibt der Mittelpunkt des Vereins. Keiner verkörpert den KNC so sehr wie Werner Sauter, der von seinen Aktiven nur liebevoll „Vati“ genannt wird.

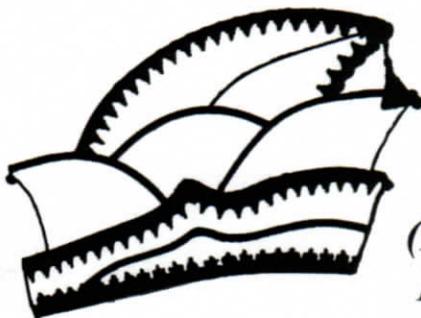
Als Jürgen Laub und Herman Wiedemann die Ernennungsurkunde



KNC-Präsident Jürgen Laub, KNC-Ehrenpräsident Werner Sauter und KNC-Vizepräsident Hermann Wiedemann

zum Ehrenpräsidenten für Werner Sauter präsentierten, kochten die Emotionen im Vereinsheim über: Gründungsmitglied Werner Sauter, der ruhende Pool, der den Verein

schon um so manche Klippe geführt hat. Die KNC-ler freuen sich, dass Werner Sauter weiter mit Sitz und Stimme der Vorstandsrunde erhalten bleibt. (br)



Original

HOFFMANN-MÜTZE

(Handarbeit aus eigener Werkstatt nach Ihren Wünschen und Vorstellungen)

www.karnevalsausstatter.de



VEREINSBEDARF
Eberhard Hoffmann
ANFERTIGUNG & VERTRIEB VON
KARNEVALS- UND VEREINSARTIKELN



VEREINSBEDARF
Hoffmann
Landstraße 84
99192 Gamstädt (bei Erfurt)

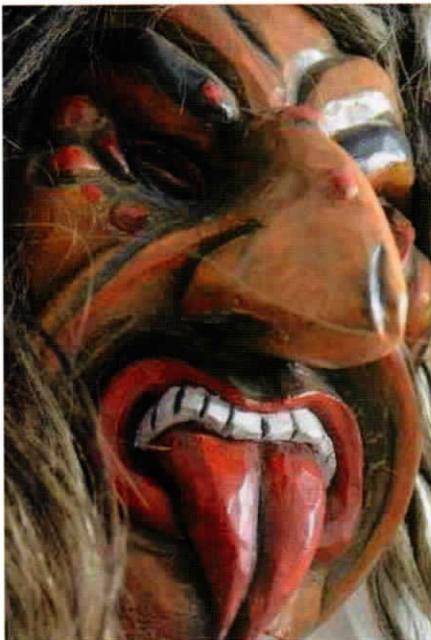
Tel: 036208/70290
oder /71114

Fax: 036208/829788

E-Mail: info@karnevalsausstatter.de

Die wohl älteste „Butzelarve-Tradition“ des Oberallgäu findet sich im Ostrachtal

Zahlreiche Touristen haben die idyllischen Orte Bad Hindelang, Bad Oberdorf und Hinterstein im reizvollen Allgäu in schönster Urlaubserinnerung. Doch auch zur Faschnachtszeit, wenn oft noch viel Schnee liegt, gibt es hier einen großen närrischen Höhepunkt. Es ist die wohl älteste „Butzelarve-Tradition“ im Oberallgäu, auf welche die Marktgemeinde im Ostrachtal stolz verweisen kann.



Die beiden Künstlerbrüder Franz und Konrad Eberhard, bekannte, herausragende Bildhauer und Maler, deren bedeutende Figurengruppen in vielen Kirchen zu bewundern sind, schnitzten in ihrem Heimatort Hindelang Mitte des 18. Jahrhunderts auch Faschnachts-Larven. Die ersten Masken mit Namen wie



Maskenschnitzer Konrad Lipp aus Hinterstein mit seinen Faschnachts-Larven
(Foto: B. Kleiner)

„d’Heanlare“ (die Gehörnte) zieren enorme Hörner auf der Stirn, „d’Breitmülar“, deren Mund nahezu von Ohr zu Ohr reicht, und „d’Zahluckare“, der ein paar Schneidezähne fehlen.

Diese über 250 Jahre alten Ursprungslarven standen dann Pate für etliche Hindelanger Schnitzer, im Allgäuer Dialekt auch „Schnipfler“ genannt. Federführend dabei waren Johann Kaufmann, Karl Schropp, Konrad Lipp und Hermann Schlipf.

So springen heute am Faschnachts-sonntag rund 140 Maskenträger mit „Rössles-Glitt“ (Pferdeschellen) und „Saubloter“ (Schweinsblase) als Symbol der Fruchtbarkeit in bester

alemannischer Tradition umher. Es wimmelt an diesem Tag von kobold- und zwergerartig, gespensterhaft aussehenden Masken, da darunter meist Schulkinder stecken.

Die handgefertigten „Butzelarve“ wurden in früheren Zeiten beim Butzentreiben getragen, als die Schulbuben in der Fasnacht die Straßen unsicher machten. Die Masken entstanden ursprünglich in den Wintermonaten, um Ängste zu bewältigen und den garstigen Winter auszutreiben. In Bad Hindelang sind sie heute fester Bestandteil des örtlichen Fasnachtsumzuges. Der Heimat- und Trachtenverein ist bemüht, dieses alte Faschnachtsbrauchtum im Ostrachtal aufrechtzuerhalten. (em)





Termine des BSF und des BDK

21.09.2013	BSF-Trainerschulung	Gundremmingen Schulturnhalle
11.10.2013	BSF-Herbst-Präsidentschaftstagung Nord	Donauwörth Kolpingsaal
18.10.2013	BSF-Herbst-Präsidentschaftstagung Süd	Kempten Gasthof Waldhorn
08.11.2013	Verleihung „Staufer-Löwen in Gold“	Mindelheim Silvestersaal
23./24.11.2013	BDK-Qualifikationstanzturnier	Unterechingen Brühlhalle
19.01.2014	BSF-Kinderprinzenpaar-Treffen	Amerdingen Mehrzweckhalle
26.01.2014	BSF-Narrensprung	Donauwörth
01./02.02.2014	BDK-Freundschaftstreffen	Kipfenberg
06./07.02.2014	„Schwaben weissblau“ Aufzeichnung	Memmingen Stadthalle
14.02.2014	„Schwaben weissblau“ Ausstrahlung	Bayerischer Rundfunk
15./16.02.2014	Narrensprung Alb-Donau-Region	Schelklingen
03.03.2014	„Schwaben weissblau“ Ausstrahlung	Bayerischer Rundfunk
05.04.2014	34. BSF-Jahreshaupttagung	Wemding Gasthof Wallfahrt
09.-11.05.2014	BDK-Südkonvent	Kitzingen
10.10.2014	BSF-Herbst-Präsidentschaftstagung Nord	Rettenbach Gemeindehalle
17.10.2014	BSF-Herbst-Präsidentschaftstagung Süd	Kaufbeuren
07.11.2014	Verleihung „Staufer-Löwen in Gold“	Memmingen Rathausaal
24.05.2015	35. BSF-Jahreshaupttagung	Burgau Kapuzinerhalle





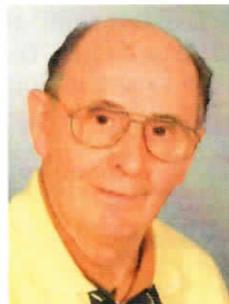
Am 06.12.2012 verstarb im Alter von 87 Jahren plötzlich und unerwartet der bundesweit bekannte und allseits geschätzte Dr. Werner Pfützer aus Mannheim. Er war von 1974 bis 2003 der vielseitig engagierte Präsident der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine. Als sein Lebenswerk kann man wahrlich das Fasnachtsmuseum in Speyer bezeichnen. Werner Pfützer war als Mitglied des BDK-Präsidiums auch Koordinator des damaligen BDK-Jugendausschusses. Er war Ehrenpräsident der Badisch-Pfälzischen Vereinigung und BDK-Ehrenmitglied. Sein geselliges, freundschaftliches und humorvolles Wesen, aber auch sein engagierter Einsatz und sein Fachwissen wurden überall geschätzt.



Am 12.12.2012 ist im Alter von 85 Jahren Günter Hakert, Ehrenmitglied der Ettrinaria Ettringen, verstorben. Er war früher insgesamt 18 Jahre deren Vereinsvorsitzender und hat mit seiner Ehefrau Christa die Ettrinaria stark geprägt und großartige Highlights erreicht. In seiner liebenswürdigen Art war er stets ein angenehmer Ansprechpartner. Für seine Verdienste wurde er auch mit dem höchsten BSF-Verdienstorden, den "Staufer-Löwen in Gold", ausgezeichnet und geehrt.



Mit tiefer Trauer und großer Erschütterung mussten wir am 29.12.2012 ganz plötzlich und unerwartet Abschied von Hans Siegner nehmen, der im Alter von 56 Jahren verstorben ist. Er war rund 29 Jahre in vielseitiger Weise als Aktiver beim Kötzer-Narren-Club engagiert. Davon war er auch 8 Jahre verantwortungsvoll und gewissenhaft in der Vereinsvorstandschaft tätig. Hans war stets ein freundlicher, hilfsbereiter und geselliger Kamerad. Neben seinen Freunden aus dem KNC haben ihn auch viele aus unserem BSF-Verband lieben und schätzen gelernt.



Am 10.07.2013, kurz vor seinem 85. Geburtstag, ist Siegfried Eberle aus Offingen, unser erstes, treues und langjähriges förderndes Verbandsmitglied, verstorben. Siegfried war stets ein großer Freund und Sponsor unseres fastnachtlichen Brauchtums. Sein Vater „Dorl“ gehörte zu den Gründern des Offinger Faschingskomitees. Seine Tochter und sein Schwiegersohn waren schon Offonia-Prinzenpaar. Außerdem war er Ehrensensator bei der Faschingsgesellschaft Offonia Offingen sowie beim Club Carnevalesque „Bouc Bleu“ Bischheim-Schiltheim (Elsass).



Über vier Jahrzehnte engagierte sich Josef Eggenmüller bei der Laudonia Lauingen und war vor allem der Hauptverantwortliche beim seinerzeitigen Vereinsheimbau. Insgesamt leitete er 14 Jahre als 1. Vorsitzender mit Fingerspitzengefühl die Geschicke des Vereins und wurde vergangenes Jahr zum Ehrenvorstand ernannt. Plötzlich und völlig unerwartet ist Josef im Alter von 64 Jahren am 18.07.2013 verstorben. Wir alle verlieren in ihm eine Persönlichkeit, die sich stets mit großer Freude, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn für unser fastnachtliches Brauchtum engagiert hat.

Wir trauern um diese lieben Freunde und werden sie in ehrendem Gedenken bewahren!

Nürnberger Schönbartlauf

Die Geburtsstunde des Weißnarren?

Völlig zu Recht verweist Jochen Schicht in seinem Aufsatz von 2005 „Zur Bedeutung des Weißnarren“ auf zahlreiche unbeantwortete Fragen nach Herkunft und ursprünglichem Sinn bestimmter Elemente der Fastnacht. Es ging ihm darum, Denkanstöße zur Diskussion und Forschung anzuregen. Diesen Aspekt beachtend möchte die folgende Ausführung ein vielleicht in den letzten Jahrzehnten wenig beachtetes, in der ursprünglichen Form nicht mehr vorhandenes Brauchgeschehen aufgreifen und zahlreiche Parallelitäten zum heutigen fastnächtlichen Geschehen aufzeigen.

Bereits Adolf Spamer resümiert 1936 das fränkische Schönbartlaufen als „Ursprungsland der großen Fastnachtsaufzüge in deutschen Landen“. Hans Joachim Schumacher bezeichnet 2006 die Schönbartläufer als Wegbereiter der Entwicklung fastnächtlicher Kostümierung wie etwa durch die Verwendung einheitlicher Kostümformen. Jenny Dunst verweist in ihrer Studienarbeit „Verkleidungen und Masken im Mittelalter“ 2010 auf die Fortführung von Tiermotiven des Schönbartlaufes, wie etwa dem Fuchs, auf Narrengewändern der schwäbisch-alemannischen Fast-



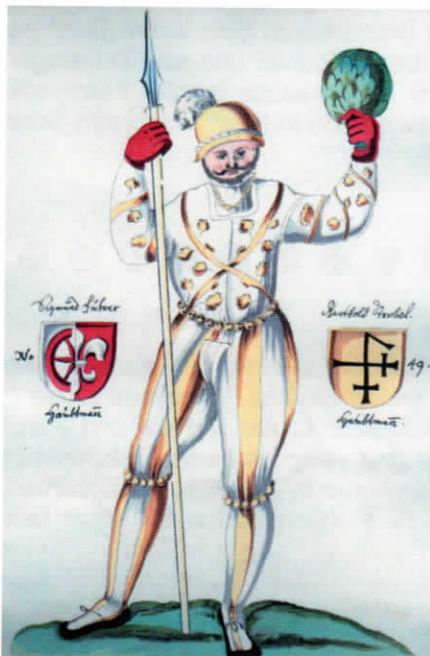
nacht u.a. in Friedingen an der Donau. Jürgen Küster bemerkte bereits 1983 die Ähnlichkeit der Schönbartkostüme mit den Narrenhäusern der südwestdeutschen Fastnacht.

Mit etwa 80 überlieferten Bildhandschriften zählt der Nürnberger Schönbartlauf zu den wohl meist dokumentierten fastnächtlichen Bräuchen. Die Tatsache, dass eine Vielzahl dieser Handschriften erst Jahrzehnte nach der ersten zuverlässigen Überlieferung aus dem Jahre 1525, viele erst im 18. Jahrhundert entstanden sind, erklärt auch die Vielzahl der Interpretationen der Volkskundler zu diesem erstmals 1449 nachweislich dokumentierten Brauch des mittelalterlichen Nürnberg.

Vor einer intensiveren Betrachtung der zahlreichen heute noch im Fastnachtsgeschehen zu findenden Brauchelemente macht es Sinn, auf die Entstehungsgeschichte des Schönbartlaufes einzugehen. In den Jahren 1348 und 1349 fanden in Nürnberg Handwerkeraufstände statt, bei welchen sich die Metzger nicht beteiligt haben sollen. Als Dank erhielten sie das verbriefte Privileg, an Fastnacht einen Tanz,

den Zämertanz, ausrichten zu dürfen. Eine Vielzahl der Chroniken verzeichnet Kaiser Karl als Gewährenden dieses Privilegs. Wohl wahrscheinlicher ist, dass der Rat der Stadt Nürnberg dies als Dank selbst verbrieft hat. Die früheste Erwähnung des Zämertanzes stammt aus dem Jahr 1397. So quasi als Schutztruppe fanden die Schönbartläufer ab 1449 Einzug in das Brauchgeschehen. Sie schirmten die tanzenden Metzger vor dem Volk ab. In einem von einer strengen Kleiderordnung beherrschten Nürnberg, in welchem das ganze Jahr über weder Waffen noch „mummerey“ geduldet waren, erkaufte sich die reichen Söhne der Patrizierfamilien wie etwa der Tucher, eines der vornehmsten und ältesten Geschlechter der Stadt, das Recht von den Metzgern den Schönbart laufen zu dürfen. Beiträge bis zu 21 Gulden sind überliefert.

Schönbart oder Schempart soll sich nach einer der ebenfalls in Vielzahl vorliegenden Interpretationen von der von den Läufern getragenen bärtigen Larve herleiten, wenngleich zahlreiche Darstellungen eine glatte, bartlose Larve zeigen. Die Historiker gehen von einer aus Holz



geschnitzten Larve aus. Hans-Joachim Schumacher vermutet die Verwendung von Ledermasken. Bereits 1965 vergleicht Hans-Ulrich Roller hingegen in der bisher wohl intensivsten volkskundlichen Ausarbeitung über das Schönbartlaufen die Masken mit den Glattlarven der Baaremer Weißnarren. Allerdings muss hier eingeschränkt werden, dass das Maskentragen nur in den zeichnerisch qualitätvollen Schönbarthandschriften, wie etwa der Nürnberger Ausgaben, zu erkennen ist. Eine Darstellung des Schönbartlaufes im „Münchener Bilderbogen“ des Jahres 1893 zeigt die Läufer mit einer Drahtlarve, deren Gebrauch nach Ansicht des Autors (sh. „Schwer auf Draht“ – Fastnächtlicher Mummenschanz unter der Drahtmaske, Zeitschrift Narri Narro 2011) ebenfalls als wahrscheinlich gelten darf. Aus fastnächtlicher Sicht unerforscht ist die Verwendung der wenigen heute noch erhaltenen sog. Schönbarthelme. Erwähnenswert ist der Schönbarthelm Herzog Ulrichs von Württemberg (1487 - 1550), welchen er sich wohl um 1520 von dem Rüstungsschmied Wilhelm von Worms d.Ä. für Belustigungen am Stuttgarter Hof fertigen ließ. Die fränkischen fastnächtlichen Lustbarkeiten hatten sich bis Württemberg herumgesprochen. Die Darstellung des Helmes als Fratze, die Schrecken und Angst verbreiten sollte, hat aller-



dings wenig gemeinsam mit den eher junglingshaften in den Schönbarbüchern festgehaltenen Masken. Ein im Deutschen Historischen Museum Berlin befindliches Schembarthelmsvisier (um etwa 1560 gefertigt) trägt unter Nase und Mund aufgenietete Lederstreifen, auf welchen sich Barthaarfragmente nachweisen lassen.

Die von Küster bereits festgestellte Ähnlichkeit zu südwestdeutschen Fastnachtshäusern lässt sich insbesondere bei der Verwendung floraler Motive wie Rosen oder Blätterranken feststellen. Abhängig von der finanziellen Ausstattung der bis zu über 100 Teilnehmer eines Schönbartlaufes wurden diese Motive entweder aufgemalt oder aufgestickt. Auch hierfür finden sich zahlreiche Parallelitäten etwa zum heutigen Erscheinungsbild des Weißnarren der schwäbisch-alemannischen Fastnacht. „Eitel weiß Schetter“ (gesteifte Leinwand des Mittelalters) war der Grundstoff der Schönbartkostüme. Schellen um Bein- oder Handgelenke, aber auch um den Bauch und gekreuzt über die Brust gehörten zum Läuferkostüm. Hölzerne Spieße dienten zur Abwehr aufdringlicher Zuschauer. Berichten zufolge gingen insbesondere die den Läufer vorangehenden bzw. reitenden Begleiter wohl nicht immer ganz sanft mit diesen um. Nüsse für die Kinder oder aber mit duftendem Rosenwasser gefüllte

Eier für die Damen, gehörten zur Grundausrüstung der närrischen Aktivisten. Die *mattaccini* des venezianischen Carnevals, bewarfen ebenfalls schöne Mädchen mit den *ovi odoriferi* genannten mit Rosenwasser gefüllten Eiern.

Einzelmasken bereicherten ab 1523 das einheitliche Auftreten der Schönbartläufer. Für Aufsehen sorgte in diesem Jahr ein Teilnehmer, dessen Kleid mit zahlreichen Ablassbriefen behängt war. Diese zu Beginn der Kirchenreformation auftretende Einzelgestalt darf durchaus auch als einer der ersten politischen Beiträge zur Fastnacht verstanden werden. Erwähnenswert als Einzelgestalt ist die auch heute noch in zahlreichen europäischen Fastnachten zu findende Figur des wilden Mannes sowie eines alten Weibes.

Weiterhin seien Hans Tucher und Ulrich Haller „bekleidt gewesen in eitel viereckig Kartenheußlein“ (Roller, Hans-Ulrich, Der Nürnberger Schembartlauf, Tübingen 1965). Das Kostüm der beiden Vertreter der angesehensten Nürnberger Patrizierfamilien bestand aus Spielkarten, die so zusammengeklebt waren, dass sich Würfel an Würfel reihte. Das Erscheinungsbild der beiden Schönbartläufer lässt zwangsläufig an den Spielkarten-Narro der Zeller Fastnacht im Kinzigtal denken.





Ab 1475 war ein Fastnachtswagen, als Hölle bezeichnet, der Mittelpunkt des Schönbartlaufes. Dieses auf Kufen oder Räder befindliche närrische Gefährt fand ebenfalls dokumentarisch Einzug in die Schönbartbücher: „Im Schönbart des 1503 Jahres... Die Hölle war ein Elephant und ein Schloß darauf, mit Feuerwerk zugerichtet“ (Will, Georg Andreas, Nürnbergisches Schönbart-Buch und Gesellen-Stechen, Bremen 2012, Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1765).



nen aus Laub gefertigten Quasten, zum festen Bestandteil des Schönbartlaufes.

Das auch heute noch im Fastnachtsbrauchtum zu findende Heischen gehörte zumindest in den Anfangsjahren zum Schönbartlaufen. Bereits 1451 wird das Einsammeln und gemeinsame Verzehren von Fisch erwähnt. Bildhafte Darstellungen in den Schönbartbüchern zeigen diesen Heischebrauch. Bereits 1457 „hatten sie Büchsen an ihnen hängen, darein sie Trinkgeld samleten und keine Fisch mehr“ (Will, Georg Andreas, Nürnbergisches Schönbart-Buch und Gesellen-Stechen, Bremen 2012, Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1765).

Anhand der bereits erwähnten Darstellung des Münchener Bilderbogens aus dem Jahr 1893 lässt sich der vielleicht so stattgefundenen Verlauf des närrischen Spektakels erahnen. Kinder- und Narrenfresser, Burgen mit Narren, gefürchtete alte Weiber aus einer Kanone „verschossen“ oder ein Basilisk gehörten zu den Motiven der folgenden Jahre. Die jeweiligen Wagen wurden zum Ende des Laufes gestürzt und verbrannt. Überhaupt gehörte Feuer (Feuerröhlein), versprüht u.a. aus den in der Hand gehaltenen

Die Schönbarthölle des Jahres 1539 bedeutete das Ende des Schönbartlaufes. Wurden vorher schon unliebsame Kritiker hin und wieder auf den Wagen karikiert und verspottet, so trieb man es in diesem Jahr wohl auf die Spitze. Dr. Andreas Osiander, ein durch seine scharfen Predigten gegen das Fastnachtstreiben bekannter evangelischer Stadtprediger, zierte inmitten von Teufeln und Dämonen die als Schiffswagen gestaltete Hölle, welche der Tradition gemäß wieder am Ende des Zuges gestürzt und verbrannt wurde. Seiner Beschwerde beim Magistrat entsprechend wurden „die Schönbarthauptleute auf den Thurm gesperrt“ und der Schönbartlauf für alle Zeiten „verbotten“ (Will, Georg Andreas, Nürnbergisches Schönbart-Buch und Gesellen-Stechen, Bremen 2012, Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1765).



Die 1974 gegründete „neue“ Nürnberger Schembart-Gesellschaft hat sich Musik und Tanz der Renaissance in allerdings recht einfach gehaltenen Schönbartkostümen verschrieben. Die Glanzzeiten des mittelalterlichen Schönbartlaufes sind und bleiben aber wohl Historie.

(Text: Jürgen Stoll /
Repro: Dominic A. Stoll)



Münchener Bilderbogen 1893 - Das Schönbartlaufen

Schneckenessen am Aschermittwoch hat in Schwaben über 200 Jahre Tradition

Das größte einheimische Schalentier, die Weinbergschnecke, wurde früher auch die „Auster des armen Mannes“ genannt. Sie war zur strengen Fastenzeit, vor allem auch am Aschermittwoch, ein beliebter Fleischersatz.

Im 17. und 18. Jahrhundert wurden Weinbergschnecken aus der Region Ulm in Fässer verpackt und auf Zillen (Einwegbooten), später auch „Ulmer Schachteln“ genannt, auf der Donau bis nach Regensburg, Krems, Linz und Wien transportiert. In Schwaben kamen zu dieser Zeit in Klöstern, Schlössern, aber auch in Bürgerhäusern auf den Tisch: Schneckensuppe, Schneckensalat,



Schneckenbutter, Schneckenmus, Schneckenspätzle mit Schneckenbrät und gehackte Schnecken.

In vielen schwäbischen Orten wie Lauingen, Krumbach, Roggenburg, Sonthofen, Kötz, Obergünzburg und Immenstadt gab es zur Fastenzeit und vor allem am Aschermittwoch sogenannte „Schneckenbälle“. Diese überall bekannten und beliebten Bälle waren ursprünglich reine Herrenveranstaltungen. Es wurden dabei delikate Schneckengerichte aufgetragen und erst nach beendeter Mahlzeit durften Ehefrauen und Töchter erscheinen, auf dass getanzt werden konnte.

An den Hängen der Schwäbischen Alb bis zu den Donauniederungen zwischen Ulm und Lauingen nahm die Zahl der Schneckenzüchter immer mehr zu. Besonders ist der Verbrauch durch die Schlacht von Elchingen im Jahre 1805 unter Napoleon mit den französischen Soldaten gestiegen. Um 1875 sind aus der Region zwischen Ulm und Lauingen jährlich 10.000 kg Schne-



Lauinger Schimmelturm mit Schnecken

cken vor allem nach Frankreich exportiert worden. Pro Saison wurden damals ca. 80.000 kg Schnecken konsumiert.

Einige unserer BSF-Mitgliedsvereine haben am Aschermittwoch in ihrem Terminkalender auch ein Schneckenessen eingeplant und führen so diese Tradition fort. (em)



Bisherige BDK-Freundschaftstreffen (Narrensprünge) im BSF-Verband



- 1993** Dillingen a.d.Donau
Ausrichter: Dillinger Biberstecher
- 1999** Günzburg a.d.Donau
Ausrichter: Günzburger Stadtbutz
- 2003** Mindelheim/Unterallgäu
Ausrichter: Mindelheimer Durahaufa
- 2007** Memmingen/Unterallgäu
Ausrichter: Memminger Stadtbachhexen
- 2011** Sonthofen/Oberallgäu
Ausrichter: Hillaria Sonthofen
- In Planung:
- 2015** Kempten/Oberallgäu
Ausrichter: Rottachgilde/Waldweible



BSF-Narrentage mit BDK-Freundschaftstreffen 2015 erstmal in Kempten (Allgäu)

Vom 16. - 18. Januar 2015 findet das BDK-Freundschaftstreffen der alemannischen Südverbände in der Allgäu-Metropole Kempten statt – Ausrichter sind die Faschingsgilde Rottach 97 Kempten e.V. und die NZ Kemptner Wald Weible e.V.

Zusammen mit BDK und BSF arbeiten die beiden Vereine seit 2012 an der Organisation der BSF-Narrentage. Höhepunkt ist der große Narrensprung durch die Kemptener Innenstadt am Sonntag, 18.01.15. Aber auch das Samstagsprogramm kann sich sehen lassen: Kinderumzug, Kinderfasching, Narrendorf, Gottesdienst in der St. Mang-Kirche, Brauchtumsabend im Kornhaus, Narrenparty in der Big-box und weiteres Rahmenpro-

gramm. Organisationsleiter Hans-Peter Selk:

„Wir sind total stolz darauf, dass der BSF den Narrensprung erstmals und einstimmig an Kempten vergeben hat. Da wollen wir natürlich von Freitag bis Sonntag ein tolles Programm bieten und die vielfältigen Möglichkeiten Kemptens nutzen.“

Die Anmeldung der BSF-Vereine für den Narrensprung und den Kinderumzug erfolgt über den BSF. Dort sollen sich bitte auch alle mit Programm-Beiträgen zum Kinderfasching und dem Brauchtumsabend melden. Vereine und Einzelpersonen, die bei der Organisation der Narrentage helfen möchten, wenden sich bitte an Hans-Peter Selk (0163 7538946).



BDK-Freundschaftstreffen
der Häs- und Markenträger
mit BSF-Narrentagen
in Kempten

www.narrensprung-2015.de

Auf Euer Kommen freuen sich die NZ Kemptner Wald Weible e.V. und die Faschingsgilde Rottach 97 Kempten e.V. mit ihrer NZ Kemptner Stadthexen.

Weitere Infos auf:
www.narrensprung-2015.de



11. Fernsehsitzung mit dem B R

Schwaben Weissblau hurra und helau



Das BSF - Präsidium lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverbandes herzlich ein zur

11. Närrischen B R – Fernsehaufzeichnung „Schwaben weissblau – hurra und helau“

Stadthalle Memmingen

Aufzeichnung: Donnerstag, 6. Februar 2014, 19.11 Uhr

Aufzeichnung: Freitag, 7. Februar 2014, 19.11 Uhr

Alle Besucher werden gebeten – so wie in den vergangenen Jahren –
wiederum originell und toll kostümiert zu kommen.

Ausstrahlung: Freitag, 14. Februar 2014, 19.45 Uhr

Rosenmontag, 3. März 2014

Weitere Auskünfte über Präsident Eugen Müller,
Tel. 08224 / 688 oder e-mail: eugen.mueller.offingen@t-online.de

... auf 1.500 qm Faschingsstoffe in allen Variationen...

und natürlich Modestoffe, Kurzwaren, Gardinen- und Dekostoffe mit Vollservice, große Woll- u. Strickabteilung, uvm...

Bekannt günstig...



Reste Maier - Vorderer Lech 39 - 86150 Augsburg

Tel.: 0821 - 51 90 19

Kanuabenteuer mit Übernachtung



67,50 €
p.P.

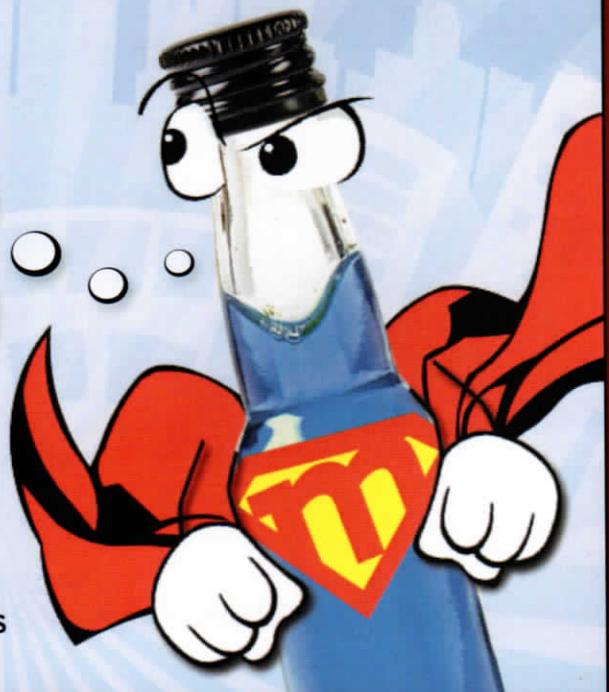
Unsere Bordleistungen:

- ✕ Weißwurstfrühstück mit einem paar Weißwurst, süßem Senf, Brezel und einem Hefeweizen
- ✕ Kanutour ab Thiergarten
- ✕ Grillen im Piratensmoker
- ✕ Übernachtung in der Piratenherberge Jack Rattle
- ✕ Frühstücksbuffet und Abreise

Piratenherberge Jack Rattle · Zum Hammer 3 · 88631 Beuron-Thiergarten
Telefon 07570.550 · info@piratenherberge.de · www.piratenherberge.de

Donautalstr.17 · 88631 Beuron/Thiergarten · Telefon 07570/550
info@myminis.de · www.myminis.de

DIE KLEINEN HELDEN FÜR GROSSE ANLÄSSE!



<http://www.facebook.com/MyMinis>